

# Idiotikon von Eilsdorf

(bei Halberstadt).

Harz, Bode, Bruchgraben und Oker/Ilse begrenzen ein Viereck, in dem sich als beherrschender Höhenzug der Huy (spr. *hū*) erhebt. Die Mundart dieses Gebietes möchte ich Huymundart nennen. Sie zeigt nur geringe örtliche Verschiedenheiten, sodass sie von den unangelehrten Landbewohnern als einheitlich empfunden wird. Die sprachliche Grenze bildet im Westen die Diphthongierungslinie *iēi*, die Damköhler<sup>1)</sup> genau festgestellt hat; im Norden die *ik*-Linie; im Osten die Bodemundart mit der Endung *-en* (*-n*) im plur. praes. und im Süden die Mundart des Harzes, deren Eigenheiten Damköhler<sup>2)</sup> dargelegt hat.

Dieser Huymundart gehört die Mundart von Eilsdorf an, deren Wortschatz hier dargeboten ist. Eilsdorf ist ein Dörfchen 12 km nördlich von Halberstadt. Trotz der Nähe der Stadt ist seine Mundart rein niederdeutsch. Die geringe Beeinflussung durch das Hochdeutsche mag ihren Grund darin haben, dass Plattdeutsch wohl von allen Kreisen der Stadt verstanden und von einigen auch — wenn auch nicht rein — gesprochen wird.

Die Mundart ist noch für alle Dorfeingesessenen die Umgangssprache. Erst in jüngster Zeit beginnen einige Familien mit ihren Kindern hochdeutsch zu sprechen. Ob eine hochdeutsche Beeinflussung der Mundart darin zu sehen ist, dass in der Aussprache des anlautenden *s* vor Kons. bei manchen Wörtern ein Schwanken zwischen *s* und *sch* zu bemerken ist, bleibe dahingestellt. Unzweifelhaft aber liegt sie vor im häufigen Gebrauch der hochdeutschen Zahlwortformen.

Den Stichwörtern ist die lautschriftliche Angabe der Aussprache in Klammern beigelegt, wo ein Zweifel möglich erschien. Die gewählte Lautschrift ist dieselbe wie die S. 3 ff. in Anwendung gebrachte, nur ist hiervon abweichend durch *a* das hintere *a* bezeichnet.

Meinen lieben Eltern, deren Sammeleifer ich manches seltene Wort verdanke, fühle ich mich zu besonderem Danke verpflichtet.

**a** (*a*) *ach*, in *a* *wat*, *ach* *was*.  
**Aa** (*ad*) in der Kindersprache *Kot*, 't  
 Kint hat *Aa* maket.  
**ä** (*ä*) *pfui!* ä, smit wech.  
**Abend** (*äbmt*) *Abend*.  
**achte**, *äch*. Et sleit *achte*. Vor dem

*Subst.* acht. Hei hatt acht Peere in  
 Stalle.  
*achteckich*, eigensinnig und dabei etwas  
*heimtückisch*. Dat is en achteckigen.  
*achteine*, *achtzehn*.  
*Ackerhoff*, *Bauernhof*.

<sup>1)</sup> Damköhler, Die Eis- und Weinlinie von Bettingerode bis Neindorf usw. Niederd. Jahrbuch XXII.

<sup>2)</sup> Damköhler, Zur Charakteristik des niederdeutschen Harzes. Halle 1886.

ackerat (*akrāt*), sauber, ordentlich; ebenso. 'n ackeraten Burssen; ackerat sau grot.  
 ackerickera't, ganz genau ebenso.  
 Ackermann, Landwirt.  
 Ackermennecken, Bachstelze. Kinderreim: Ackermennecken, pleu meck wat, sast'n gluhn Dahlder hebban. Vgl. Grimms Wb. s. enke.  
 afbun (*āfbūn*), scherzhaft für abreisen, ausrücken. De Besuch is wär awebut.  
 ackern, den Acker bestellen; durch tiefen Schmutz mühsam gehen.  
 Adler (*ādļār*), Adler. (Die Endsilben -ler und -ner haben stets langes *ā*, dagegen heisst es *šaustar, dišar*).  
 af (*āf*), in Pausa awe (*āwā*) ab. Doch gung de Sache noch sau af; af un tau, ab und zu; hei hat 'n Telder awe, er hat seinen Teller völlig leer gegessen, 't Bein is awe, das Bein ist abgebrochen, ek bin awe (beim Abzählspiel.)  
 afbacken, abbacken, 't Broet is awebacket, so gebacken, dass zwischen Kruste und Krume eine luftgefüllte Höhlung ist, man sagt auch wohl da is de becker dorhekropen  
 afbinnen (*āfbīn*) abbinden, de Bock is awebunnen, d. h. kastriert, de Zement hat gut awebunnen, ist sehr fest geworden.  
 afdempfen (*āfdēmpm*), erdrosseln.  
 afdöschan (*āfdöšp*), eilend ablaufen. Hei hat 't ganze Dörp awedöschet  
 afeschern (*āf-ēšrn*), abhetzen durch Laufen.  
 affeurn, abfahren.  
 affillen, die Haut abschinden. Hei hatt seck sin Scheenbein awefilt.  
 affuttern, den Pferden zur Nacht Heu in die Raufe tun. Hast'n all awefuttert?  
 afglipen (*āfglīpm*), abgleiten, 't Mest is aweglipet.  
 afgnarpen, abnagen, z. B. Obst, Gemüse.  
 afhannan, abhandeln.  
 afhelen (*āf-hē'ln*), den obern Teil einer Flüssigkeit vorsichtig abgiessen, wenn z. B. der Bodensatz oder feste Stoffe im Gefässe zurückbleiben sollen.  
 afheun, abhüten, abweiden.  
 afhilpen (*āfhīlpn*), behilflich sein beim Absetzen einer Traglast.  
 afhöweln, abhobeln,  
 afhölen (*āf-hō'ln*), abhalten, 't Kint afhölen, das Kind seine Notdurft verrichten lassen.

afhucken, eine Last vom Rücken absetzen.  
 afkaddeln, etwas so abschneiden, dass die Schnittflächen uneben oder zerissen erscheinen.  
 afkartan, afkartgen (*āfkārtn*), abkartan.  
 Afkate (*āfkāt'a*), Advokat.  
 afkeuln, abkühlen.  
 afkimen, von Kartoffeln, die im Keller Keime getrieben haben, diese entfernen.  
 afklein, abkratzen.  
 afkleppern, afklappern, das Dorf oder eine Anzahl Häuser zu irgend einem Zwecke ablaufen.  
 afkluban, abklauben.  
 afkramen, abräumen, z. B. den Tisch.  
 afkrin (*āfkrīn*), abkrigen; Obst pflücken.  
 afkünnejen, von der Kanzel verkündigen.  
 aflan (*āf-lān*), abladen.  
 Aflar (*āf-lār*), Abiader (des Heus usw.).  
 aflen (*āf-lēn*), ablegen, entfernen.  
 afluchten, in der Luft trocknen; lat de Wech erst afluchten.  
 afluksan, heimlich absehen.  
 aflusen, die letzten Früchte absuchen.  
 afmessen, ausmisten.  
 afmoun, abmühen.  
 afmurksen, umbringen, schlachten.  
 afmuseln, schnell und oberflächlich waschen.  
 afnemels mont (*āf-nēmels mōnt*). abnehmender Mond, bi a. m. dōrt'n nich en Middel gegen de Wörme innemen.  
 afran (*āf-rān*), abraten.  
 afrapen, das Getreide hinter dem Mäher zusammenraffen, um es in Garben zu binden oder als Frösche niederzulegen.  
 afraupen (*āf-raupm*), 1. (mit betonter erster Silbe) abrufen, abholen. 2. (mit bet. zweiter Silbe) vernehmlich zurufen, se wonen (wohnten) sau nahe dat se seck afraupen konnen.  
 afreken (*āf-rēkn*) abrechnen.  
 afreckan, die Getreidegarben vom Wagen abladen, mit der Forke in die Scheunen- oder Bodenluke reichen.  
 afrēcken, erreichen. Wenn jemand von seinem Platze einen andern mit der Hand noch erreichen kann, so sagt er wohl ek kan'e grade noch afreckan.  
 afremen (*āf-rēm*), abrahmen.  
 Afrum, Abraum; die in Sandgruben, Steinbrüchen usw. abgeräumte Erde.  
 afrümen, abräumen.  
 afscharben (*āf-sārhn*), in dünnen Scheiben u. kleinen Stückchen abschneiden.  
 afschelln, abschälen.  
 afschobben (*āf-sōbn*), abschaben.

**afschrammen**, sterben, von hinnen gehn; derber Ausdruck.  
**afschrapen**, abputzen, abkratzen.  
**afslan**, abschlagen.  
**afsmeckig**, üblen Beigeschmack habend.  
**afspeulin**, abspülen, reinigen.  
**afstackeln**, mit einer Stange herunterstossen, z. B. Obst von den Bäumen.  
**afstüben**, abstüben.  
**afstreon**, abschreiten, mit Schritten messen. Siehe *streon*.  
**afstrepeln**, Blüten, Blätter usw. abstreifen, indem man sie durch die Hände zieht.  
**afstreffen**, eine Gegend absuchen, spähend durchstreifen.  
**afsupen** (*āfzūpm*), 1. abtrinken, leer trinken. 2. 'n Lampen afsupen. In manchen dörflichen Spinnstubenvereinigungen (Klup), in denen heute allerdings der Spinnrocken nicht mehr surrt, herrscht die Sitte, die letzte Winterzusammenkunft, bei der zum letzten Male die Lampe brennt, bei einem Glas Bole zu feiern: de Lampn wart awesopen. Im Sommer finden die Zusammenkünfte nach alter Sitte im Freien statt.  
**aftappen** (*āftapm*), abzapsen.  
**afstellen**, abzählen, auszählen. *Abzählreime*: ene, denē, wippen, wap, du bist ab. — eins, zwei, drei; Puter lecht'n Ei, Puter lecht'n fules Ei; eins, zwei, drei.  
**aftern** (*āftērn*), abzehren.  
**aftömen** (*āftōm*), abzäumen.  
**afstrecken**, abziehen.  
**afstren** (*āf-trēn*), abtreten.  
**Afwarunge**, Abwartung, Pflege.  
**afwonen** (*āfwēn*), abgewöhnen, entwöhnen.  
**afwennen**, abwenden.  
**afwen**, abwiegen.  
**all**, alle, alle, alles; dat is feøl all, das ist über Erwarten viel; all min dag, mein Lebtag; alle maken, alle krin, sein Vermögen verschwenden; alle weorn, alle sin, zu Ende gehn; zu Ende sein.  
**all**, schon, bereits. hei is all da.  
**allart**, flink. frz. *alerte*. Wird auch auffordernd gebraucht.  
**Alldag** (*aldāx*), Alltag, Werktag. Genitiv *aldas*. *aldas* gak nich in'n kraug.  
**aldasch** (*aldās*), alltäglich, Alltags-trecke din *aldasche* (*aldāsē*) Tüch an.  
**Alldastüch**, Werktagsgewand.  
**alldafeøl** (*aldāfēl*), allzuviel, viel zu viel.  
**allderar** (*aldārār*), gar zu schön, zu gut.

**allderwechen**, allerwechen, *allerwegen*, überall. Ek hewwe allderwechen esocht  
**allheile**, ganz und gar, überall.  
**allebot**, immer, jedesmal, immerzu.  
**allehoape**, alle zusammen, aus alle de Hoape.  
**allene** (*alēnē*) allein.  
**alles**, alles.  
**alle-nderlat** (-lāt), fortwährend, oft. hei kummet alle-nderlat.  
**allewile** (*alwīlā* und *alwīlā*), jetzt, zur Zeit.  
**allnajera** (*alnājērā*), nachgerade, allmählich.  
**alls**, als, wie; nie temporal.  
**allsau**, also.  
**allwern**, 1. albern, kindisch. 2. sich albern benehmen, rumalwern.  
**Amacht** (*āma:rt*), Ohnmacht. Se is in amacht efalln.  
**Amman**, Amtmann. hei sit da wi 'n Amman, er tut gross, brüstet sich.  
**ammaun sin**, zumuten. Ek kon 'ne dat ok nich ammaun sin.  
**amerbtich**, ohnmächtig.  
**Ammensche**, Amtmännin. Bezeichnung beleibter, grosstuender Frauen.  
**ampeln**, mit Händen und Beinen Anstrengungen machen, etwas zu erreichen; bes. von Kindern gesagt.  
**Ammshoff**, Amtshof, Domäne.  
**Amt**, Amt, Tätigkeit, Auftrag, Domäne, staatliches Gut.  
**Amsswin**, Gutschwein. fett wi 'n amsswin.  
**an**, ane (*ān*, *ānē*), an; unbetont klingt es meistens *on*; ane wird meistens mit Zustandsbezeichnungen verbunden. Ek set er (*er*) mek an, ich setze mich neben ihn, aber ek sit er ane, ich sitze neben ihm. Gern wird es mit *dr* (aus *dor dar*) zus. gesetzt du bist drane, du musst jetzt spielen; et moter doch nist drane sin, er muss doch nichts wert sein.  
**anbacken**, 1. ankleben. 2. einen wat anbacken, jemand die Wahrheit sagen.  
**anbein**, anbieten.  
**anbeutu**, anzünden. hastn schon Für anebot?  
**anbinnen** (*ānbīn*), anbinden. 't Geburtstagskint anbinnen, dem Geburtstagskinde einen Strauss an den Arm binden.  
**anbläken**, anschreien. De hat mek awer anebläket.

**anblarren, anschreien.**  
**andaun, antun, zufügen** (Böses, Leid).  
**andermann, man, ich selber, d. i. für den, von dem man redet, der andere.**  
 'n andermann lett sek alles jefallen, man lässt sich alles gefallen, andere dagegen sind nicht so.  
**Andreis, Andreos, Dreos, Andreas.**  
 Dreos, Dreos, Drat,  
 Hatt'n läddern Bart,  
 Hatt'n läddern Slipstein,  
 Kann nich in de Sunne sein.  
 (Siehe Nd. Kbl. 28, 74)  
**andropen** (ändrɔpm), antreffen.  
**andriben** (ändrɪbm), antreiben.  
**andrüen, antrocknen, festrocknen.**  
**andudeln, einen andudeln, betrinken.**  
**andün, androken, wörtl. andeuten.** ek hewwene ne Dracht Sle anedüt, wenne wer sau spät no hus kummet, ich habe ihm eine Tracht Schläge verheissen, wenn er wieder so spät nach hause kommt.  
**anebehoaln, anbehalten, nicht aussziehen.**  
**Anewendel, der Teil des Ackers, auf dem Zugtiere und Pflug umwenden und der zum Schluss in der Quer- richtung gepflügt wird. westf. anwand. altm. aonwend.**  
**Aneworp, ein zum Türverschluss dienendes Eisenblech, dessen Schlitz über eine Krampe geführt wird (an Garten- und Kellertüren usw). Bei Sprenger anwurf.**  
**anfengen, anfangen.** Die abhängige Nennform wird mit mit de gebildet. Wei wilt morgen anfengen mit de pleun.  
**anfealn, anfühlen, betasten.**  
**Anvorwante (änforrantə), Anverwandte.**  
**anfaln, anfaulen, anfangen faul zu werden.**  
**anfürn, anführen, täuschen, zum Narren haben.**  
**angan, 1. angehen, de Schaule geit an; wat geit dek dat an. 2. anfangen zu faulen oder zu kränkeln. de Appel is anegan.**  
**Angent, Angst.**  
**angest, angst.**  
**Angesthase, Angesthoose, Angestkütl,** Bezeichnungen ängstlicher Menschen.  
**ängestlich, ängstlich.**  
**Anjewene, Gewöhnung.**  
**anglupschen (änglupsən), anstieren, starr anblicken.**  
**angnarpen (ängnarpm), an Früchten herumkauen.**

**anhacken, an die Kartoffelbüsche Erde häufeln.**  
**anhichen (änhixən), anhauchen; besonders in der Bedeutung jemand die Wahrheit sagen. ek hewwe ne orntlich anehichet.**  
**Anholt, Anhalt.**  
**anhoosen, anziehen, ankleiden.**  
**anhappen (-hupm), anspringen.**  
**anhüpen, anhäufen.**  
**anhurken, anlehnen, kauern anlegen, wie Küken sich unter die Henne kauern.**  
**anken, ächzen, stöhnen.**  
**ankleən, ankleiden; seltener gebraucht als antrecken**  
**ankrakeiln (änkrakai'n), Streit anfangen; scherzhaft: anrufen, auf der Strasse um etwas angehen.**  
**ankrin (änkrin), anziehen können. ek kri de schau nich an.**  
**anlannen (-lan), anlanden, ankommen, hei is wer anelant.**  
**anlejjen, anlegen, mit Goldgrund versehen, ohrfeigen.**  
**anlenen (-lən), anlehnen.**  
**Anlijjen, Anliegen, Bitte.**  
**anloben (-lōbm), geloben. hei hat mek anelowet.**  
**Anloop, Anlauf.**  
**anlutjen (änlütjən), anlehnen, anschniegen, wie kleine Kinder tun.**  
**anmischen, verhauen.**  
**anmellen, anmelden.**  
**anmülā, schaden tun. hei hat sek wat anemült.**  
**anrooken, anrauchen 1. Zigarre, Pfeife. 2 betrinken. hei hat sek einen aneroeket.**  
**anröökern, anräuchern, leicht räuchern,**  
**anröen, anrühren, in Bewegung setzen.**  
**Anschin. Anschein.**  
**anschirren. anschirren, den Zugtieren das Geschirr anlegen.**  
**anschiten, betrügen, anputzen.**  
**anschünnen, heissen, aufhetzen. wer hat ne denn dat anschünt? wer hat ihm den Streich geheissen, dazu aufgetzt?**  
**ansein, anesein, ansehen.**  
**Ansein, Ansehen, Berühmtheit.**  
**anslan, anschlagen. Slache mal an, wat dat hus kost.**  
**anslänern, 'n anslänern kop hebbēn, leicht auffassen, begabt sein, kluge Gedanken äussernd**  
**ansnallen, anschnallen.**  
**anstellich, anstellig, geschickt.**  
**anstennich, anständig.**

anstöön, anstossen.  
 anstriken, anstreichen.  
 ansupen (anzüpm). *Es ist Sitte, dass die eben konfirmierten Knaben den etwas ältern Burschen Bier zum besten geben, damit sie von diesen im Trinken unterwiesen werden; eine Art feierlicher Aufnahme unter die jungen Burschen. Die Sitte heisst ansupen.*  
 Ante (äntä), Ente.  
 antellen, anzahlen.  
 antrecken, anziehen, ankleiden.  
 antwöörn, antworten.  
 Antwort, Antwort.  
 antuschen (äntuśön), tuschen, anmalen; jemand etwas auswischen, schlagen.  
 antzant (antsant), indessen, derweile. ek ga antzant hen.  
 anwennen, anwenden.  
 anwonen (-wön), angewöhnen.  
 anzettörn, hei kummet anjezettert, er kommt zitternd an. Ueberhaupt werden gern alle Ztw., die den Begriff des Herbeikommens haben oder annehmen können, mit an verbunden. hei kummet anjegan, anjelopen, anjenslindert, anjeschetn, anjesprungen, ankarjoelt, anjedanzet, anjelatscht usw.  
 Ape, f. Affe. Bezeichnung einfältiger Mädchen und Frauen. Daher wohl der Gebrauch des weibl. Geschlechtes. Das Tier selbst wird mit Affe m. bezeichnet. Bist 'ne ape.  
 Appel, Apfel.  
 Appelschelle, Apfelschale.  
 Appelspleote, Apfelschnitte.  
 Apteike, Apotheke.  
 arbein, arbeiten.  
 Arbeir, Arbeiter.  
 Arbeitslü, Arbeitsleute, Arbeiter.  
 arben (arbm), erben.  
 Arbensins, Arbenzins, Erbzins, Abgabe für die in Erbpacht befindlichen Grundstücke.  
 arch, arg, schlimm. mak et nich de arch, hüte dich.  
 Arch, Arg, Argwohn. hei har der nist Arjes drut, er dachte sich nichts Schlimmes dabei, er erwartete nichts Arges davon.  
 Are, Achse.  
 Arfdeil, Erbteil.  
 Arfschop, Erbschaft.  
 Arfte (arftä), Erbse.  
 Arftkrut, Erbsenkraut, Stengel und Blätter der Erbsenpflanze im frischen Zustande.  
 Arftstroo, trockenes Erbsenkraut.

Arije, Arie, Lied.  
 Ärjer, Aerger.  
 ärjern, ärgern.  
 Arkner (arknēr), Erkner.  
 arn (ärn), gut in die Art schlagen, ge-  
 deihen. dat Swin art sek.  
 Arpaul, stinkende Pfütze, Jauchenlache.  
 Arpel, Arpel (erpl, arpl), Enterich.  
 Ars (ärs), Hintere.  
 Arslöck, After; auch Schimpfwort.  
 Art, Art. Art lett nich von Art, gleich und gleich gesellt sich gern.  
 Arzoni, Arznei.  
 As (äs), Aas; besonders als Schimpfwort gebräuchlich.  
 Aschenlock, Aschengrube.  
 Assfutter, die Holzbekleidung der eisernen Wagenachse.  
 Asse, Achse. Man ruft Vorbeifahrenden scherzhaft zu: de Asse sitt in Ra.  
 asten, schwer tragen, schleppen, auch mühsam einen Berg erklettern.  
 atche, atcheos, 'tehe, adieu.  
 Atlri, Artillerie.  
 Atlriste, Artillerist.  
 ätsch (ētš), das Wort dient zum Beschämen, ätsch, du most man de hus bliben.  
 ätschen (ētšön), utätschen, Ztw. zum vorigen.  
 Atn, Natn, Atem. Natn haln, Atem schöpfen. ut'n Natn sin, ausser Atem sein.  
 atn, atmen.  
 atterich, eigensinnig, leicht gereizt. mnd. aderich, altm. adderig. Das Grundwort atter, Natter, ist in E. nicht gebräuchlich.  
 Atterkop, eigensinniges Kind.  
 Aukenwater, nur in der Rda. hei is dumm wi Aukenwater.  
 Auter, Urheber, Anstifter, Autor.  
 äwel, übel, unwohl. ek bin äwel un selzen eworn, mir ist schlecht geworden.  
 awer, aber.  
 Awergloewe, Aberglaube, Glaube an übernatürliche Dinge; falsche Ansicht. dat is ja Awergloewe.  
 awerglöewisich, abergläubisch; leichtgläubig. Düt is en awerglöewisich, dem kann man leicht etwas vormachen.  
 Baba (bābā), Wiege, Bettchen in der Kindersprache.  
 babba, Ausdruck der Missbilligung wie ä.  
 Back, m., die Gesamtheit der Kuchen, der Brote usw., die mit einem Male gebacken werden, der Gang, ek koemo

- eerst in tweitn Back, sagt eine Frau zur andern.  
**Backe, Rücken, Rückenstück.** In dieser Form nicht alleinstehend gebraucht, sondern nur in den Zusammensetzungen Hinderbacke, Huckeback.  
**Backe, Wange.**  
**backen, 1. backen. Kinderreim:**  
 Backe, backe Kauken!  
 De Becker hatt eraupen,  
 Wei solln knen;  
 Het de Tit vorlen.  
 Schuf in, schuf in! de Kauken is all gar.  
*dabei schlagen die Kinder die Hände zusammen; bei schuf in reiben sie die Handflächen aneinandcr. 2. kleben, ballen.* de Blädder sünt desamme backet. — de Snei backet all, der Schnee lässt sich schon ballen.  
**Backenbeörn, geringe Habe, wertloser Besitz.** hei packet sin Backenbeörn desamme. Sprenger nimmt zur Erläuterung die Bedeutung gebackene Birnen an. Könnte man nicht auch an back, Rücken, und böörn, ahd. beran, tragen, denken? Also das, was man auf dem Rücken tragen kann?  
**Backhus, Backhaus, Bäckerei.** wu'n Bruhus steit, kan kein Backhus stan, wer viel getrunken hat, kann nichts essen.  
**Backtrog (baktrox), deichtrog, Backtrog.**  
**Bäde, Bett.** de Bäde, zu Bett. mit 'n Heuendern de Bäde gan, früh zu Bett gehen.  
**Bäddelaken, Bettlaken, Betttuch.**  
**Bäddespannije, Bettstelle.**  
**Bake (bäke), Gausebake, Lendenrückenstück der Gans.**  
**balle, bald.** Kum balle mal wer! ständige Formel der Einladung zum Wiederbesuch. — Tanzlied: balle wille düt nich, balle wille dat nich, balle wille Klump und Beörn nich.  
**Ballech, Balg, ungezogenes Kind.**  
**ballejen, balgen.**  
**Ballejeri, Balgereri, Ringen.**  
**Balton, Palten, Erdballen.**  
**Bammeli, Gehänge, Gebammel, baumelnde Quasten.**  
**bammeln, baumeln.**  
**ban, baden.**  
**Bane, 1. Bahn, Eisenbahn. 2. Ruf beim Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen: Bahn frei!**  
**Bange f. Angst, Range. Hast wol bange?**
- bange, angst, bange.** ek bin angest un bange worn.  
**Banne, de Banne krin, in Ordnung bringen, fertig machen.** ek kan nich de Banne weörn, ich kann nicht fertig werden.  
**bannich, in hohem Grade, sehr.**  
**Bant, Bent, m., Band, Bindfaden.** Bent hört man nur ganz selten und nur von alten Leuten.  
**Bantlock, im Fachwerk eines Gebäudes der Raum zwischen einem senkrechten Balken, einem schrägstehenden und einem Querriegel. Fig. Ausrede, Ausflucht.** hei hat sek en Bantlock oepm elatn.  
**Banse, f., ein von der Tenne durch eine niedrige Wand getrennter Raum, der das Getreide oder Stroh aufnimmt.**  
**bansen, Stroh, Heu und dgl. in die Scheune, auf den Boden usw packen.**  
**barbarsch, sehr, in hohem Grade.** hei kan barbarsch eten.  
**Barch, Berg.**  
**barchraf, barchrafer, bergab.**  
**barchrop, bergauf.**  
**barchrun, barchrander, bergab.**  
**Bare, kurzstielige Art.**  
**Bare, Bahre, Leichentrage.**  
**Bäre, Bär.**  
**Barhus, Bahrhaus, Schuppen für die Bahre. Der Aufbahrungsraum heisst Likhus.**  
**barmen (barŋ), klagen, jammern, erbärmlich tun.** hei hat mek wer de Oern fullebarmet.  
**Barmstein, Bernstein, Backstein.**  
**bärnmässig, in hohem Grade.**  
**Bärnschite, Bärenreck, Lakritze.**  
**barsch, hart, rauh, steif, grob.** 't Lennewant is barsch. In übertragener Bedeutung vom Charakter.  
**Bart, 1. Bart, an Bare, am Barte. 2. Kinn.**  
**barwet, barfuss.** Zuweilen auch von andern Körperteilen.  
**baselig (bazəlix), vergesslich, unaufmerksam.**  
**baseln (bazəln), unaufmerksam und zerstreut sein.**  
**battern, gehen, die ersten Gehversuche machen.**  
**Bauk, plur. Bouker, Buch.**  
**Bauk, Frucht der Buche, Buchecker.** Stoffname, meist ohne Artikel. Wei seuket unsch Bauk.  
**Baukeckern, Bucheckern.**  
**Baukfünke, Buchfink.**

**Bawanne** (*bāvānə*), *Badewanne*.  
**Bawel**, *Gerümpel, wertlose Geräte*.  
**Bäwer**, *Gallerte, eig. Bibber*.  
**bäwern, beben, zittern**. hei bāwert wi 'n Loosfblatt.  
**bats**, *wird angewandt, wenn ein Schall dünner und heller ist als bei bants*.  
**batsen, Knall verursachen**. de Döer taubatsen, *die Tür mit lautem Knall zuschlagen*.  
**beeben** (*bēəbm*), *über einem mit kochendem Wasser oder kochenden Kartoffeln gefüllten Kessel ein Schwitzbad nehmen. Der Kranke setzt sich über den Topf und hängt über Kopf und Körper einen Mantel*.  
**Becker, Bäcker**.  
**Beckeri, Bäckerei**.  
**bedöndert**, *verstört, verblüfft, verwirrt*. hei is ganz bedöndert.  
**bedrein, betrügen, Abwandlung**: ek bedrei, du bedrächst, hei bedrucht, wei bedreit, ji bedreit, sei, verkürzt so bedreit; ek bedroech; bedroon.  
**bedrenwet, betrübt, niedergeschlagen**.  
**Bedrug** (*bēdrux*), *Betrug* Dat is lauter Lug un Bedrug.  
**bedudeln, beduddeln, betrinken**.  
**bedün, bedeuten**. wat sal 'n dat bedün? *zur Vernunft bringen, zufrieden sprechen*. ek hewwene wer bedüt.  
**bedurn, bedauern**.  
**befrünün** (*bəfrün*), *befreunden*.  
**befummeln, untersuchen, eigentlich tastend befühlen**. wei weert de Sache schon befummeln.  
**begnaulen, in gehässiger Weise über etwas schwatzen, bereden**.  
**begnawweln, bereden, über etwas schwatzen**.  
**begneugen, begnügen**. Nur noch selten gebraucht.  
**behöldern, 'n behöldern Kop hebben, ein gutes Gedächtnis haben, leicht behalten**.  
**behoeln, behalten**. behoeln, behölst, behölt, behoalt; beheilt; behoeln.  
**Beiderwant, ein Stoff aus Leinen und Wolle**.  
**bein, 1. bieten, anbieten**. beie, büttst, bütt, beit; boet; eboen. 2. gebieten, anordnen. hei bütt Rau.  
**beinich, gut auf den Beinen, rüstig**. bi sinen Ölder isse noch höllisch beinich.  
**Beisar, Bier**.  
**Beisenroer** (*baizenrōr*), *Binsenrohr*.  
**Beisenstaul, Binsenstuhl**.

**Beist, Tier, Schimpfname**.  
**Beek, Bach**: in Ortsnamen der Umgegend -beck: Anderbeck, Swanebeck.  
**belemmert, Ausdruck der Missachtung**. dat is belemmert. du bist belemmert.  
**Beljentrer** (*beljēntrēr*), *Bälgentreter beim Orgelspiel*.  
**belün, beläuten, einen Verstorbenen einläuten; sobald jemand gestorben ist, werden die Glocken geläutet**. Hüte morgen isse belüt.  
**bemengen, sich mit etwas abgeben**. bemenge dek doch nich mit dene.  
**bemeun, bemühen**.  
**bemin** (*bēmīn*), *mit Urin beschmutzen*.  
**behn** (*bēn*), *beten*.  
**bennijen, bändigen**.  
**Bent, Band, s. bant**.  
**beraupen** (*bəraupm*), *berufen, ein Unglück herbeirufen*. beraupet man nich, warnt man wohl jemand, der sich rühmt, nie krank gewesen zu sein.  
**Beere, 1. Beere, Stickebeere, Jehansebeere usw. 2. Birne**.  
**Beermaus, Birnenmus**.  
**besein, 1. besehen, betrachten. 2. besäen**.  
**beseten, besessen**. dat Ei is al beseten, *das Ei ist schon bebrütet*. — du bist wol fon Dullworm beseten, *du bist wohl närrisch, toll*.  
**besetten, besetzen**.  
**beseuken, besuchen**.  
**besinnen** (*bəzīn*), *besinnen*. besinne, besinst, besint, besint; besunt; besunnen.  
**besitten, besitzen** (*i, a, e*).  
**Bessen, Besen**. Die hd. Form wird als Schimpfwort gebraucht: saun Besen.  
**Bessensteel, Besenstiel**.  
**Beet** (*bē\**), *n. Gebiss, Eisenknebel am Zaume des Pferdes*.  
**bet** (*bet*), *bis*.  
**betaln, bitaln, bezahlen**.  
**betjen, betten, bischen, wenig**. kumm Nommedag en (*nomədāxən*) betten wer, *komm nachmittag wieder*. jif ene (*jifənə*) en betjen fon, *gib ihm ein bischen ab*.  
**betonen, betonen**.  
**betren** (*bətrēn*), *betreten*.  
**Beuke, Buche**. Die Früchte heissen Bauknöote, *Baukeckern oder kurz Bauk*.  
**beuken, buchen, aus Buchenholz**. beuken Holt, 'n beuken Küppel.  
**beune, dicht, 't Fat is beune, das Fass ist nicht spack**.  
**beuten, in Brand setzen, anzünden**. beute, bottst, bott, beut; imperf. unge-

bräuchlich; *part. ebott.* Se het Für ebott.

bewächlich (*bəvɛχlɪχ*), rührend, bekümmert, voll innerer Bewegung. dat Kint sach einen sau bewächlich ane.

Bewer (*bəvɛr*), Beschäftigung; selten. Siehe das folgende.

bewern (*bəvɛrn*), beschäftigen, abgeben. Nur gebräuchlich im Sprichwort: wer sek mit Hunnen un Jungens beweert, den is nist Gus bescheert.

bewisen, beweisen.

bi, bei. hier keim nist Gues bie rut. kum bi mek, komm zu mir.

bi-ane, neben, nebenan. hei woent bi-ane.

Bibestant, Beistand.

Bicht, *f.* Beichte.

bichten, beichten.

Bichtstaul, Beichtstuhl.

Bicke, Spitzhacke.

bicken, hacken, stossen. de Küken hett ebicket, die Küchlein haben ein Loch in die Eischale gehackt.

bidden, bitten.

Bifall, Beifall, Zustimmung.

bifallen, beifallen, zustimmen. ek mott ne bifaln.

Bigraft, *f.* Begräbnis.

Bigraftskauken, Begräbniskuchen, der nach dörflicher Sitte sehr dick sein muss; jeder Kranzspender erhält davon ein Stück.

Bil (*bil*), Fleischerbeil.

Bila (*bilā*), *f.*, langer schmaler Kasten, der in der Lade (Truhe, Koffer) angebracht ist.

bimmeln, bummeln, mit der kleinen Glocke läuten, *z. B.* zum Feierabend, zur Taufe usw.

bina, beinahe, fast.

Binne, Binde, Halsbinde. einen hinder de Binne kippen, trinken.

Binneke, schmales Band, *z. B.* Schürzenband.

binnen (*bin*), binden. binne, binst, bint; bunt; ebunnen.

Binneplok, Bindepflock, ein unterarm-langer Stab, der beim Binden der Getreidegarben verwandt wird.

Bintfamot, Bintfamt, Bimfamt, Bindfaden.

bisammen (*bizām*), beisammen.

bisluten, wegschliessen, einschliessen. ek hewet Jelt bisloent.

bispannen, einsperren, ins Gefängnis setzen.

Bist, Bestie, Tier; besonders unange-

nehme Tiere, gleichviel welcher Grösse, werden im Unwillen so genannt.

bistan, beistehen, unterstützen, helfen.

Bistaut, Bibestant, Beistand, Unterstützung. hei kricht keinen Bibestant.

bisteken, verstecken, einstecken. Haste jelt bistoken?

bistern, irren, unbeirren, im Dunkeln gehen. hei is dorcht Holt ebistert. Siehe forbistern, twinbistern.

bitau, nebenbei, daneben; wörtl. beizu, wie auch Leute, die das Hochdeutsche nicht beherrschen, statt daneben sagen. Se hat de Melk bitau jootn; unbeachtet: hei sit bitau.

bitin (*bitin*), beizeiten, früh. ek bin bitin wer derüje.

biten, beissen. bite, bittst, bitt, bit; beit; ebetten.

Bla, siehe blan.

blackern, laut mit hellem Tone lachen.

bladdern, siehe abbladdern.

blaffen, bellen, husten.

blaken, blaken. de Lampe blaket.

bläken, blöken.

blan (*blān*), abblättern; von Futter- und Zuckerrüben knickt man einzelne Blätter ab, um sie als Viehfutter zu benutzen. Dazu das Hptw. Bla, das Abgeblätterte. wei futtert jetzt Bla.

blarren, 1. das schreiende Meckern der Ziege. Neckender Zuruf: Edewart, de Zicke blarrt. — 2. das weinende Schreien der Kinder. dat Kint blarrt ut fullen Halse.

Blesse, *m. u. f.*, 1. Bezeichnung für Kühe und Pferde mit einem weissen Fleck vor der Stirn. ek neome 'n Blesse tan pleun. — 2. der Fleck selbst.

blasen, blasen. Schwaches Ztw.

Blat, Blatt, Zeitung. ek hewwet in Bla leset. *Ms.* Blätter.

Blaumdisch, Blumentisch.

Blaume, Blume, Blüte.

Blau, Waschblau.

blau, die Wäsche blau färben.

bleckern, aus Blech.

bleik, bleich.

Bleike, Bleiche. 't Lennewant is op de Bleike.

bleiken, bleichen. Siehe abbleiken.

Bleikeplock, *Ms.* Bleikeplöcke, kurze den Zeltpflocken ähnliche Hölzer, die auf der Bleiche in die Erde geschlagen werden, damit die Leinwand daran geknüpft wird.

Bleikesteo, Platz zum Bleichen.

**Bleikewedder**, *Wetter zum Bleichen.*  
**Bleek**, *Fleck, Stelle, Platz.* hei hat 'n kal Bleek opm Koppe. *Eine Dienststelle ist ein Bleek.* Ida hatt'n gut Bleek. — *Ausgehstelle.* wu geistn hute Abent hen; hast wol kein Bleek?  
**blennen** (*blejn*), *blenden.*  
**Blenke**, 1. *Gestell für Geschirr und Geräte.* 2. *hölzernes Staket.*  
**bleuj**, *blutig.*  
**Bleumeken**, *Blümchen.*  
**bleun**, *bluten.* hei bleut wi 'n Swin. — jif dine Swester wat fon, süs bleut se't Harte, gib deiner Schwester etwas ab, sonst blutet ihr Herz.  
**Bli**, *Blei.*  
**bliben** (*bläbn*), *bleiben.* bliwe, bliffst, bliffst, bliwet; bleif; eblebben.  
**bliarn**, *bleiern.*  
**Blikule** (*blikülə*), *Bleikugel.*  
**Blimeeseke**, *Blaumeise.*  
**Blinne**, *Blinde*, du kannst doch kein 'n Blin'n wat lüchtn, du kannst mir nichts weis machen.  
**Blinnekau**, *Blindeküh.*  
**blint**, *blind.* ne blinne Fru.  
**bliwerant**, *verwirrt; frs. bleu-mourant.*  
**Bliwitt**, *Bleiweis.*  
**blöe**, *blöde, schüchtern.*  
**blöckern**, *polternd gehen, bes. wenn man durch schlechten Weg dazu gezwungen ist.* hei is al for Dau un Dag lööseblöckert.  
**Blocksbarch**, *Brocken.*  
**Blockshorenbarch** (*blokshørnbarç*), *ein Hügel dicht bei Eilsdorf. Man erzählt sich, Wendenfrauen hätten ihn in ihren Schürzen zusammengetragen. Wahrscheinlich eine alte Begräbnisstätte. Dieser Hügelname kommt in der Umgegend noch einige Mal vor. Vgl. auch in Sprengers Iäivtskon Boxhörenschanze.*  
**bloet**, *bloss, nackt.*  
**Bloete**, *m. der nackte Hintere.* et jitt wat for'n Bloetn.  
**blustern**, *fattern, mit den Flügeln schlagen.*  
**Boe**, *Bote; meistens nur in der Verbindung, Postboe.*  
**boeben** (*bö'bn*), *oben.*  
**böcken**, *begatten und begatten lassen.* de Zicke hat eböcket.  
**böcksch**, *von brünstigen Ziegen gebraucht; nach dem Bock verlangend.* de Zicke is böcksch.  
**Boddn**, *Boden.*

**Boddnbedeckels**, *Bodenbedeckung, das was gerade den Boden eines Gefäßes bedeckt.*  
**Boggel**, *Büjjel, Bügel, Bogen.* Flitzboggel.  
**boldern**, *poltern, rollendes Getöse verursachen.* an de Döer boldern, an die Tür klopfen und schlagen. et junk holder de bolder, es ging schnell, polternd, alles durcheinander werfend.  
**Bolderwan**, *nicht federnder Wagen.*  
**Boale**, *Bohle, starkes Brett.*  
**bülken**, *schreiend weinen, dat kint bölket 'n ganzen Dag.*  
**Boltschen**, *Bonbon.*  
**Boltn**, *Bolzen.*  
**Boltnkop**, *Boltsenkop, Dickkopf, Scheltwort.*  
**Bollwark**, *Bollwerk, altes, baufälliges Haus. Gerümpel.*  
**bollwarken**, *polternd herumwirtschaften.* hei bolwarket 'n ganzen Dag opm Bodden rum.  
**Boem**, *Baum; Mz. Böeme.* de kann Böeme utritn, der ist sehr stark.  
**böen**, *biegen.* böe, böest, böet; boech; eböet. hei lücht, dat sek de Balken böet.  
**böenen**, *glätten, bohnen (Wäsche, Flachs).*  
**Boene**, *Bohne.* nich de Boene, nicht das geringste. dat sünt dine Boenen nich, das geht dich nichts an.  
**Böenbüttel**, *rundes Holz zum Glätten des Flachs u. d. Wäsche.*  
**Böenestein**, *Steinplatte, auf der der Flachs geglättet wird.*  
**Boer**, *n., Bohrer.*  
**Borjemester**, *Bürgermeister.*  
**Borch**, *Borg; op Borch neemen, borgen.*  
**Borke**, *Rinde.* einen de Borke lüften, jemand verhauen.  
**Borm**, *Brunnen. Mz. Börme.*  
**Bormmaker**, *Brunnenmacher.*  
**Bormslink**, *Steinfassung eines Brunnens, aus dem das Wasser heraufgewunden wird. Auf zwei Gegenseiten vom Slink liegt die Winde.*  
**Bormwinne**, *Brunnenwinde.*  
**boern**, *bohren.*  
**böarn**, *heben, tragen.*  
**Büort**, *Wandbrett, in alten Bauernstuben in Reichhöhe rings an der Wand hinlaufend.*  
**Boertoern**, *Bohrturm.*  
**böese**, *böse, schlimm.* Kinderreim: biste böese, krup in 'n Keese, biste wer gut, krup wer rut.

boseln (*bozeln*), im Sande wühlen. de Heunder boselt Löcker in 'n Sant.  
 Bossen, m., Busen, Raum zwischen Brust und Kleidung bei Mann und Frau. stück dat Bauk in 'n Bossen.  
 Bost, 1. Brust. for de Bost hebm, einen Luftröhrenkatarrh haben. 2. weibliche Brust, Brüste.  
 Bost, Bürste.  
 Bostdank, Brusttuch, ein ärmelloses Wams.  
 Büste, f., Bürste.  
 Bostkind, Brustkind.  
 bösten, büsten. afböstn, utböstn.  
 Bostn, Mz., 1. Borsten. Swinebostn 2 die Rauigkeiten der Haut, bes. der Hände, wenn sie durch Kälte oder Nässe aufgesprungen ist.  
 Bott, Gebot, Gehorsam; nur in der Isa. kein Bott kennen, nicht gehorchen.  
 bötgen, (*bö'tjən*), den gerepeltten Flachs in Mengen von zwei Hände voll zusammenbinden. Eine solche Menge heisst Bötge (*bö'tjə*). Zehn Bötgen sind ein Bund.  
 Bötzel, der obere Teil des Schweinebeines.  
 Botter, Butter.  
 Botterblume, Butterblume, gelber Hahnenfuss.  
 Botterfat, Butterfass.  
 Botterfoggel, Schmetterling.  
 bottern, buttern, Butter machen. in Drecke bottern, im Schmutz herumgehen.  
 Botterstücke, Butterbröt.  
 Botterteller, Butterteller.  
 böwwerst, oberst. hei is de böwwerste, er hat den ersten Platz in der Schule.  
 brr! halt! Zuruf an Pferde.  
 Bra, f., Braten.  
 Brabender, Brabanter Pferd; allg. jedes starke Pferd.  
 Brabeern, Bratjabeern, gebackene Birnen. Siehe Bratchen.  
 Brädejam, Bräutigam.  
 brak, brach, ungebaut. de Acker lit brak.  
 Brake, Flachsbrache.  
 braken, Flachs mit der Brake bearbeiten.  
 Bräm, Brägen, Gehirn.  
 brammen (*bram*), weinen.  
 Brämpanne, Schädeldecke, Schädel.  
 bran, braten. lat dek wat bran, abweisender Ausdruck.  
 Bransmalt, Bratenschmalz, beim Braten gewonnenes Fett.  
 Branstücke, ein Stück Fleisch, das gut zum Braten taugt.

Brapanne, Bratpfanne.  
 braselich, faselig, vergesslich.  
 Bratche (*brätjə*), gebackene Birne.  
 Brathärich, Brathering.  
 bratsch, hei is bratsch hennefallen, klatschend auf die Breitseite. Man bildet auch wohl das Ztw. henbratschen.  
 Bratwostfleisch, gehacktes Schweinefleisch.  
 Brauk, n., Bruch, die weiten, zum Teil moorigen Wiesen, die nördlich vom Eilsdorf am grossen Bruchgraben zwischen Bode und Ilse entlang ziehen.  
 Braukheu, Heu aus dem Bruche.  
 Braur, Bruder. Mz. Breure.  
 Braurdochter, Nichte.  
 Braurnsoone, Nefte.  
 Brei, f., 1. Breite (Ausdehnung). 2. Ackerplan von grosser Ausdehnung. Reuwebrei, Amsbrei.  
 Breif, Brief. Mz. Breiwe.  
 brein, breiten, ausbreiten. henbrein. utbrein.  
 breit, breit, flektiert brei. de breie Strate.  
 breken (*brəkj*), brechen, zerbrechen, übergeben. breke, brickst, brickt, breket; broek; ebrooken.)  
 Brender, Brenner, Kaffeeröster, Lampenbrenner.  
 Brenderi, Brennerei.  
 brenderich, nach Brand, brandartig. et rucket sau brenderich, es riecht, als sei etwas verbrannt.  
 brennen (*brenj*), brennen. Imperf. brenne, Partic. ebrent.  
 Brannewin, Brantwein.  
 Brennewischoschale, Brantwein, in den Brot oder Honigkuchen gebrockt ist.  
 Bret (*brət*), Brett. Mz. Bredder, dativ Bre. de Kauken is hart wi 'n Bret.  
 Breu, Brühe, Sosse. da wart de Breu dürder wi de Bra, das verlohnt sich nicht.  
 breun, brühen.  
 Bri, Brei. Kartoffelbri, is de Woche forbi.  
 bringen, bringen. bringe, bringest, bringet, brochte, ebrocht.  
 Briten (*brilj*), heisser Wasserdampf.  
 brituich, schwül.  
 Bröddel, Gerümpel, wertloses Zeug, Durcheinander. westf. bruddel.  
 Brönswik, Brenswik (*brönswik, brens-wik*), Braunschweig. Himmelsrichtung Nordwesten. de Wiut kummet fon Brönswik.  
 brönswiksch, braunschweigisch. de

brönswiksche Ecke, *Nordwesten*. in der brönswikschen Ecke stat de Jwitterköppe.

**Broet** (*bröt*), *Brot*. *Mz.* Broe, *dativ* Broe. et wart alderwechen Broet ebacket, man findet überall sein Auskommen.

**Broetkoorn**, Roggen.

**Brücher**, Steinbrucharbeiter.

**Brubus**, Brauerei.

**Brüje**, Brücke.

**Bruk**, Brauch.

**bruken**, gebrauchen, nötig haben, anwenden. Häufig ellipt. in der Bedeutung: ein Heilmittel gebrauchen. wat haste denne bruket?

**Brammküsel**, Kreisel.

**brummen** (*brum*), brummen; im Gefängnis sitzen.

**Brummer**, grosse Fliege.

**Brummese**, Hummel.

**brun**, braun. 'n brun'n Rock. — se hat ne brun un blau slan.

**bruen** (*brün*), brauen.

**Bruer**, Brauer.

**Brueri**, Brauerei.

**Bruse** (*brüzə*), *f.*, 1. Brause an der Giesskanne, der Badeeinrichtung. 2. Anschwellung am Kopfe nach einem Stosse oder Sturze.

**Brut**, Braut. *Mz.* Brü.

**Brütli**, Brautleute.

**Bu**, 1. m. Bau. 2. n. Vorwerk, das von einem Nachbargute angelegte Wirtschaftswerk.

**Bucht**, *f.*, durch Bretter oder Latten von einem Raume abgetrennter Teil.

**Budde**, Harnblase.

**Büddeker**, Böttcher. *Kindervers*:  
Büddeker, Büddeker, bum bum bum!  
Sleit sine Fru in Huse rum,  
Jift sen Stücke Keesebroot,  
Sleit se mit der Kule doot.

**Buddel**, kleine, bauchige Schnapsflasche. *Duneil* stellt es zu butt, kurzes, dickes Ende.

**buddeln**, trinken, bes. Schnaps.

**Buff**, m., *Stoss*. de Zickenbock hat mek 'n düchtigen buff ejsöbm.

**buffen**, stossen, puffen.

**Buftich**, *Stoss*. hei hat 'n ornlichen Buftich awekräjjen.

**Buk**, Bauch. hei hat Buk un Bak (Hücken) full.

**bukern**, unruhig sein, unzufrieden, nicht still sitzen können.

**Bucksen**, Hosen. Verschwindet allmählich.

**bucksen**, stehlen, mausen.

**Bukweida**, Leibsmerzen.

**Bül**, Beutel. *ahd.* butil.

**Bulderlok**, Grab in der Kindersprache.

**buldern**, bibuldern, 1. begraben, Erde auf etwas werfen, 2. buldern, Bezeichnung des Geräusches, das bei Durchfall entsteht.

**Buldersoolt**, *Bullrichs-Sals*, doppeltkohlen-saures Natron. *Volksetymologische Umbildung aus Bullrichs-Salz*, weil das Mittel durchschlagend wirkt. Siehe buldern 2.

**Bulo** (*büla*), Beule.

**Bülmel** (*bülmel*), ein geringwertiges Mehl, das beim Mahlen nach dem guten Weizenmehl und vor der Kleie abgeschieden wird.

**bun**, bauen.

**Bunke**, Schlingel. *Vgl. Nd. Kbl. 24.*

**Bur**, n., Vogelbauer.

**Bure**, m., Bauer, Landmann. wat de Bure nich kent, dat fritte nich.

**Büre**, Bettüberzug.

**Burjemester**, Bürgermeister.

**Burhase**, Bauernhase, das Bauchstück vom Schwein.

**Burhoff**, Bauerhof, Gut.

**Burjunge**, Burmejen, ein Weihnachtsgebäck in Puppenform.

**Burré**, Poree, *Allium porrum*. L.

**Burschinken**, der zwischen Schinken und Bötel befindliche Teil des Schweinebeins.

**Bursse**, Bursche. Ab und zu hört man auch schon Bursche.

**Buschboom**, Buchsbaum.

**Buschen**, die Leute vom Vorwerk, besonders die polnischen Arbeiter. Siehe Bu.

**Büsse**, Büchse.

**Büte**, Mehlkiste.

**buttwennich**, auswendig, aussen, an der Aussenseite.

**butten**, draussen.

**buttenut**, draussen. hei woont buttnute, draussen vor dem Dorfe.

**Butse**, kleines Zimmer.

**da**, da, dort; bestimmt Ort, Zeit, Grund. — In unbetonter Stellung tritt für älteres dar häufig der oder r ein. Dieses r wird mit dem vorhergehenden Worte verbunden. — ek fra nist derna (*dörnä*). ek hewwer doch nist von.

**Dacht**, Docht.

**davor** (*dä'vor*), davor, dafür. *Ellipse*: hm, davor, d. h. deshalb ist mir nicht bange.

**Dag** (*dax*), *Tag*. — *düsse Da, in diesen Tagen; dat hewwek min Dag nich esein, das habe ich mein Lebtag nicht gesehen; on hellerlichten Da, am hellen Tage.*

**Daglohn** (*daxlō'n*), *Tagelohn.*

**Daglöhner** (*-lō'nør*), *Tagelöhner.*

**Dagsack**; *ein Kind, das den Tag über sich spielend ausserhalb des Hauses umhertreibt, wird bei seiner Heimkunft wohl so angeredet.*

**Dak** (*däk*), *Dach.*

**Dakdecker**, *Dachdecker.*

**Dak-euse**, *der untere Rand des Daches.*  
*de Dakeuse drüppet.*

**Dal** (*däl*), *Tal.*

**dal** (*däl*), *nieder, sett dek dal.*

**Dalder** (*däldør*), *Taler. Kinderreim mit entsprechenden Handbewegungen: hier haste 'n Dalder, geiste non Marchte, kost dek ne Kau, 'n Kälweken kriste tau, Kälweken hat 'n Swänseken, makt diddidldänseken.*

**Daleke** (*däləkə*), *Dohle.*

**dalli**, *schnell, antreibender Zuruf.*

**damank**, *dermank, dermanke, dazwischen, dazugehörig.*

**Dämelack**, *dämlicher Mensch.*

**Damp**, *Dampf.*

**dampich**, *1. dampfig, voller Dampf. in de Küche isset sau dampich. 2. engbrüstig, kurzatmig. 't Perd is dampich.*

**dampen** (*dampm*), *dampfen.*

**dana**, *darna, derna (dörnā'), danach.*  
*et is ok derna, es ist nicht viel wert.*

**Dannappel**, *Tannenzapfen.*

**Danne**, *Tanne, Fichte.*

**dannen** (*dan*), *tannen, von Tannenholz.*

**Dänseken** (*danzəkən*), *Tänzchen.*

**Danz**, *Tanz.*

**darren** (*dar*), *erzittern, federn. et darrt, wenn man z. B. in ein Brett, das keine feste Unterlage hat, einen Nagel schlägt.*

**darop**, *darauf.*

**Darfsen**, *Dardesheim, sw. von Eilsdorf.*

**daramme**, *darum. Wenn Kinder nicht auf die Frage: warum? antworten wollen oder können, so erwidern sie gern: weil daramme.*

**darwe**, *derb.*

**dat**, *das, dass. In unbetonter Stellung verkürzt zu et (ət) oder 't.*

**Dat** (*dät*), *Tat. op frischer Dat, sogleich.*

**datou**, *dertau, dazu.*

**Däts** (*däts*), *Schädel.*

**Dau**, *Tau, Feuchtigkeit. vor Dau un Dag, sehr frühe.*

**Dauk m., Tuch.**

**daun**, *tauen.*

**daun**, *tu;* ek dau, du deist, hei deit, wei daut; ek dat, wei doin; edan. *In der abhängigen Nennform sagt man daunen (daun). hei hat nist de daunen. — Die Bedingungsform dient zur Bildung des Konditionalis bei allen Zeitwörtern. ek deu no Hus gahn, went nich sau renen deu.*

**Daus**, *As im Kartenspiel.*

**dausend**, *tausend.*

**de** (*də* und *dē*), *der, die; die unbetonte Form ist Geschlechtswort, die betonte Fürwort. Der 2. Fall fehlt; das Besitzverhältnis wird durch von oder durch ein pron. poss. ausgedrückt, Dat. u. Akkus. lauten gleich, nämlich den, verkürzt männl. 'n, weibl. de (də). In selbständiger Stellung lautet 3. und 4. Fall dene (dēnə). — Der Akkus. 'n steht auch vor den Namen der Wochentage. 'n Mandag vorreise ek. de (də), zu vor abhäng. Nennformen statt des betonten tau.*

**deffen**, *schlagen, stossen.*

**fordeffendieren**, *verteidigen, verantworten.*

**deffen** (*dəfrē'n*), *zufrieden. lat ne middeffen, lass ihn in Ruhe.*

**Deig** (*daiχ*), *Teig. — Sprichwort: hei grient wie'n Esel, de Deig efreten hatt.*

**Deigaffe**, *Spottname für den Bäcker.*

**Deil**, *Teil, Menge. 'n ganz Deil, ziemlich viel.*

**deilen**, *teilen.*

**deinen** (*dai'n*), *dienen, irgendwo als Knecht oder Magd sein. wat makt denn Dres? — de deint. — Soldat sein wird dagegen mit der hd. Form ausgedrückt: hei dient.*

**Deinst**, *Dienst.*

**deip**, *tief.*

**Deirt**, *Deir, Scheltwort mit der Bedeutung: albernes Mädchen.*

**de Jare**, *vergangenes Jahr.*

**dek** (*dək*), *dür, dich. Einige wenige Zuggezogene sagen dik.*

**Dele** (*dē'la*), *Diele, Fussboden.*

**dellejen** (*dələjən*), *schwer heben, mühsam etwas tragen. delleje dek doch nich mit den swahren Korwe rum.*

**delen** (*dē'ln*), *dielen, mit Dielen belegen.*

**dempen** (*dempm*), *dämpfen; abdempfen, erwürgen, die Kehle zuschnüren.*

**denn**, *dann.*

**dengeln**, *die Sense schärfen, indem man die Schneide mit einem Hammer klopf.*

**derügge** (*dərū'ja*), *zurück.*

derwedder, dewedder (*dəv'e'dər*), *da-wider, dagegen*. ek hewwe nist derwedder.  
 deselat (*dəzələ't*),  *matt, ermüdet, zerschlagen*.  
 Delsen (*dē'sən*), *Deersheim, Ortsname*.  
 deweddern (*dəv'e'dər'n*), *zuwider, überdrüssig*. ek hewwe mek Smalt deweddern ejettn.  
 dicte, *dicht*.  
 dichtebie, *nahe, dicht dabei*. da wird in der verkürzten Form vorweggestellt: ek bin der dichtebie; hei isser dichtebie.  
 didditehen, *in der Kindersprache Nachahmung der Tanzmusik*.  
 Diegel, *Tiegel*.  
 Diek, *Teich*.  
 Dickde, *Dicke*. zwei Faut in de Dickde.  
 dieken, *tilgen*. hei hat siene Schuldn edieket.  
 dickfellig, *gleichgültig*.  
 Dimme *f.*, *Diemen, Feimen*. 't Korn is inne Dimme feurt.  
 din, *dein*. *Dat. Acc. dienen (dīn)*.  
 Dingelken, *kleines Ding*. Nach auslautendem Gaumenlaut tritt vor -ken -el.  
 Dingelste (-stē), *Dingelstedt, südlich v. Eilsdorf*.  
 Dinsdag, *Dinsdag (dīnzeda.r), Dienstag*.  
 Diereks, *Dietrich, Nachschlüssel*.  
 Disch, *Tisch*.  
 Discher, *Tischler, Schreiner*.  
 dischern, *tischlern, schreinern*.  
 Diefse (*dī'se*), *der am Spinnrocken aufgesteckte Flachs*.  
 Diefsel, *Distel*.  
 Diefsenblad, *bunt bedruckte Pappe, die um den Flachs am Spinnrocken gewickelt wird, um ihn zusammenzuhalten*.  
 diwwern, *lebhaft beraten, unterhalten*.  
 Dochter, *Tochter*.  
 Döchterken (*döxt'erkən*), *Töchterchen*.  
 dof (*dō'f*), *taub; ohne Frucht*. — op doben (*dō'bm*) *Dunst, aufs Geratewohl*.  
 doj (*dō'χ*), *tot*.  
 Doje (*dō'je*), *Tote*. da ligget de Dojen.  
 doll, *toll*. et is tan doll weren.  
 dölmern, *hastig arbeiten mit der Neigung zur Oberflächlichkeit*. hei dölmert wat drop los.  
 dömen (*dō'm*), *blaken, rauchen*. de Lampe dömet.  
 dön (*dō'n*), *taugen (dō, doxst, doxt, döot; doxt; doxt; doxt)*.  
 Dön (*dō'n*), *Tonerde*.

Dönder, *Donner*.  
 Dönderbohne, *Donnerbohne, grosse Fethenne, Sedum telephium*. — *Junge Mädchen legen ein Blatt dieser Pflanze in den Schuh und meinen, der Bursche, der ihnen zuerst begegnet, werde ihr Bräutigam*.  
 Dönderdag, *Donnerstag*.  
 döndern, *donnern*.  
 don, *done (dō'nə), da, darauf*.  
 dönen (*dō'n*), *dröhnen*. et dönt dorch de Knochen.  
 Donfru (*dō'nfrū*), *Leichenwäscherin*.  
 Dongrärer, *Totengräber*.  
 Donkopp, *Totenkop, Schädel*.  
 Donkuhle, *Tongrube*.  
 dönsch (*dō'nš*), *beschränkt, dumm*.  
 Dop; *nur in den beiden Bedeutungen (Obertasse (Tassendop) und Eischale (Eidop) gebräuchlich*.  
 Düpe (*dō'pə*), *Taufe*.  
 Döpewater, *Taufwasser*. dat hatt'e mit 'n Döpewater ekreppen, *das hat er von Anfang an*.  
 döpen (*dō'pən*), *taufen (dō'pə, dofst, dō'pət; doft; doft; doft und dō'pət)*.  
 döppen (*dō'pən*), *abflößen, wie eine Eischale abheben; z. B. wird der Schorf von einer eitrigen Wunde awedöppet*.  
 Dor (*dō'r*), *Trespe, Bromus secalinus, ein Unkraut im Flachs*.  
 Dor, *Tor, Hoftor*.  
 Dör, *Tür*. *Kinderreim: Witkop (od. Jakob), fritt de Kесе op, mak de Dör tau, meck frürt sau*.  
 dorch, *durch*.  
 Dorchfall, *Durchfall*.  
 dorchsien, *durchsehen*.  
 Dorchslag, *Durchschlag*.  
 Dorn (*dō'rn*), *Dorn, Stachel*.  
 dörn (*dō'rn*), *dürfen (dō'rə, dō'rst, dō'rt; dorst, dorst; dorst)*.  
 Dörp, *Dorf*. *Die älteste Strasse des Dorfes, an der ursprünglich die Ansiedlungen entstanden, heisst kurz 't Dörp*. hei wohnt in Dörpe (*in der Dorfhauptstrasse*). wei gaht dorchet Dörp.  
 Dortchen (*dō'rtχən*), *Dorothee*.  
 Dorweg (*dō'rwēχ*), *n., Tor, sowohl die Toröffnung, die Durchfahrt, als auch das Tor aus Holz oder Eisen*. in'n Dorwe (*dō'rvē*) *stahn*. 't Dorweg opmaken.  
 Döschefläre, *Döschfläre, Dreschfegel*.  
 döschen, *dreschen*.  
 Döscher, *Drescher*, de fritt wie'n Schep-peldöscher.

**Döst, Durst.**  
**döstig (döstix), durstig.**  
**Dot (dō't), Tod.**  
**dote (dō'tə), tot, siehe doj.**  
**dotstarbenskrank (dō'tstarbmskrank),**  
**todkrank.**  
**döwe Nettel, Taubnessel, Lamium.**  
**Döwwer, Täuberich. Wortspiel:** de dicke Döwwer draug de dicke Duwe dorch den deipen Dreck; da dank de dicke Duwe den dicken Döwwer, dat de dicke Döwwer de dicke Duwe dorch den deipen Dreck draug.  
**Dra, Trage, Gestell zum Tragen. Melsdra, Kaukendra, Reuwedra.**  
**draben (dräbm), traben.**  
**Dracht, Tracht.** ne Dracht Water, eine Traglast Wasser; ne Dracht krien, Prügel bekommen.  
**Dragkorf, Tragekorb (auf dem Rücken zu tragen)**  
**Dragstrick, Strick, Tragband am Tragekorb.**  
**Drake, f., Drachen, scherzhaftes Scheltwort für Mädchen.**  
**dralle, schnell, flink.** ek mot dralle maken.  
**drammarsen (dram-ärzon), peinigén, quälen:** Wenn ein Kind die Mutter an der Schürze zieht, damit sie mit ihm gehe, so sagt sie wohl no, saun drammarsen.  
**dran, (drän), tragen (ek drä, d. drecht, h. drext, wai drüt; ek draux, wai droin; adrän).**  
**drane, dran, daran; in Zusammensetzungen dran.**  
**Drap, Trab.** op en (opm) Drap bringen, wejjagen, auszanken. make drap, be-eile dich.  
**dräpen (dräpm), treffen (dräpe, dräpət, drüpət, dräpət; dröp, dröpm; adröpm).**  
**Drär, Bräjer, Träger, Leichenträger.**  
**Drärschörte, Schürze mit Tragbändern.**  
**Dräsen, Ladentisch.**  
**draun, drohen**  
**Draus, Pferdekrankheit.**  
**Drowet (drēwat), Dreifuss.**  
**dreharig, widersprechend, trotzig.**  
**drein, sw., drehen.**  
**drein, trügen, täuschen. (drai, drüxst, drüxt, drait; drōx, drōn; adrōn).** dat drücht höllisch.  
**drecklich, dreckig, schmutzig.**  
**Drelen (drēln), n, Drell, Drillich.**  
**drelen, aus Drillich. zwei drelen**  
**Handenker.**

**Dres (drēs), Andreas.**  
**Dresler (dreslēr), Drechsler.**  
**dresseln, dreseln.**  
**drewesch (drēvas), dreist, keck, unverfren.**  
**driben (drībm), treiben (drīvə, drīfst, drīft, drīwt; draif, drēbm; adrēbm).**  
**Dribenkiel, frecher Junge.**  
**Dritte, Dritte.** 'n Dridden afslan, den Dritten abschlagen, Spiel.  
**driddehalf, drittehalf.**  
**Dridderat, Gewebe, Stoff.**  
**dridderatsch, aus Dridderat.**  
**Drift, Trift, schmaler Grasweg zwischen Äckern.**  
**drillen, mit der Maschine säen.**  
**drinken, trinken (drīnk; drūnk; adrūnkən).**  
**Drier, Dreier.**  
**drierlei, dreierlei.**  
**drischakeln, quälen.**  
**Drischar, dreischäriger Pflug.**  
**driste (drīstə), dreist.**  
**dritteine, dreizehn.**  
**drittich, dreissig.**  
**drīwweliern, ungeduldig und anhaltend etwas fordern.**  
**Drīwer, Treiber.**  
**dröe (drō), trocken.** de Kau steit dröe, die Kuh hat keine Milch.  
**dröben (dröbm), drüben.**  
**dröj (drō'χ), trocken.**  
**Dröjnis, Trockenheit.**  
**Drom (dröm), Traum.**  
**Drömeker, Träumer.**  
**drömekich, träumerisch, schläfrig.**  
**drömmen (drömm), träumen.**  
**dröen (drō'n), trocknen.**  
**dröhnen (drō'n), dröhnen.**  
**dröwwer, drüber.**  
**Drüfel, Traube.**  
**Draft, Trieb, Antrieb, Druck.** ek mot emal Draft derhinder bringen.  
**Drümpel, m., Häufchen, bes. Kot.**  
**drander, drunter. dröwwer un drunder.**  
**Drank, Trank, Trank.**  
**drüppela, tröpfeln.**  
**Druppen (drupm), Tropfen.**  
**drüppen (drüpm), tropfen.**  
**Drüppe, f., Tropfen.**  
**drusseln (druzeln), im Zustande des Einschlafens sein, hindämmern.** ek war inedrusselt.  
**Drafsen (drūsən); hei is in Drafsen, er ist ohne Bewusstsein.** ek hewwene in Drafsen oslan.  
**Druwe, Traube.** Wie mir scheint, nicht so häufig gebraucht wie Drüfel.

du, pers. Fürwort; abgeschwächt de, das nach auslautendem Zahnlaut mit diesem zusammengezogen wird. haste, hast du; bringeste, bringst du.  
 düchtig, tüchtig, sehr, in hohem Masse. den hat hei düchtig aneführt.  
 Duddel; in 'n Duddl sin, betrunken sein.  
 dudeln, missfällige Bezeichnung des Drehorgelspielens, des Singens u. ä.  
 Dudelsack, Dudelsack.  
 duffen, stossen, knuffen.  
 ducken, 1. tauchen. hei hat öhne ducket. — 2. niederkauern, bücken. de Hase ducket sek.  
 ducknackich, gebeugt, mit vorgeneigtem Kopf.  
 Dukser (duk-sər), Sperling. Vgl. Nd. Kbl. 27 f.  
 dull, 1. toll 'n dult Hund. — 2. ärgerlich. ek bin sau dull. Siehe doil.  
 duldor, toller.  
 Dullworm; hei is wie von Dullworm besetzt (bəzəʔt), er ist närrisch.  
 Dühme, kleiner Eisenzapfen, der das seitliche Abgleiten der Wagenhort verhindert.  
 Dumen (düm), Daumen.  
 Dümpling, Däumling im Handschuh. Vgl. Fautling.  
 dumm un alwern, Verstärkung von dumm. hier hindern Oben wart 'n dumm un alwern.  
 Dummbühl, Dummbbeutel, hei hat wat mit 'n Dummbühl ekreggen, er ist beschränkt.  
 damme komen (kōʔm), dumm kommen, frech antworten, pözig widersprechen.  
 Dummerjan, Dummkopf.  
 dump, dumpf.  
 dabn, betrunken.  
 dunn, da, dann.  
 dühn, deuten.  
 Dunderkiel, Donnerkeil, Ausruf des Erstaunens.  
 Dunderwäder, -wedder, 1. Ausruf des Erstaunens. 2. Fluch, Ausdruck des Unwillens.  
 Dühne, Daune.  
 Dünneje, Schläfe.  
 Duhr, Dauer.  
 dühr, teuer. — dühre Tit, Teuerung, gebräuchlich in der Redensart wie de dühre Tit trecken, langsam gehen.  
 duhrn, dauern, währen.  
 duhrn, dauern, betrüben.  
 düse (düza), dieser, diese.  
 düselig (düzəlɨχ), schwankend, schwindlig, taumelig.

Duseldier, Schimpfwort: dummer Mensch.  
 Duselkop (duzəlkop), unaufmerksamer Mensch.  
 dübseln, drehen, kreisen.  
 dubseln, dusseln (duzəlɨ), träumerisch sein.  
 dusend (düzant), tausend.  
 düster, dunkel, finster.  
 dü, dieses  
 Dutton, m., kleiner Knäuel Haare, Fäden u. dgl. in dutton sien, entzwei sein. de Tasse is in dutton.  
 Duts, Dutzend.  
 dütsch (düts), deutsch.  
 Dütsche, Deutscher, 'n olen Dütschen, ein Mensch, der nicht viel Formen macht, der geradeaus sagt und tut, wie ers meint.  
 Dütschland, Deutschland.  
 Duwe, Taube.  
 Düwel, Teufel. — Von einer zank-süchtigen Frau sagt man: de hat 'n Düwel barwet lopen sein. Leute, die abends ausgelassen sind, werden gewarnt: wer et abends piepet, den danzt de Düwel op en Dake.  
 duwwelt, doppelt.  
 eben (ēbn), eben, flach, gerade; jetzt. ek bin eben ekomen; dat mein ek eben.  
 ebensau, ebenso.  
 Eidop, halbleere Eierschale.  
 Eierkauken, Eierkuchen.  
 Eijei m., liebkosendes Backenstreicheln.  
 eijeln, die Backen streicheln.  
 Eike, Eiche.  
 Eiken, kleines Ei.  
 eiken, eichen, aus Eichenholz.  
 eiken, eichen, abmessen.  
 einder, jemand, man, irgend jemand. da kann einder nist bie wern; — da kummet einder.  
 eine, Zahlw. eins; adjektivisch ein.  
 eins, einig, in Freundschaft. se sünt wär eins.  
 eir, eher.  
 eisich, schaurig. in Holte wart sau eisich.  
 ek (ek), ich. Das e fällt nach vokalisches auslautenden Wörtern meistens aus. dat dau'k nich. Dat. u. Akkus. mek. — Eilsdorf liegt an der Nordgrenze des ek-Gebietes.  
 Ecker, Eckere, Eichel. hei mot Eckern bekennen, er muss Farbe bekennen. Vom Kartenspiel.  
 ecks; öwwer ecks, von Ecke zu Ecke, in Diagonalrichtung.  
 Eckse, Art.  
 Eldern, Eltern.

Ellenboe (*elubō*), Ellenbogen.  
 Emme *f.*, der Holzteil, der im Wagengestell auf dem Assfütter des Vorderwagens unter dem Weschemel liegt.  
 Emmer, Eimer.  
 en (*ən*), ein; oft verkürzt zu 'n. Weibl. ne. 'n Mann, 'ne Fru.  
 enaug (*enauχ*), naug, genug.  
 Enke *m.*, Kleinknecht, Iferdejunge.  
 Enkel, Fussknöchel.  
 Enne, Ende, Ausgang. et geit de Enne. — Stück, Teil. 'n Enne Wost.  
 enteln (*entełn*), einzeln.  
 entwei, entzwei. Nicht so häufig wie kaput.  
 ehr (*ēr*), eher.  
 Ere (*ēra*), Erde. 1. Erdboden. 2. Erdkugel. 3. der Fussboden. 't Mest is ane Ere falln.  
 erfinden (*erfij*), erfinden.  
 ehrgistern (*ērjistor*), vorgestern.  
 erkunnijen, erkundigen.  
 ehrn (*ēr*n), irden. 'n ehrn Pot.  
 Ehrn (*ēr*n) *f.*, Ernte.  
 ehrn, ernten (*ek ērnə*, *ek hewə ērn*).  
 Ehrnst, Ernst. hei make Ehrnst.  
 ehrnst, ernst.  
 erstan (*ēr*st-ān), anfangs. in de erst, anfänglich. nächste Woche de ersten Da, Anfang nächster Woche.  
 Erntot (*ēr*nōt), Erdnuss.  
 eschern, af-eschern, abquālen, durch Laufen abmatten.  
 Esol (*ezəl*), Esel.  
 Esige (*ē*'ziǰə), grosse Menge.  
 et (*ət*), es.  
 Etewaren, Eiswaren.  
 eten (*ēt*n). essen (*ek ēta*, *dū itst*; *vai ēt*; *ek āt*, *vai ait*n; *əjēt*n).  
 Etter, Eiter.  
 etterig, eiterig. siehe unferig.  
 euben (*oib*n), üben. ut-euben, verüben.  
 Euse, Öse. siehe Neuseke.  
 Euwer, Ufer.  
 Ewer, Eber.  
 ewig (*ewiχ*), ewig. dat duhrt ewig un drei Da, d. h. sehr lange.  
 faekeln, zögern, scherzen, erdichten. hei fackelt nich lange, sondern macht Ernst.  
 Vader, Vater. siehe Var.  
 Vadder, 1. Gevatter, Pate. Vadder stahn, Pate sein. — 2. scherzhafte tadelnde Bezeichnung. du bist mek en schönen Vadder. — Veraltet ist Vaddersmann.  
 Fäddere, Feder.  
 Vaddernbreif, Pateneinladungskarte.  
 Vaddersche, Gevatterin.  
 fafteine, fünfzehn.

Fäjer, ungeschlachter, starker Mensch.  
 Fak (*fāk*), Fach; im besondern der von der Tenne durch eine brusthohe Wand getrennte Raum, der zum Aufbewahren des Strohes dient. smiet dat Stroe int Fak. — Desgleichen der Raum zwischen den Balken einer Wand (Fachwerk). Daher die Redensart under Dak un 'n Fak sien.  
 Fakstein, Sandsteinplatte, womit ein „Fak“ ausgefüllt wird.  
 Fakwand, Hauswand mit Fachwerk.  
 fāmen (*fēm*), fādeln.  
 Famt (*fānt*), Faden.  
 Var (*fār*), Vater. Veraltete Zusammenziehung aus Vader.  
 var- (*fār*), Vorsilbe ver in wenigen Wörtern, z. B. vardammt, varflucht.  
 farben (*fārbm*), färben.  
 Farken, Ferkel.  
 Färnits, Firnis.  
 Farwe, Farbe, Färberei.  
 faseln, gedankenlos sein, träumen.  
 Fasselabend (*faselābnt*), Fastnacht.  
 Fat (*fāt*), Fass; Mz. Fäte.  
 Fatbinder, Fassbinder, Böttcher. de löpt wie 'n Fatbinder.  
 Fatbotter, Fassbutter, Margarine.  
 faten (*fān*n), fassen. — sek faten, mit jemand ringen, die Kräfte messen. hei hat sek mit mek efat.  
 Fats; nich en Fats, nich das Geringste.  
 Fäts (*fäts*), Getue, Gerede.  
 Faulenzia, Influenza.  
 Faure, Fuhr.  
 Faurlü, Fuhrleute.  
 Faurmann, Fuhrmann.  
 Faut, Fuss, Körperteil und Mass. öwwer 'n Faut mit einen spannen, sich mit jemand erzürnen.  
 Fautling, Fentling, der Teil des Strumpfes, der den Fuss bedeckt.  
 fei, schüchtern, verzagt, as. fegi.  
 Fei, Vieh.  
 veire, vier.  
 vel (*fē*l), viel.  
 Felje, Radfelge.  
 velmals, viele Male, oft, ji solln ok velmals bedanket sien.  
 Feld, Feld. in Felle, im Felde. — öwwer Feld sien, verweist sein.  
 Veltu, Vellheim.  
 fengen, fangen (*ek fengə*; *ek fonk*, *vai fonān*; *əfənət* statt *äüterem əfonān*).  
 vere (*fē*'re); sülf vere, selb viert.  
 verteine (*fērtainə*), vierzehn.  
 vertel (*fērtl*), viertel.  
 Fese (*fēzə*), Faser.

feste, fest. slag feste.  
 Vetter, Vetter; die gewöhnliche Anrede für Herr. 'n Dag, Vetter! — da kummet Vetter Kruse. — Anverwandter, Onkel. ek will usen Vetter besuiken. Vgl. Wesche.  
 feuln, fühlen.  
 Feure, Furche.  
 feurn, fahren.  
 Feutling; siehe Fautling.  
 Fewerwar (fē'wǝrvār), Februar.  
 Fieke, Tasche. Fickenfeulders kriet Ohr-fien.  
 fickfacken, necken, unnütze Dinge treiben.  
 Fickfackerie, Neckerei, Getändel.  
 fidipso, besonders in der Verbindung hunnefidipso als Antwort auf Bitten, die man nicht erfüllen will oder auf neugierige Fragen. Hauptsächlich in der Kindersprache.  
 Fiddel (fidl), Fiedel.  
 fiddeln, fiedeln.  
 Fidler (fid'ler), meist in der Verbindung Hunnefidler, Hundekäufer; eigentlich Schinder, zu filln, das Fell abziehen.  
 ff, fünf, veraltet.  
 Vijaule, Veilchen, Viola.  
 Vijjelime, Geige, Violine.  
 Vijjelinenstriker, eigentl. Geigenspieler; bezeichnet einen Menschen, der sich durch listige Täuschungen um die Arbeit zu drücken sucht.  
 Fikon, Sophie.  
 Filderkuhle, die Grube, in der toten Tieren das Fell abgezogen wurde.  
 File, Feile.  
 filen, feilen.  
 filln, affilln, das Fell, die Haut verletzen, abschaben. ek hewwe mek et Knie awefillt.  
 fin, fein.  
 Finne, Geschwür am Augenlide, sogen. Gerstenkorn.  
 finnen (fin), finden (ek finə, dū finst, hai fint, vai fint; ek funt, vai fun; ofun).  
 Fint (fint), Feind. selten.  
 Fir, Feier.  
 firen, feiern.  
 Fisematenten, Faxen, nichtige Dinge.  
 Fisein, Fäserchen.  
 Fittchen, Flügel, Fittich. 'n Fittchen hebbn (hebm), nicht gescheit sein.  
 fittchen, mit einem Vogelfittich fegen.  
 fit-fit (fīl), Lockruf für Enten. In der Kindersprache Bezeichnung der Enten.  
 Fiteken, Fitjeken, Entchen.  
 Vizebohne (fūsbō'nə), Stangenbohne, Vietsbohne, Phaseolus vulgaris L.

Fitsken n., wenig, ein bisschen.  
 Fiwer, Fieber.  
 Flädderfittchen, Fädderfittchen, Fädderfittchen, Vogelfittich, der zum Fegen benutzt wird, Flederwisch.  
 Fläddermus, Fledermaus.  
 fladdrich, flattrig, lappig.  
 Fläre, f., Dreschflegel.  
 Flarn, m., grosses, dickes und ungeschickt geschnüenes Stück Brot.  
 Flass, m., Flachs.  
 Flaaskau, Vorrichtung zum Zerkauen der Flachsstengel. Sie hat eiserne Kauleisten, die Brake dagegen hölzerne.  
 Fläts, grober, ungeschliffener Mensch.  
 Flattschen, breite, formlose Masse.  
 flätsen, sich räkeln, wie ein Fläts benehmen. hei flätset sek oppet Sofa.  
 Flaumen (flaum), Bauchfett.  
 Flei, Fliege.  
 flein, fliegen (ek flai, du flūxst, vai flait; ek flō'x, vai flō'n; əflō'n).  
 Fleinsnopper, Fliegenschnäpper, Muscicapa grisola.  
 Fleit; nur in der Redensart: dat Mest snitt wie 'n Fleit, d. h. es ist sehr scharf.  
 Fleitje, Flöte; nur in dem Kinderverse: Rumpel, rumpel, raitje, Schaper hat ne Fleitje, Schaper hat 'n Dudelsack, Dudelt usen Kinne wat. — Vgl. Fleutje.  
 fleitin, fließen (et flūt; flōt; əflō'tn). — de Snute fleitin hebbn, vorlaut sein, zwischenreden, prahlen, sich mit Worten vermessen.  
 flennen, (flēn), weinen.  
 Flentje, Pfeife (zum Pfeifen).  
 fleutjen, mit dem Munde pfeifen.  
 fliestern, flüstern.  
 flietich, fleissig; vom Hd. fast verdrängt.  
 flitcheu, mit den Flügeln schlagen.  
 Flitsboggel, Bogen zum Schiessen, frz. flèche.  
 flitsen, eilen, laufen.  
 Flöe (flō'), f. u. m., Floh.  
 Flüggel, Mühlenflügel.  
 flüen, Flöhe fangen.  
 Flöenkrut, Flohknöterich, Polygonum persicaria. Rote Flecke auf den Blättern dieser Pflanze deutet man als Spuren der Jungfrau Maria.  
 Flöte, (flō'tə), Flöte. Rāsa. flöten gahn.  
 Flöte, Botterflöte, eine hölzerne flache Schaufel, mit der die Butter aus dem Butterfass genommen und in die Butterform (pundsnap) gedrückt wird.

**Flüchter, Feldtauben; Tauben, die den Hof verlassen und umherschweifen.**  
 flüchten, fliehen.  
**Flüchtchen, der aus einer Zwecke und einem Lappchen hergestellte Schiessbolzen für das Blasrohr (Pusterrohr).**  
 fluschen, schnell von statten gehn. da fluschet de Arbeit.  
 foddern, fuddern, fordern.  
 fofte (fofta), fünfte, selten.  
 fofteine, fünfzehn, häufiger ist fafteine.  
**Focken, m., grosses Stück Brot. hast dek en schönen Focken awesnedn (āwasnedn). Synon. Flarn, Kniewel.**  
**Fole (fōlə), Falte; meistens beschränkt auf die Bedeutung Stirnfalte, während sonst die hd. Form gebraucht wird; z. B. Faltnstāwweł.**  
 folgen, folgen. — hei hat efolget, er ist dem Sarge als Leidtragender gefolgt.  
 folen (fōln), fallen. de Hānne folen, die Hānde falten.  
 Füllen (fōln), Fohlen.  
 Fomilich, Familie.  
 fon-eer, fon-eir, wann.  
 foppen (foym), foppen, necken.  
 for (mit kurzem o), 1. für. 2. vor. 3. Vorsilbe ver-.  
 vorbellen, verstauchen  
 vorbei, vorbei.  
 vorbimmesen, verhauen, durchprügeln.  
 vorbomjacken, verprügeln.  
 forcht- (forxt), vorig-, forchtn Mandag, am vorigen Montag.  
 vordarben (fordarbm), verderben.  
**Vordarf, Verderb. dat is sien Vordarf.**  
 vordeinen (-dein), verdienen.  
 Vordeinst, Verdienst.  
 vordewelt, verteuftelt.  
**Vordrag, Vertragen, Einvernehmen, Friede. et is kein Vordrag zwischen den beiden.**  
 vordran, vertragen.  
 vordreitn, verdriessen (ot fordrüt; fordrōt; fordrōtn).  
 Vorein, Verein.  
 vorändern, verändern; sek vorändern, heiraten.  
 vorfehrn, erschrecken.  
 vorfreirn, erfrieren.  
 vorführen, 1. verführen. 2. vollführen, ausführen. se het 'n hōllischen Lārm forführt.  
**Vorgang (forjānk), m., Vergehen, Verminderung. on dūsen Tūe is kein Vorgang.**  
 vorjetn, vergessen.  
 vorjettern, vergesslich.

**Vorglied, Vergleich.**  
 vorglieden, vergleichen.  
 vorgrōttern, vergrōssern.  
 vorhalten, erholen, ausruhen.  
**Vorhimme, Vorhemd.**  
 vorholen (forhō'ln), aushalten, ertragen. hei kann wat vorholen.  
 vōrholen, vorhalten, z. B. die Leine vor die Brautkutsche, um ein Geschenk zu erhalten.  
**Vorkarre, Vorkarre, Karren vor dem Pfluge. Siehe Vortūch.**  
**Forke, Gabel zum Heu- und Strohaufladen.**  
 vorketteln, an der Brennessel verbrennen.  
 vorknusen, jem. leiden können. ek kan ne nich vorknusen.  
 vorklahn, verklagen, scherzhaft: einen vorklahn, die Notdurft verrichten.  
 vorklomen (forklōm), erstarren. 't Kūken is in de Kūlle ganz vorklomet.  
**Vorkop, Vorder Schädel, Stirn.**  
 vorkūllen (-kūln), erkälten.  
**Vorlat, m., Verlass. et is kein Vorlat op 'ne, er ist nicht verlässlich.**  
 forleif, fürlieb.  
 vorleirn, verlieren (ai, ā; ō, ō; ō).  
 vorlöben (-lō'bn), Erlaubnis holen. ek hewwe mek ut de Schaule vorlöwet.  
 vormaun sien, vermuten, erwarten. ek bin mek wat vormaun.  
**formost (-mō'st), famos, spassig.**  
 vormündern, ermuntern, munter werden.  
 vorprusten, verschnaufen.  
 vorquasen, vergeuden, verschwenden.  
**vorquimen (forkuim), verriechen, den Geruch verlieren.**  
**Vorak (fōrak), m., der bei der Flachs zurichtung vor der Hede entstehende Abfall.**  
 vorrungenieren, ruinieren.  
 vorūweln, verūbeln.  
 vorruken, verriechen; verdrängt jetzt das ältere vorquimen.  
 forsch, stark, kräftig.  
 vorschalen, mit Schalhölzen bedecken.  
**Forsche, Kraft.**  
 vorschūnnen, (-šūn), verhetzen, verführen, veranlassen. etwas unrechtes zu tun.  
 vorschütten, (fōrsüttn), aussperren durch verriegeln der Tür.  
**Forst, First.**  
 vorstahn, verstehen.  
 vorstānig, verständig.  
 vorstūhrt, verstört.  
**Forstweg, Firstweg; der Weg, der auf dem Kamme des Huys entlang geht.**  
**Forswint, Hautausschlag.**

fohrt (fōrt), fort.  
 fortellen, erzählen.  
 vortehren, verzehren.  
 Vortl, Vorteil, Nutzen.  
 vortracken, verhauen.  
 vortrecken, verziehen. Rouwe vortrecken, unter den jungen Rübenpflanzen die schwachen wegnehmen, sodass die kräftigen noch besser gedeihen können.  
 Vortüg (förtüχ), Gestell mit zwei Rädern vor dem Pfluge.  
 vorummesüs, umsonst.  
 vorut, voraus. in vorut, im voraus.  
 vorwent, umgewandt. Meist nur in der Rdsa.: krist wat mit de Vorwente, du bekommst was mit dem Handrücken.  
 vorwogen (-vō'zōn), übermütig, keck.  
 Fortz, Bauchwind.  
 Foss, Fuchs; Verräter.  
 fosch (fō's), unpass, unlustig, faul. ek bin sau fosch — et Holt is all fosch, etwas angefault.  
 fössen, angeben, verraten.  
 fössig, fuchsig.  
 Fössswanz, Angeber.  
 Fotze, Vulva.  
 Fra, Frage.  
 Frähmte, 1. Wermut, *Artemisia absinthium*. 2. Wermutschnaps.  
 frahn, fragen.  
 frangen, ringen, balgen.  
 Franjen, Fransen.  
 Fre (frē'), Friede. Fre holen.  
 freirn, frieren.  
 Frese (frē'zə), Halsfresse, Halsschmuck aus Bändern.  
 frete (frē'tə), hübsch herangewachsen.  
 freten (frētən), fressen.  
 Fretsack (frēt-), Vielesser.  
 freu, früh.  
 Freujahr, Frühling.  
 freutietlich, frühzeitig.  
 fri, frei.  
 Friedag (frīdāx), Freitag. stillen Friedag, Karfreitag.  
 Friejat (frījät), Heirat.  
 frickeln (frīkələn), hin und her bewegen, sich durch Enges und Verwicktes, z. B. Gassen, hindurchfinden; mit einem schlecht passenden Schlüssel ein Schloss zu öffnen suchen usw.  
 frielich, freilich.  
 friemouch (frīmoix), freimütig.  
 friem, freien, heiraten.  
 fringen, utfringen, die Wäsche auswringen.

Fringmaschine, Wringmaschine.  
 frisch (frīs) heiratslustig.  
 Friwarwer (frīwarwər), Freiwerber.  
 friwarwern, den Freiwerber spielen.  
 taufriwarwern, einen Gatten verschaffen.  
 Frischeiten, Schützenfest.  
 Frümme, m., Fremde.  
 frömt, fremd.  
 Frosch; die zu Garbenstärke zusammengelegten Schwaden der Gerste und des Hafers bleiben zum Trocknen auf der Erde liegen, man nennt sie Frösche; die des Roggens und Weizens werden dagegen gleich gebunden in Mandeln aufgestellt.  
 frösterig, leicht friierend.  
 Frösterköttel (-kötł), ein Mensch, den leicht friert.  
 Fru, Frau. — Dienstboten nennen die Dienstherrin use Fru.  
 Frünne, Verwandte.  
 Frunslü, Frauen.  
 Frunsminschen, Fruminschen, n., Frauenzimmer, Weib, (nicht im schlechten Sinne).  
 Frünt, Freund.  
 frünt, verwandt.  
 Früntschop, Freundschaft, Verwandtschaft.  
 früntlich, freundlich.  
 Frunzen (früntsen), n., Frau, Weib.  
 fuchtich (fuatix), ärgerlich, gerizt.  
 fuchteln, mit einem Gegenstande vor dem Gesichte eines andern heftige Bewegungen machen.  
 fuckeln, tasten, fühlen. hei fuckelt in Geldbühle rum — et war sau düster, ek moste mek no Hus fuckeln.  
 fal, faul.  
 Fulbohm, Faulbaum.  
 fule Greite, faule Grete, Lerchensporn, *Fumaria bulbosa*.  
 full, 1. voll, gefüllt. 2. schmutzig. make dek dien Klet nich full.  
 fullkomeu (fulkō'm), vollkommen, gross, weit. sien Anzug is en betchen fullkomeu.  
 Füllekelte, grosser Schöpflöffel.  
 füllieh, 1. weit, gross; 2. völlig.  
 fühlen, einen Bauchwind lassen.  
 full-op, vollauf.  
 fullus, vollens, ganz und gar.  
 Fulpelz, Faulpelz.  
 fummeln, tastend berühren; ungewisse bewegungen machen.  
 fünewe, fünf.

funkelnagelniet, funkelhagelniet, funkelnagelneu.  
 Funzel, schlecht brennendes Licht.  
 Fürer (fūr), Feuer.  
 fürich, feurig; glänzend; heiss; — auch eine durch Entzündung stark gerötete Wunde bezeichnet man als fürich.  
 fürken, schaukeln. Vgl. fureka in Grimms Wb.  
 Fürteiken. Vor der Bildung der Pflichtfeuerwehr wurden Blechschilder, die mit einem Riemen versehen und mit fortlaufenden Nummern bezeichnet waren, wechselweise an eine Anzahl Männer ausgegeben, die dadurch verpflichtet wurden, bei Feuersbrünsten die Spritze zu bedienen. Die Schilder hiessen Fürteiken.  
 Fusel (fuzəl), Fäserchen.  
 Fusel (fuzəl), geringwertiger Schnaps.  
 Fust, Faust.  
 fusthanschen, Fausthandschuh.  
 futsch, fort, verschwunden.  
 Futterswenge, Futterschwinge, flache Korbschale, mit der Pferden und Kühen das Futter in die Krippe gebracht wird.  
 gackern; die Henne gackert.  
 galdern, mit der Peitsche knallen.  
 Galgen (galjən), Galgen.  
 gamfen, sek, sich verhauen.  
 gahn, gehen (ek gā, du gaist; junk, junən; agān).  
 gang (gank); et is jang un jewe, es ist so üblich. — hei is wār jang, er ist wieder auf den Beinen.  
 Gang (gank), Gang, Flur, Vorsaal in Obergeschossen.  
 Gant, Gänserich.  
 garben (garbən), gerben, prügeln.  
 gare, Garten.  
 Garn (gār), n., Garn.  
 garnist, garnichts.  
 garrn, herumtreiben.  
 Garrnlock, Schallloch am Kirchturme.  
 Gärtner (gertnēr), Gärtner.  
 gärtnern (gertnēr), unbefugt den Gärtner spielen, d. h. Obst stehlen.  
 Garwe, Garbe von Getreide im Gegensatz zu Bund, das aus gedroschenem Stroh besteht.  
 Gaste, Gastn, m., Gerste.  
 Gastenkaf, Gerstenkaff, Grannen der ausgedroschenen Ähren.  
 Gastengrütze, Gerstengrütze.  
 gastrich, garstig, ungezogen.  
 Gatt, Loch, Öffnung.  
 Gatter, Riss im Kleide.

gätlich (jēlīx), bequem, passend.  
 gatschen (gātšən), heftig platschend regnen.  
 Gatz, Gasse, sehr schmale Strasse. In Eilsdorf gibt es eine Pinnengatze (pīngatse).  
 gaundern, spotten.  
 Gaus, Gans.  
 Gausehut; die durch Kälte oder Schreck erzeugte Körnelung der Haut.  
 Gausetrappe, Gänsefingerkraut, Potentilla anserina.  
 Gebei (jəbai), Gebäude.  
 geben (jēbm), geben (ē, ā, ä, ē).  
 Gebind (jəbint), n., Gebinde.  
 Gebruk (jəbrük), Gebrauch.  
 gebrücklich, gebräuchlich.  
 Gedaune, Unrat.  
 gedüllich, geduldig.  
 gedulligen (jəduljən), gedülln, gedulden.  
 gefeln, heftig regnen.  
 gegen (jējən), gegen.  
 Gegenpart, Gegner.  
 geiten (jaitən), giessen (ai ü, ö, ü, ö).  
 Gejuche, Jauchzen, Gejodel.  
 gel (jəl u. jēl), gelb.  
 gelich, gelblich.  
 gelriepe, beinahe reif.  
 Gemächte (jəməxtə), Unterleibsteil. hei trat ne vor 't Gemächte.  
 gemeinlich, gewöhnlich.  
 geneita (jənaitən), geniessen.  
 geran (jərān), geraten. (ət jərət.)  
 gern (jēr), gern.  
 gerümlich, geräumig.  
 gerühn, 1. gereuen, leid sein. et is mek gerühn, ich bereue es.  
 gescheut, gescheit.  
 Geschirre, Geschirr.  
 Gest (jest), Hefe. — mek geit de Gest von Liewe run, mich schwoitzt stark.  
 Gewarwe, Gewerbe, Grund, Ausrede, Vorwand.  
 gewinnen (jəwīn), gewinnen (i, u, u, u).  
 Gewinne, Gewinde.  
 Gewinnst, Gewinn.  
 Gewwel (jewəl), Giebel.  
 giddeln (jidlən), geigen.  
 gilln (jīln), gelten. (i, u, u).  
 Gilte (jiltə), kleine Holzwanne, ahd. gellita.  
 Gier (jir), Gier.  
 giern, gierig sein auf etwas.  
 gistern, (jüstern), gestern.  
 giez (jits), m., 1. Geiz. 2 der Safttrich, bes. bei der Weinrebe.  
 giezen, die Safttriebe der Weinrebe

ausbrechen, damit der Saft in die Trauben geht.  
 Glas (gläs), Glas.  
 glättchen, glätten. de Katte glättchet sek.  
 Glattis, Glattis.  
 glaam, getrübt. de Oen seit sau glaam ut.  
 Glaut, Glut.  
 glautniot, glänzend neu.  
 Glauwersolt (-zōlt), Glaubersalz.  
 gleimeken, falsch, hinterlistig lächeln.  
 gleumich, getrübt. Siehe glaam.  
 glik, gliks, gleich. Meist zeitlich (vgl. like.)  
 gliken, gleichen.  
 glimmen (glim), glimmen.  
 glimmern, glänzen.  
 gliprich (glipriχ), glatt, schlüpfrich.  
 glippen (glipm), gleiten, glitschen.  
 Glitt *Glied*. Ohne Plural. ok konne kein Glitt rōen.  
 glittschen, gleiten.  
 gliwrich, glitschig, glatt, schlüpfrig.  
 glōben (glōbm), glauben.  
 glōsen (glōzɪ), glimmen.  
 glowe, Glaube.  
 glu, 1. glühend. glu sien, glühen. 't Isen is glu. 2. glänzend, blank. Acker-  
 männeken, pleu mek wat, sast 'n gluhn  
 Dalder hebben (*Kinderlied*).  
 Glümer, *Engerling*.  
 glumich, dämmerig.  
 Glumige f., *Dämmerung*. wei het noch  
 en Schur in de Glumige setu (zētn).  
 glupen, gluppen, kucken, spähen.  
 glupsch, falsch blickend.  
 glustern, (glüstern), beobachten, heimlich  
 zusehen. Es bezeichnet das für den  
 Gesichtssinn was horchen für den  
 Gehörssinn bedeutet.  
 gnahn, unreifes Obst essen.  
 gnarpen (gnarpm); mit knirschendem  
 Laut kauen, wenn man z. B. einen  
 Apfel isst.  
 gnarrn, weinen. Siehe brammen, gnatsen,  
 paun, gnauln.  
 ginats, Geiz.  
 gnatsich, geizig.  
 gnatsen, weinen. 't Kind hat'n ganzen  
 Dag egnatset.  
 gnauln, 1. weinen. — 2 reden, schwatzen.  
 gnawweln, mit schneller Mundbewegung  
 an harten Sachen kauen.  
 gnawwelling, Horn- oder Beinring, auf  
 dem die Kinder die Zähne durch-  
 beissen sollen.  
 gnawwern, knabbern.  
 gneirig, neirig, bittig, von allem ver-  
 langend.

gneirn, neirn, betteln, verlangen; bes.  
 von Kindern gebraucht, die nach  
 Leckerbissen verlangen.  
 (nritten, kleine Mücken.  
 gniwwich, hager, verhungert; patzi,  
 schnippisch, bissig.  
 gnöseln, näseln.  
 gnuffen, knuffen, stossen.  
 gnurren, knurren.  
 gönnen (jōn), gönnen.  
 Göpel (jōpəl), Göpel.  
 Gorgel (gorjəl), Gurgel, Kehle.  
 gorgeln, gurgeln.  
 Gorts, Gottfried.  
 Gösseln n., junge Gans.  
 Gote (jōtə), Gosse.  
 graben (grābm) sw., graben.  
 grade, gerade  
 Graf (grāf), Grab.  
 Graft f. Grab, flache Grube.  
 Gramme, Grummet.  
 Grand, Kies.  
 Granetichen, Reinette, Apfelart.  
 grannich, sandig, kiesig.  
 grapschen (grapsən), schnell fassen und  
 an sich reissen, packen.  
 Gras (grās), Gras.  
 Grasedrift, Grasweg, Trift zwischen den  
 Äckern.  
 Grashüpfer, Heuschreck.  
 Grasetorf, Rasen.  
 Grawe, Graben, Graben.  
 grawweln, kitzeln, tasten, krabbeln.  
 Grette, Grette. Veraltet.  
 Grewa, Griebe, Rückstand beim Auslassen  
 des Speckes.  
 grenneken, grinsen.  
 Groppe (grēpə), Mistgabel.  
 greun, grün.  
 Greunejum, Geranium.  
 grienen (grīn), grinsen, lächeln.  
 grienich, grinsend.  
 griepen, greifen (grīpə, gripst; graip,  
 grepm, agrepm).  
 gries, greis, grau.  
 Gripps, Verstand.  
 grisselich (grizəlīχ), graulich, mit feinen  
 Punkten.  
 Griwwel, schmaler Spaten zum Rüben-  
 roden.  
 groff, grob.  
 grölen (grō'ln), lärmend schreien.  
 Gröschē, Groschen.  
 grot, gross.  
 Gröte, Grösse.  
 Grotfaer, Grossvater.  
 Grotsmute, Grossmaul, grosssprecherischer  
 Mensch.

**Grotspänder, Grosspänner, der erste Knecht.**  
**Gru, Grude.**  
**Grühl, Grauen, Abscheu.** ek hewwe 'n Grühl dervor.  
**(Grühl, Lärm, Zank.** maket nich saun Grühl.  
**gruhlen, fürchten, Grauen haben.**  
**gruhlich, 1. furchtsam.** ek bin in Düstern gruhlich. — 2. *Furcht erregend.* hei sach gruhlich ut.  
**grühlich, greulich, schwer zufrieden zu stellen.**  
**grammeln, brummen, summen; leise donnern.**  
**Grund, Grund. Dat. Grunne; Plur. Grünne.**  
**Gruppen (grüpp), Graupen.**  
**Grütze, Grüte.**  
**Grüffel (jüfel), Grüffele (jüfte), lange Gabel aus Holz, die z. B. zum Stützen der Wäscheleine dient.**  
**gut, gut.** nist gus, nichts gutes; 'n gun Minschen; gu Kinder.  
**Habuk, Habicht.**  
**haffen, beißen (Kindersprache).**  
**Hagelstreich, dummer Streich.**  
**Hacke f. Hacken m., Ferse am Fuss und im Strumpf, Stiefelabsatz.**  
**Häkedör, die quer geteilte Haustür in älteren Häusern.**  
**hakeln, sich zanken, streiten.**  
**haken, zurückgehen, den Wagen zurückstossen.** hake dock gliks op'n (opm) Hoff.  
**half, halb.**  
**Halfpundsnap, Holzform für ein halbes Pfund Butter.**  
**Halfslag, Halbschlag, Bastard, nicht rassereines Tier.**  
**Halfspänder, Halbspänner, Besitzer eines kleinen Bauerngutes.**  
**Halfstüwwe, Halbstiefel.**  
**halen (hāln), holen.**  
**Halshimme, bis an den Hals schliessendes Frauenhemd.**  
**Halwe, Seite.**  
**halweh, halwegs, ungefähr, ein wenig, irgendwie.** wenn halwegs geit, beseuk ek dek. — mak et man halweh, zähme dich.  
**hamm holen, schwer halten, schwierig sein.**  
**Hamel (hāmēl), 1. Hammel, Schafbock. — 2. Nachgeburt der Ziegen und Schafe. — 3. schleppender Dreckrand am Kleide.**  
**Hamer (hāmōr), Hammer.**  
**hamern, hammern, hämmern.**

**Handank, Handtuch.**

**Hahne, Hahn; Mhrz. Hahns.** Wenn Leute den Hof betreten, lässt ihn der Volksmund rufen: lauter grote Lüü... , den Enterich darauf: Pack, Pack. — Auf den Hahnenruf reimt man: Kückerückeküh, De Botter is dühr, De Kесе sünd wolfeile, Miene Mutter hat doch keine.  
**Hahnebalken, der oberste Querbalken im Dachstuhl, wie auch der dreieckige Raum, der durch Hahnebalken und Dachbalken gebildet wird. Leg de Latten in'n Hahnebalken.**  
**hahnebeuken, hahnebüchen.**  
**hahnefentsch, hahnefentschen, stapfend, hinkend gehen.**  
**Hanep, Hanf.**  
**Hahneputchen, Haputehen, Hagebutte.**  
**Hänferling, manchmal für Hänfling.** sek hängen, begatten (von Hunden).  
**Hängeholt, ein krummes Holz zum Aufhängen des geschlachteten Schweines.**  
**Hankorf, Handkorb.**  
**Hanschen, Handschuh.**  
**Hansper, Hamster. — sure Hansper, Sauerampfer, Rumex acetosa.**  
**Hand, Hand, Plur. Hämme. — um de Hand de nehmen hebben, zu tun haben; handgrieplich, handgreiflich; afhannen, abhanden; tar Hand gahn, 1. helfen, unterstützen — 2. rechts gehen (vom Pferde gesagt. Vgl. Handperd).**  
**handlich; maket man handlich, werde nicht zu dreist, geh nicht zu weit.**  
**Handperd, das rechter Hand gehende Pferd.**  
**Handslag, Handgriff. 'n Handslag daun, etwas arbeiten.**  
**Handwieser, Wegweiser.**  
**Handwarkslü, Handwerker.**  
**hapern, hindert sein, nicht von statten gehn.**  
**Happen (happ), Bissen; auch wenig, bisschen.**  
**happich, recht anspruchsvoll beim fordern.**  
**Harke, Rechen.**  
**harre, hart. — harre holen, schwer halten.**  
**Harre Christes, Herr Christus, Ausruf des Erstaunens oder Erschreckens.**  
**harsch, rissig, barsch, rau.**  
**hartmülsch, hartmülsch, wenig empfindlich am Maul (z. B. Pferde).**  
**Harte, Hers. — et Harte bleut 'ne, es tut ihm weh im Herzen.**  
**Hahrle, wörtl. Haar-Eule, d. h. eine Frau, deren Haar unordentlich oder gar nicht gekämmt ist.**

harwe, herb, bitter.  
 harwest, Herbst.  
 Hasenbrot, Hasenwost, Reste des Vesperbrottes, die der Vater den Kindern mitbringt und die er angeblich den Hasen abgejagt hat.  
 Haspel m., Winde, auf die das Garn der Spule gewickelt wird.  
 Haspelsticken, kurzer, dünner Eisenstab mit Handgriff, auf den die gefüllte Spule gesteckt wurde, um das Garn abzuhaspeln.  
 HasSELblauME, Leberblume, Hepatica.  
 HasSELbusch, Haselstrauch.  
 HasSELN m., Haselstock, Rute.  
 Hasselnot, Haselnuss.  
 Hauf, Huf.  
 Haun, Huhn; Plur. Heunder.  
 Haunderhus, Hühnerhaus.  
 Haanderswarwe, Sternmiere, *Stellaria media*.  
 Haust, Hausten, m., Husten.  
 hausten, husten. ek will dek wat haustn, ich will deinen Wunsch nicht erfüllen.  
 Haut, Hut; Plur. Heu.  
 Haawe, Hufe.  
 Hawere, Hawern, Hafer.  
 Hee (*hē*), Hede.  
 hebben (*helbē*), haben (*ek hēwə, dū hast, vai het; ek harə; əhat*).  
 hecken, begatten (von kleinen Vögeln, Mäusen).  
 Heckele, Hechel.  
 Heckelstaul, Hechelstuhl. Das Sitzen auf dem Heckelstaul ist eine der höllischen Qualen.  
 Heckerling, Häcksel.  
 Heddreck, Hederich.  
 Hegge (*hejə*), Hecke.  
 hei, er. Mit vorhergehendem Zeitworte als *ə* zusammengezogen Wat salle denne? Was soll er denn? — Dativ u. Akk. ohne.  
 Hei f., Heide.  
 heil, 1. geheilt; 2. ganz. 'n heilen lieben Dag.  
 heilbeinig, ganzbeinig.  
 Heilebart, Storch. Heilebart, du Langbein, Fonehr wut du utflein? — Wenn de Rogge riepet, Wenn de Müse piepet.  
 HeilebartsblauME, Storchschnabel.  
 Heilebeern, Heidelbeeren.  
 heillos, schlimm.  
 Heimeke, Heimchen, Grille.  
 Heimekenfänger, Heimlichtuer, Schleicher, jemand, der seine eigenen Wege geht.  
 heisch, heiser.  
 heit, heiss.

Heitrok (*haitrōk*), Höhenrauch, der von den Torfmooren Nordwestdeutschlands nach dem Binnenlande getrieben wird.  
 helle, hell.  
 hellhörig, den Schall schnell fortplanzend die Luft is hüte hellhörig.  
 hellerlicht, vollständig hell. hei hat on hellerlichten Da stohlen.  
 helen (*hēln*), den Flüssigkeitsrest eines Gefässes vorsichtig ausgiessen, dass der Bodensatz zurückbleibt.  
 help Gott, veraltete Grussformel.  
 Helster, Halfter.  
 hen, hin.  
 Hengest, Hengst.  
 Heengüfēle (*hēnjūfələ*), grosse Holzgabel, die bei der Flachszurichtung gebraucht wird.  
 Henk n., Henkel, Zeug- oder Bandöse zum Aufhängen der Kleider, ebenso Henkel an Töpfen und Tassen.  
 Henkhimme, Achselhemd, ärmelloses Hemd.  
 Henkpot, Topf mit einem Tragenkel.  
 Héper, Hedeper, Ortsname.  
 Here (*hērə*), Herr; nur noch für Brotherr, niemals Anrede. use Here (vgl. use Fru).  
 hervorn (*herfōrn*), vorhin.  
 Herig (*hērix*), Hering.  
 Herrschop, Herrschaft.  
 Herd (*hērt*), Herd.  
 Hesse f., Hechse, Kniebug des Pferdes.  
 Hesse, Haspe, Türangel.  
 hessich, gehässig, missgünstig.  
 heten (*hētē*), heissen (*hēltə, hetst, het, hēt; hat; əhētē*). hei hett Otto. — de Bäcker hat knen eheten, der Bäcker hat zum Kneten aufgefordert, indem er herumgeht im Dorfe und bei den Frauen, die Brot backen wollen, klopft.  
 Hetze f., Menge. et sünd ne ganze Hetze.  
 heun, hüten. sek heun un wahrn, sich in acht nehmen, um seine Sicherheit besorgt sein.  
 Heutnslewwe, Hötenleben.  
 hiechen, hauchen; im übertragenen Sinne: eine Absicht merken lassen. ek bruke blofs de hiechen, denn springete schon.  
 Hiechebild, Hiecheblat, Gelatineblatt, das sich beim Draufhauchen krümmt.  
 Hickerken, Hickens, Zähnchen.  
 Hickhack, Zank, Streit.  
 hieckhacken, zanken.  
 Hille, Raufe.  
 hille, eilig.  
 hillig, heilig. — de hillige Christ, der heilige Christ, das Christkind; meist in der Bedeutung Weihnachtsgeschenk,

**Patengeschenk.** ek hewwe mek en hilligen Christ ehalt. — wat wünschest 'n dek taun hilligen Christ?

**hilpen** (*hilpm*), **helfen** (*i, u, u, u*).

**Himme**, *Hemd*.

**hinder**, *hinter*. de Hinderste, der Hintere, *Steiss*. set dek oppen Hindersten.

**Hinderviertel**, *Hinterteil*.

**Hinderküle**, *Lende, Keule*.

**hinnen** (*hinn*), *hinten*.

**hinnen-nah** (*hinnā*), *hintennach*.

**hier**; du bist wol nich von hier, *ich verstehe dich nicht, du bist so seltsam*.

**hissen**, *hetzen*. hei let sek nich hissen un nich locken, *er folgt weder Ermahnungen noch Drohungen*.

**Hitte**, *Hitze*.

**hitten** (*hittn*), *heizen*.

**Hochkant**, *Schmalseite*. set dat Bret op Hochkant.

**Höchte** (*höcht*), *Höhe*.

**Hochtiet**, *Hochzeit*.

**Hoff**, 1. *Hof*. op en (*opm*) Howwe, auf dem Hofe. — 2. *Gehöft, Gut*. hei hat'n schönen Hoff.

**hoganen** (*hō'jan*), *gähnen*.

**höjjer**, *höher*.

**hökern**, *klettern mit der Nebenvorstellung des Hockens*. hei hökert op en Sofa rum.

**holderdeholder**, *polternd, eilig*. et gung holderdeholder de Treppe run.

**Höldern**, *Holunder, Sambucus nigra*.

**Höldernplecke**, *Sommersprossen*.

**holeken**, *höleken, aushöhlen*.

**holich** (*hō'lich*), *höhl*.

**Holkarre**, *Schubkarre*.

**höllisch**, *höllisch, höllisch, stark, sehr*. Dient zur Superlativbildung. hei war höllisch ärgerlich.

**holen** (*hō'ly*), *halten* (*hō'le, hölst; hault, hault; hō'ly*).

**Holunder**, *spanischer Flieder, Syringa vulg.*

**holstern**, *holpern, geräuschvoll gehen*.

**Holster**, *Bezeichnung eines Menschen, der geräuschvoll polternd geht*.

**Holt**, *Wald, Gehölg; Holz (Stoffname)*.

**Holschen**, *Holzpantoffel, Holzschuh*.

**Holthacker**, *Holzhacker*.

**hölten**, *hölzern*.

**Holtsla**, *Holzschlage*. Grosser Holzhammer, mit dem beim Holzspalten der Keil ins Holz getrieben wird. — 'n Kopp wie ne Holtsla hebben, *einen dicken, feurigen Kopf haben, schwitzen; dafür sagt man auch 'n Kopp wie 'n Leggehaun hebben*.

**Homester**, *Hofmeister, Aufseher der Knechte*.

**homestern**, *beaufsichtigen, sich aufspielen*.

**Hop** (*hō'p*), *kleiner Kerl; verstärkt Schiethop*.

**hopen** (*hō'pyn*), *hoffen, warten*.

**Hoppen**, *Hoffen*.

**Hopser**, *Polka*.

**Höer** (*hō'r*), *Hüter, Hirte*.

**horken**, *horchen*.

**Horn** (*hō'rn*), *Horn als Stoff*.

**Hörn** (*hō'rn*), *Horn, Gehörn, Blashorn, Anschwellung*.

**hörn**, *hören, gehören*.

**Hörnziecke**, *Ziege mit Hörnern*.

**Hort** (*hō'rt*) *f*, *Seitenbretter des Ackers wagens*. Siehe auch Kesehort.

**hotte**, *rechts; Leitruf für Pferde*.

**Hottehü**, *Pferd*.

**Hotteperd**, *Hottopferd*.

**Höwwel**, *Hobel*.

**hü**, *links*.

**Hucke**, *bestimmte Menge Flachs, eine Hucke hat zehn Risto*.

**huckeback maken**, *auf dem Rücken reiten lassen*.

**hucken**, *ophucken, etwas auf den Rücken nehmen*.

**huddern**, *vor Frost schauern; dazu Eigenschaftswort hudderich*.

**Hüfe**, *Hüfte*.

**Huke** (*hū'ke*), *Hukije, Kniebeuge*. hei sit in de Huke.

**huken**, *kauern, ducken, in Kniebeuge sitzen*. se hat seck närehuket.

**hullijen**, *dulden, nichts dagegen haben*. hullije doch dat nich.

**hulen** (*hū'n*), *heulen*.

**Hülpe**, *Hilfe*.

**humpeln**, *hinken*.

**Hunnig**, *Honig*.

**Hund**, *Hund; Mehrz. Hunne*. hei is bekannt wie 'n bunt Hund. — *Hunnebra, Hunnefidipse, Hunneschiote sind derbe Ausdrücke der Abweisung irgend eines Verlangens*. — *Starker Stab, dessen Spitzen in die Erde stemmen und ein Rückrollen des Wagens verhindern*.

**Hundsfott**, *Mensch von niedriger Gesinnung*.

**Hunnegeblaffe**, *Hundegebell*.

**hüpig** (*hū'pig*), *mit Haufen*. de Matte is hüpig vull Korn, so voll, dass ein Haufen drauf ist.

**Hupe**, *Hupen* (*hū'pyn*), *Haufe*.

**hüpen**, *haufen*.

**huppen** (*hū'pyn*), *hüppen, hüpfen, springen*.

**Harke, Gurke.**  
**hurken, kauern, besonders von der Henne**  
*gebraucht, die sich über die Küken*  
*kauert. de Klucke hurket.*  
**Has, Haus.**  
**hasbacken, zu Hause gebackenes (Brot).**  
**husch; op en husch komen, auf einen**  
*Augenblick kommen.*  
**Hasche (husz), Wetterschauer.**  
**Hüsekem, Abort.**  
**Hashüldersche, Haushälterin.**  
**Hut, Haut.**  
**hüte, heute; verstärkt hütigen Dags.**  
**Hutscho, Fussbank.**  
**hutschen, auf den Knien rutschen.**  
**Huwe, Haut auf der Ölfarbe.**  
**ichtens (ixtys), irgendwie. wenn 't ichtens**  
*geit, denn komek*  
**ilder-, ganz und gar, Ausdruck der Ver-**  
*stärkung. ilderbest, ilderletzt.*  
**ile, eitel, rein. ile Brot, trockenes Brot;**  
*ile Water, nichts als Wasser*  
**lle f. Egel. Blautile.**  
**lle, Eile.**  
**ilig (ilix), eilig.**  
**llk. Illis. — Eier-llk ist scherzhafte**  
*Bezeichnung eines Menschen, der die*  
*Eier aus den Nestern nimmt, um sie*  
*auszutrinken.*  
**iln, eilen.**  
**lümme, Biene.**  
**in-, Vorsilbe ein-.**  
**innenander (inandor), ineinander.**  
**inbenten, einheizen.**  
**inbillen, einbilden.**  
**indaun, einfüllen. du most noch Korn**  
*indaun.*  
**lafall, Einfall. — bei hat Infälle wie 'n**  
*olt Hus, er hat lächerliche Einfälle.*  
**infämen, einfädeln.**  
**infreirn, eingefrieren.**  
**Ingedeume (injadoime), die ganze Wirt-**  
*schaft, alle Wirtschaftsgegenstände.*  
**innean, das Haus hüten, allein zu Hause**  
*bleiben.*  
**inkälken, Weizen in Kalkmilch einquellen.**  
**inklappen (inklappn), durch Handgeben**  
*begrüssen.*  
**Inlet (inlēt), Inleid.**  
**Innahme, Einnahme; Zollhaus.**  
**inne, elliptisch: im Hause, im Zimmer.**  
*gab man rin, de vader is inne.*  
**inneholen, einhalten.**  
**innehmer, Steuereinnehmer.**  
**inuesseln, einnisten.**  
**innewennig, inwendig.**  
**instippen, Kuchen oder Semmel in das**  
*Getränk tauchen.*

**is, ist.**  
**Is (is), Eis.**  
**Isegrimm, unfreundlicher Mensch.**  
**Isen, Eisen.**  
**isen, Eis vom Teiche wegholen.**  
**Isenbahne, Eisenbahn.**  
**Iserrappel, Eiserrappel, eine sehr haltbare**  
*Apfelart*  
**isern, eisern.**  
**Iserrpot, eiserner Topf.**  
**iskolt, eiskalt.**  
**Istacken, Eiszacken.**  
**Iwer, Eifer.**  
**iwrig, eifrig.**  
**jachtorn. herumjagen.**  
**Jacke, Frauentaille. einen de Jacke**  
*vullhauen, jemand verhauen. Hose*  
*wie Jacke sien, ganz gleich sein.*  
**jackeln, Trab reiten; auch nur die Auf-**  
*und Abbewegung des Trabreiters aus-*  
*führen.*  
**Jackenfett, Hiebe. et giftt Jäckenfett.**  
**jaffen, blasen, bellen.**  
**jahn, jagen (ek jā, du jexst, vai jāt;**  
*ek jauw, vai join; zjūt).*  
**jappen (jappn), nach Luft schnappen.**  
**jappig, Eigenschaftswort zum vorigen.**  
**japsen, jappen.**  
**Jahr; de Jahre, im vorigen Jahre.**  
**Jauke, Jauche.**  
**Jaukeborn, Jauchepumpe.**  
**Jaukelock, die Grube, in die die Stall-**  
*jauche fließt.*  
**Jaukel, Scherz, Spass.**  
**jaukeln, scherzen.**  
**jauln, heulen, schreien. de Hund jault.**  
**Jehannich, Johannistag.**  
**Johansebeere, Johannisbeere.**  
**jentsiet, jenseit.**  
**jenne, jene. op jenner Siets.**  
**Jerksen, Jerxheim.**  
**Jeses, Ausruf. Jeses nā, dat is doch**  
*nich slimm.*  
**ji, ihr. Dat. Akk. jiech. ji ist auch**  
*Auredewort, macht allerdings immer*  
*mehr der 3. pers. plur. sei Platz.*  
**jiemen (jīm), schwer und geräuschvoll**  
*atmen.*  
**jiemich, engbrüstig, kurzatmig.**  
**Jipp m., Verlangen, Appetit. ek hewwe**  
*'n Jipp op Bratwost.*  
**jiepern, heftig nach einer Speise verlangen.**  
**jitterich, aufgeregt im Verlangen nach**  
*etwas. Hindern Fate mot ne Mus*  
*sitten, de Hund is ganz jitterich.*  
**Jochen, Joachim.**  
**jöe, Zuruf an Pferde, um sie zum An-**  
*ziehen zu veranlassen.*

jökelle, schlechtes Fahren.  
 jökeln, auf schlechtem Wege fahren, sodass der Wagen hin- und herschlägt.  
 Joppe, Jacket.  
 ju, euer. ju Hus; in jun Huse.  
 juchen (jüxən), jauchzen, jodeln.  
 Juchhei; nah Juchhei kumt Nackenklei, nach übermütiger Freude kommt der Schmerz.  
 juckeln; die Bedeutung von 'jackeln' ins Gemeine übertragen.  
 Jungfer, Jungfer.  
 Jumfernappel, Apfelart.  
 junk, jung, junk wehrn, geboren werden. vgl. Zs f. d. U., 21. Jahrg. 10. H.  
 Junke, Junger, Unverheirateter. hüte het de Junken Danz, heute haben die Unverheirateten Tanz. Daher die Zusammensetzungen Junkendanz, Junkenbodn (Tanzboden für die Jugend).  
 Jüngelken, Kosename für Junge.  
 Kabache, Hütte, baufälliges Haus.  
 kabolzen, kabolzen, poltern, lärmern.  
 Kabolz scheiten, Purzelbaum schiessen. Nd. Kbl. 26, 21.  
 kaddeln, mit stumpfem Messer schneiden. Dazu Kaddelie.  
 Kaf, Kaff, Spreu, die beim Dreschen abgeschlagenen Getreidegrannen.  
 Kaffebrot, Zwieback.  
 kakelich, mit blossem Halse, nüchtern aussehend.  
 kakeln, vor sich hinpapeln der Kinder.  
 käkeln, taumeln.  
 Kackstaul, Nachtstuhl.  
 kalben (kalbm), kalben.  
 Kaleb, Närrchen.  
 Kalf, Kalb; Mhrz. Kälwer. Bezeichnung alberner Personen.  
 Kaldune, Kaldaune, Darn.  
 kalmüßern, siehe utkalmüßern.  
 Kamaschen, Gamaschen; Furcht.  
 Kamer, Kammer. op de Kamer, in der Kammer.  
 Kannenkrot (kaykrüt), Schachtelthalm.  
 Kante; op de hoe Kante leggen, sparen, weglegen.  
 Kanthaken; einen bi'n Kanthaken krien.  
 Kanter, Kantor. vor 'n Kanter her sien, vorlaut sein.  
 Kannonbret, an der Küchenwand hinlaufendes Brett, auf das Geschirr gestellt wird.  
 Kannrick, Gestell für Kannen.  
 kapeniern, entzwei machen.  
 kapitteln, zanken.  
 Kapital, Kapital.

karben (karbm), kerben, Einschnitte machen.  
 Karf, n., Kerbe, Einschnitt.  
 karjolen (karjō'ln), im leichten Wagen schnell dahinfahren.  
 Kärke, Kirche; veraltet.  
 Karpen (karpn), Karpfen.  
 Karre, Karren.  
 Karreite, klappriger Wagen.  
 Karrenseil, Seil, das der Karrenschieber über die Schultern hängt.  
 Kirsche, Kirsche.  
 Karte (kärte), Karte.  
 kartjen, Karte spielen.  
 Kartoffele, Kartoffel.  
 Kartuffelkauen, Puffer.  
 Kartun, Kattun.  
 kartunen (kartūn), aus Kattun.  
 karwatschen, peitschen.  
 Karweil, Kümmel.  
 kasehen, ertappen, erwischen.  
 kaseln (kászln), irre reden, im Schlaf reden.  
 Kaspergarn (-gärn), das von der Hede, den mindewertigen Flachsabfällen, gesponnene Garn.  
 Kastit, Stackit, Lattenzaun, Staket.  
 Kasten, n., Kasten, m.  
 Kastenkehrl, Hausierer, der seine Ware im Kasten auf dem Rücken trägt.  
 katolsch (katō'ls), katholisch. 'n Maikäwer katolsch maken, dem Maikäfer den Kopf eindrücken.  
 Katrei, Unruhe, Hin- und Herrennen.  
 Katte, Katze.  
 kattewitt, schnell, flüchtig, laufend. hei make kattewit, datte no Hus kam.  
 Kau, Kuh; Mhrz. Keu. man ward sau olt wie ne Kau un lehrt ümmer noch wat tau. — Wenn eine Kau schitt, böhrt de andere 'n Swanz hoch.  
 Kau, Flass-Kau, ein Werkzeug zur Flachsbearbeitung, der 'Brake' ähnlich. Während die Brake ganz aus Holz besteht, hat die 'Kau' eiserne Kaulleisten.  
 Kaulblume, Löwenzahn, Leontodon.  
 Kauhör, Kuhhirt.  
 Kauen, Kuchen.  
 kaule, kühl.  
 kaun, kauen. et is als wenne Lüse kaut, er kaut langsam.  
 Kaup, Kufe, grosses, langgestrecktes Wasser- oder Jauchefass.  
 Kaur, Chor, Gallerie in der Kirche op en Kaure.  
 Kauts, Haarschopf, der aus den Haarsflechten zusammengesteckte Knäuel.  
 Kawer, Käfer.

**kawweln**, zanken, streiten.  
**Kedde**, Kette.  
**Ketter**, kleines Zimmer.  
**Keiseken**, schwarzer Flieder, *Sambucus nigra*.  
**Keisekentee**, Fliedertee.  
**keilm**, schlagen, prügeln.  
**Kelle**, Schöpfkelle, Maurerkelle.  
**Kempe**, m., männliches Schwein, Zuchteber. Gebräuchlicher ist **Kem-Swin**.  
**-ken**, Verkleinerungssilbe -chen. Mit dem konsonantisch auslautenden Hauptwort wird sie durch e verbunden; z. B. **Steuleken**, Hüseken. Nach Gaumenlaut steht die Bindsilbe el; z. B. **Beukelken**, Bücklein, Jüngelken, kl. Junge. — *Beliebt ist die Endung in der Sprache der Mütter, die sie an alle möglichen Wortarten hängen; z. B. komeken, schöneken; 't Kinneken is hennefalleken.*  
**kendern**, platzen, reißen, Risse bekommen.  
**kennen** (*kēn*), kennen; ohne Rückumlaut.  
**Kehr**, Richtung. ut de Kehr sien, aus der Richtung sein.  
**kehrēn** (*kē'rn*), fegen. **Kehrbesen**, **Kehrbesen**.  
**Kern**, (*kērn*), Kerne, Obstkerne.  
**Kornhus**, Grieps.  
**Kere** (*kēra*), Gummihut auf Flaschen, *Nutsch*.  
**Kehrl** (*kē'rl*), Kerl, Mann, Ehemann. mien Kehrl is nich de Hus.  
**Kese**, (*kēsə*), Käse.  
**Kesehort** (*-hō'rt*), Gestell zum Käsetrocknen.  
**Kesekrut**, Malve.  
**kesig**, käsig.  
**Kesewark**, Quark.  
**Kettel** (*kettl*), Kessel.  
**ketteln** (*ketl'n*), reizen, zanken. *Siehe auch vorketteln.*  
**keuln**, kühlen.  
**Kijack**, Luftröhre der Gänse.  
**kijacken**, Zeitw. zum vorigen, bezeichnet das Schreien der Gänse.  
**Kieker**; op en Kieker hebben, im Auge haben, auf jemd. etwas zu sagen haben.  
**Kieks un Kahks**; de wet von K. un K. nist, der weiss gar nichts.  
**Kiel**, Keil.  
**Kiel**, Nasenschleim.  
**kieln**, festekieln, festkeilen, durch einen Keil befestigen.  
**Kiem**, Keim.  
**kiemen**, keimen. — afkiemen, die Keime von den Kartoffeln entfernen.

**Kienbude**, **Kienrussfässchen**.  
**Kiepe**, Tragkorb; geflochtene Tasche, in der die Feldarbeiter Frühstück und Vesperbrot mitnehmen. *Siehe Towerkiepe.*  
**Kiewit**, Kiebitz.  
**killn**, Kältegefühl verursachen. en kolt Himme killt.  
**Kimmije**, Kerbe, bes. zwischen den Gesässhälften.  
**Kind**, Kind; Dativ Kinne. — **Braurnkind**, **Neffe**; **Swesterkind**, **Nichte**; **Sohnenkind**, **Dochterkind**, **Enkel**; **Swesterdchterkind** usw.  
**Kindermutter**, **Hebeamme**.  
**Kinkerlitzchen**, **Spilereien**, wertlose Kleinigkeiten.  
**Kinnkedde**, Kette am Gebiss der Pferde.  
**Kinneken**, Kindchen.  
**Kipp**, der aus den Flechten auf dem Kopfe zusammengesteckte Haarknäuel. *Vgl. westf. Kipp, Spitze*  
**Kippkarre**, zweirädriger Wagen, der wie die Kipptoren zum Kippen eingerichtet ist und zum Transport von Kies, Sand u. dgl. dient.  
**kippeln**, wackeln, Neigung zum Umschlagen zeigen.  
**kippen**, umschlagen.  
**Kirchenhaut**, Zylinder.  
**kisselich**, kitselig.  
**kisseln**, kitseln.  
**Kisserling**, Kieselstein; bes. werden die erratischen Blöcke so genannt.  
**Kittel**, blauleinenes hemdartiges Obergewand der Männer.  
**Kiwweke**, f., Ausschlag in den Mundwinkeln; die gelbe Haut in den Schnabelwinkeln junger Vögel.  
**Kla**, **Klage**. hei kummet mit der Vorkla, er beklagt sich, ehe man ihn gefragt hat, um einer Klage gegen sich zuvorzukommen.  
**klabastern**, polternd bewegen, klettern.  
**Klack**, m., **Klecks**, etwas Hingekleckstes, **Hingeklitsches**.  
**Klacke**, ungezogenes Mädchen.  
**klacken**, **klackern**, **klickern**, etwas hinklitschen.  
**Klacksnei**, loser, grossflockiger Schnee, auch Heilebartsnei genannt.  
**Kladde**, **Konzept**, **Entwurf**; **Buch für Konzepte**.  
**kladdern**, **hinklitschen**, beschmutzen, unordentlich hinwerfen (z. B. den Anzug).  
**klamm**, **klemmend**. de Dör geit klamme.  
**klahn**, **klagen**.

klappen, mit der Peitsche knallen.  
**Klapperjagd**, kleine Jagd, Nachjagd.  
*Klapp* ist wohl Ablautstufe zu *klipp*, klein; das *alm.* Wb. hat für Klipperschulden auch Klapperschulden.  
**Klappbüsse**, Knallbüchse.  
**Klappstücke**, Brot, aus zwei zusammengeklappten Hälften bestehend.  
**Klapps**, leichter Schlag.  
**klar**; Redensarten: klar wie dicke Tinte; klar wie Bottermelk; klar wie Kreinschiete.  
**klatrig**, schmutzig, im übertragenen Sinne patzig.  
**Klattern**, die trocknen Ausscheidungen der Tränendrüse in den Augenwinkeln.  
**klauk**, klug.  
**Klausch**; Scheltwort für jemand, der andern tölpelhaft auf die Füße tritt.  
**klautschon**, breit und schwer wie eine Kuh auftreten.  
**Kled** (*klē't*), Kleid. Dativ *Klee* (*klē'*).  
**Kledasche** (*kledāzə*), Kleidung.  
**Klei**, tonige Erde. Danach der Flurname *Kleibarg*.  
**kleimeken**, Nebenform zu *kleimen*.  
**kleimen** (*kleim*), kleiben, schmieren, kleben.  
**klein**, schmieren, beschmieren. *hei* hat alles vullkleit, schlecht schreiben.  
**klein**, kratzen mit der betonten Bedeutung des Hineindringens. *de* *Oen* utklein, die Augen auskratzen.  
**klein**, das Getreide zusammenraffen. Vgl. *afrapen*. Dazu *Kleier*, der das Getreide zusammenrafft. *hindern Meier* (*Mäher*) geit *de* *Kleier*.  
**kleineke**, **kleineken**, demütig, zurückhaltend, niedergedrückt.  
**klein maken**, verkleinern, zerhacken. *hei* *maket* Holt klein.  
**kleen** (*klē'n*), kleiden, passen.  
**klettern**, klettern.  
**Klepp**, Klinker aus einer Holzleiste, die von aussen durch einen Riemen bewegt wird; wenn man den Riemen nach innen durchzieht, kann die Tür von aussen nicht geöffnet werden.  
**klettern**, wäherisch, leckerig.  
**Klenkern**, klügeln. *utkleukern*.  
**Klewer**, (*klē'war*), Klee.  
**Klicke**, Sippe, Gesellschaft, Clique.  
**klickern**, klecksen, kladdern.  
**Klie**, Klie.  
**Kliester**, Kleister.  
**Kliffchen**, dünnes Kleid.  
**Kliukhaken**, 1. der Haken, in den die Türklinge schnappt. 2. der Rest einer

Speckseite, der am Aufhängeriemem verbleibt.  
**Klipp**, Taubenschlag.  
**klipp un klar**, ganz klar.  
**Klippschaule**, kleine Winkelschule.  
**Kloben** (*klō'bm*), m., durch Spaltung eines Teiles eines Baumstammes gewonnenes grosses Stück Holz. *ek* *hewwe* zwei Meter *Klobenholt* *ekofft*.  
**Kloben**, Flaschenzug.  
**klöben**, spalten, klieben.  
**Klocke**, Glocke. — *et* *is* *Klocke* *fünewe*, *es* *ist* *5* *Uhr*.  
**klomen** (*klō'm*), steif werden vor Kälte.  
**kloppen** (*klop'm*), klopfen.  
**Kloppe**, Schläge.  
**Klöppel**, Glockenhammer.  
**Klopper**, Ausklopper.  
**Klöpper**, 1. Schlägel, Holzhammer, mit dem auf den Meissel geschlagen wird. 2. Türklopper.  
**Kloppetlich**, Werkzeug zum Klopfen der Sensen, bestehend aus 'Hamer' und 'Stawel'.  
**Klot** (*klō't*), Testiculus.  
**Klots-Kiel-Hamer**, ein Kinderspiel.  
**klotsen**, fallen, stolpern.  
**klotzich**, sehr; superl. Ausdruck wie höllisch, bannich.  
**klowig**, klobig, knorrig, wie ein Stück Holz.  
**Kluben** (*klüb'm*), n., Knäuel Garn.  
**kluben**, klubau (*ū* u, *ō*, *ō*, *ō*). *hei* *kluft* in der Nase.  
**Kluft**, Kleidung.  
**Klücke**, Henne, Glucke.  
**klucken**, brüten wollen.  
**klucksch**, zum Brüten geneigt.  
**Klump**, m., Kloss, Klumpen, Erdkloss. *Klump* im besondern ist *Topfkuchen*, *Aschkuchen* und ein aus *Kartoffeln* hergestellter, in glühender *Asche* gar gemachter *Kloss*.  
**klümpern**, polternd, schwerfällig gehen.  
**Klumpfaut**, verkrüppelter Fuss.  
**klümprich**, aus Klumpen bestehend. *de* *Acker* *is* *recht* *klümprich*.  
**kluntern**, kluntsen, polternd, störend gehen.  
**Kluntern**, Klunkern, Troddeln, besonders durch Schmutz gebildete Haarfilze.  
**Kluten** (*klüt'n*), Erdklumpen, Erdscholle, klumpiges Gebilde.  
**Klutenramper**, Spottname für den Landwirt.  
**klüttern**, mit Erdklumpen werfen.  
**Knacks**, Knack, körperlicher Schaden.

knadelsch, unklar, unsinnig, verwirrt, verstört. Aus katholisch.  
 knappe, eng, knapp; kaum.  
 knapsen, knapp bemessen.  
 Knarre, ein knarrendes Spielzeug.  
 Knarrpudel, eine nach hinten zugespitzte Frauenhaube.  
 knatterig, steinig (Acker); zornig.  
 Knaup, Knopf.  
 knawwern, knabbern.  
 knehn, kneten.  
 Knep (knēp), Kniff, Falte.  
 Knewel (knewel), Knebel.  
 Knick, m.; so wird heute nur noch ein bestimmter Fussweg bezeichnet, der über einen Acker führt. wei geht öwwern Knick.  
 kniepen (knippen), kneifen (i i, ai, e, e).  
 de Bäcker hat ekneppen, der Bäcker hat von dem gebrachten Teige etwas für sich abgeknieffen.  
 Knieptange, Kneifzange.  
 Kniewel, dickes Stück Brot  
 knistern un knastern, knittern un knattern, geräuchliche Zusammenstellungen.  
 knitterkolt, so kalt, dass der Schnee knirscht.  
 Knitterkülle, strenge Kälte.  
 kniwellig, knifftig, schwierig.  
 Knoke, Knochen, Knochcn.  
 knökern, knöchern.  
 knokich, knochig.  
 Knop, Knopf; älter ist Knaup.  
 Knöpnatel, Stecknadel.  
 knöppen (knöppen), knöpfen.  
 knörn (knörn), krunksen, eine Arbeit mit dumpfen Lauten begleiten. Dazu die Benennungen Knörhans, Knörpeter.  
 knörn, zerknittern, knüllen.  
 Knowwe, Knosp.  
 knudeln, zerknüllen, in höherem Grade als knörn 2,  
 knuffen, stossen.  
 Knuffok, (knuffok), Knoblauch.  
 Knüppel, Knittel. de Knüppel is bie 'n Hund ebunnen sagt man, wenn jemand nur aus Furcht vor Strafe sich nicht vergeht.  
 Knüppel, Holzschlägel der Steinmetze.  
 Knuppen (knuppen), Knoten.  
 knurren (knurn), murren.  
 Knust, Ranft, Anschnitt oder Rest vom Brote.  
 Knutte, Knutten, Knoten.  
 knütten, stricken, knüpfen.  
 Knuttenkaf, Flachsspreu; die abgestreiften Fruchtkapseln des Flachses.

Knüttelstieken, Stricknadeln.  
 Knuttere, Erdrkloss, harte Unebenheit des Bodens.  
 Knüttetüg, Strickzeug.  
 knuwwellen, mit den Fingerknöcheln arbeiten.  
 Koben (kōbm), Schweinestall.  
 Kobenlet (kōbm.ēt), Loch in der Wand des Schweinestalles, durch welches das Schweinefutter gegeben wird.  
 kobolzen; wie kabolzen.  
 köehen (kōxən), husten.  
 köddern, reden, erzählen, sprechen.  
 koddela, oberflächlich waschen.  
 Koddelwäsche (kodlōesə), oberflächliche Wäsche.  
 kodderich (kodrix), übel, unwohl. mek is sau kodderich de Sinne. — 'ne kodderige Snute hebben, patzig antworten, frech sein.  
 Koffent, Dünnbier.  
 Köjjel, Unterkinn, Feltwulst unterm Kinn.  
 Koffee, Koffei, Kaffee.  
 Köke (kōka), Küche. veraltet.  
 koken (kōkən), kochen.  
 Koksgru, Grude, Herd für Koksfeuerung.  
 Kohl (kōl), Kohl, Kraut.  
 Kolk m., tiefes Wasserloch auf Wiesen und Feldern.  
 Kolkrawe, Rabe.  
 kohlen (kō.ən), Kohl maken, abern reden.  
 Kollie, Kohle.  
 Kollrabich, Kohlrabi.  
 kolt (kōlt), kalt.  
 komen (kōm), kommen (ō u, ā, ā, ō).  
 Kop (kōp), Kauf.  
 Koplü, Kaufsteute  
 köpen (kōpm), kaufen.  
 Kopp, Kopf.  
 koppelsant, zuvorkommend, höflich, gefällig. frz. complaisant.  
 köppen (köpm), köpfen.  
 kopschü, kopsfscheu.  
 Koppshal, Kopfbedeckung der Frauen, Kappe.  
 Koppweida, Kopfschmerzen.  
 Kor (kōr), Schar, Menge. en Kor Geuse, eine Schar Gänse.  
 Korf, Korb.  
 Korflehn, Korbschlütten.  
 Korfwahn, Korbwagen.  
 köhrn, (kōrn), sprechen.  
 Köhrn, Korn, Getreide.  
 Köhrn (kōrn), einzelnes Korn.  
 Köhrnwief, Kornweid, Gestalt der Volksage. Kindern, die ins Getreide laufen, wird mit ihr gedroht.

**kort, kurz.**  
**kortenklitzenhagelklein, in unendlich kleine Stückchen zermalmt.**  
**Koschale, Kaltschale, kalte Suppe von Milch oder Bier.**  
**Kost, Speise, Lebensmittel. Husmannskost, bürgerliche Speise.**  
**kostspelig, kostspielig.**  
**Kote (kō'te), Gelenk über dem Huf des Pferdes.**  
**Köter, (kō'tar), Hund.**  
**Köttel (köll), Kot.**  
**kötteln, (kötln), den Kot fallen lassen.**  
**kwaweln, tauschen, wie es bes. unter Kindern üblich ist. vorkowweln, etwas weggeben, um anderes dafür einzutauschen. Vgl. kütjebütjen.**  
**Krabaten, Kinder.**  
**Krack, Krach, Zank.**  
**kräje, lustig, keck, lebhaft.**  
**krakeilen, krakeelen, Streit anfangen, lärmn.**  
**Krakeil, Lärm, Streit.**  
**Krale, Glasperle, Koralle.**  
**kram, m., 1. geringschätzender Ausdruck für Sache, Ware. 2. Bauernhof, Besitz.**  
**kramen, mit Sachen abgeben, mit etwas beschäftigen. hei kramet en ganzen Dag in Stalle rum. — utkramen, auspacken.**  
**Krampe, Türhaken, klammerförmiger Haken.**  
**Kran (krän), Kragen.**  
**kraspeln, rascheln; durch Kratsen auf Papier u. dgl. Geräusch verursachen.**  
**Krätsch m., Rederei, Umstände. da wort n Krätsch drumme maket, das wurde so wichtig behandelt.**  
**Kraug (kraux), Krug, Trinkgefäß.**  
**Kraug, Gastwirtschaft, Schenke. in Krau. Kraume, Krume. de Kraume hört de Maume, de Rinne hört 'n Kinne.**  
**Kraunsbeere, Kronsbeere.**  
**Krawwe, Kind.**  
**krawweln, krabbeln, kriechen; kitzeln.**  
**Krääweln, Kribbeln. ek hewwe de Krääweln, ich habe das Kribbeln in den Fingern (von der Kälte).**  
**Kräwet, Krebs.**  
**krazbüstig, leicht aufbrausend, mürrisch.**  
**Krei, Krähe.**  
**Kreiken, kleine, säuerliche Pflaumen.**  
**krein, krähen.**  
**Krein-Oe, Hühnerauge.**  
**Krempe, Krämpfe.**  
**krempen (krem̃p̃m), krempeeln, zur Krämpfe biegen.**

**kreumeln, krümeln.**  
**Kronr, Krüger, Gastwirt.**  
**Krickel, Griff an der Welle des Brunnens, der Drehorgel, Kurbel.**  
**krickeln, krackeln, einen Handgriff unregelmässig hin- und herbewegen.**  
**Krieg (kr̃ix), Krieg. Plur. Krie, Dativ Krie.**  
**kriemen (kr̃im), die Erzeugung eines stechenden Gefühles in der Nase durch scharf riechende Stoffe. de Marreik kriemiet in de Nase.**  
**kriemich, scharf riechend.**  
**krien, kriegen, erlangen, haschen (i, ai, e, e). — afkrien, Obst abnehmen; vonkrien, teil haben, abbekommen; taukrien, eine Zugabe erhalten; utkrien, ein Nest ausnehmen.**  
**krieschen, kreischen, schreien.**  
**Krimmelink, kleines Krummholz.**  
**Krimskrams, wertloses Zeug.**  
**Krips; einen bie'n Kripse krien, jemand packen.**  
**Krischan, Christian.**  
**Kristaneje, Kastanie.**  
**Kristoffel, Stoffel, Christoph.**  
**Krite, Kreide.**  
**kritewit, kreideweiss; verstärkt in krite-slotewit.**  
**Kriwwe, Krippe.**  
**Kriwwelkop, eigensinniger Mensch.**  
**kriwweln, jucken, stechen.**  
**kriwwelig, empfindlich, leicht erregt.**  
**Kröndel (kr̃öndl), Werkzeug der Steinmetze, aus einer Reihe fest aneinander gekeilter spitzer Eisen bestehend. Durch Bearbeitung des Steines mit dem 'Kröndel' wird eine gekörnelt Oberfläche erzeugt; das Wort ist daher vielleicht aus Körndel entstanden.**  
**Kropp, Kropf.**  
**kröplig, krüppelig.**  
**Kröppel, Krüppel.**  
**Kroptüg, Kropzeug.**  
**krösselich, krümelig, körnelig.**  
**Krösseln, Krümchen.**  
**Kruck, Stockkrücke.**  
**Krucke, Hacke zum Zusammenkratzen des Strassenschmutzes.**  
**krucken, Schmutz zusammenkratzen.**  
**Kruckstock, Krückstock.**  
**Krake, Tongefäß.**  
**Krülleke, Locke.**  
**Krüllekenkop, Lockenkopf.**  
**Krümmer, Ackergerät, dessen gekrümmte Spitzen den Boden lockern sollen.**  
**Krümmeje, Krümmung, bes. Wegkrümmung.**

kranken, leicht ächsen.  
 Krapbohne, Bohnenart.  
 Krupen (krūpm), kriechen.  
 kras, kraus.  
 Kruse, Krüse, Krause, gekräuselter  
 Kragen.  
 Krüsel (krüzəl), Lampe ohne Fuss.  
 krüsen, krüseln, kräuseln.  
 Krost, Kraut, krautige Pflanzenteile; im  
 besondern: Unkraut. et Kohn vorgeit  
 in Kru.  
 Krütse, Kreuz.  
 ksch! Ruf, um Vögel zu verscheuchen.  
 Kuck, Blick, Augenblick. hei is blofs  
 emal op en Kuck ekomen.  
 kucken, gucken.  
 Kuddelmuddel (kudlmudl), Durchein-  
 ander, Verwirrung, Unordnung.  
 Kuffer, Kuffert, Koffer.  
 Kuffe, schlechtes Haus, Hütte.  
 Kuffwien, Schwein.  
 kujonieren, ärgern, foppen.  
 Kujon (kujō'n), Schlingel.  
 Kück, Nusskern.  
 Kükē, Kücklein; der drehbare Teil im  
 Bierhahn.  
 Kükēblaume, Rittersporn, Delphinium  
 consolida.  
 kuldern, kullern, kollern.  
 Kule, Grube. — in de Kule trehn, hinken.  
 Kule, Kugel.  
 Küle, Keule.  
 Külle, Kälte.  
 küllig, kühl, kalt.  
 kulpen (kulpm), schlafen.  
 Kulp-oe, Schlafauge, Nd. Kbl. 25, 71.  
 Kumpelmente, Komplimente.  
 Kumpholt, das Holz, worauf das Leder  
 des Kummetes gepolstert wird.  
 Kumpklotz, ein Klotz, den der Sattler  
 bei der Herstellung von Kummeten  
 gebraucht.  
 Kumpen (kumpm), Kummet.  
 Kunne, Kunde.  
 Kupper, Kupfer.  
 kuppērn, kupfern, von Kupfer.  
 kupprig, kupfrig.  
 Kurre, scharftiges Messer.  
 Küsel, Kreisel, Brummküsel; Haarwirbel.  
 küseln, drehen, taumeln. hei küselo  
 ummendumm.  
 Küssen, Kissen.  
 kütjebütjen, unerlaubt tauschen.  
 Kutte, cunnus.  
 La, Lade, Truhe.  
 Laddok, Lattich, Lactuca; Klette, Lappa  
 major.  
 Laddekenbladder, Lattichblätter.

laddern, läddern, abblättern.  
 ladiich, lumpig, zerschlitzt, zerledert.  
 lafeirn, Durchfall haben.  
 Lack; in der Redensart: de Zuppe hat  
 wär Lack noch Smack, die Suppe  
 schmeckt nüchtern, es fehlt etwas daran.  
 Vgl. westf. Rak of Smak, weder Geruch  
 noch Geschmack.  
 Laken, Lachen, Laken.  
 Lakritsche, Lakritze, scherzhaft Bärn-  
 schiete.  
 lammen (lam), ein Lamm werfen. de  
 Zicke hat elammet.  
 Lämmeken, Lämmchen.  
 lämmekenbunt, der Himmel ist mit kleinen  
 weissen Wolken bedeckt. Dazu Läm-  
 mekenbunt n.  
 Lampen (lampm) m., Lampe.  
 lahn, laden.  
 längest, längst.  
 Langeweile, Langeweile.  
 langwielig, langweilig.  
 lank, lang. de lanke Strate.  
 Lanke, Längsriemen am Geschirr des  
 Pferdes.  
 Lankwah, m., Stange, die Vor- und  
 Hinterwagen zusammenhält.  
 Land, Feld im Gegensatz zu Garten.  
 in Lanne.  
 Larwe, Maske.  
 lasch, matt, abgespannt.  
 Lasche f., Lederlappen am Schuhschluss.  
 lästern, spotten, sich lustig machen.  
 latiensch, lateinisch.  
 Latüg (latülx), Ladeseug; Gestell, durch  
 das der Ackerwagen für das Getreide-  
 und Heufahren verbreitert wird.  
 laten (latn), lassen (ek läts, dü letst; ek  
 lait, vai laitn; elätn).  
 Lawwe, gewöhnlicher Ausdruck für Mund.  
 lawwerig, widerlich weich (Nahrungs-  
 mittel).  
 lawwern, weiche Speise geräuschvoll zu  
 sich nehmen.  
 leben (lēbm), leben (ek lēwə; əlēwət).  
 lech (lēχ), mager, hungrig aussehend.  
 leckerig, wählerisch beim Essen.  
 Ledder, Leder.  
 leddig (ledix), ledig, leer, frei.  
 leggen (lejōn), legen. ələxt.  
 Leggehaun; hei hat 'n Kop wie 'n  
 Leggehaun, er hat einen roten Kopf.  
 leif, lieb. Veraltet.  
 Leik, Laich.  
 lein, lügen (ai ü, ö, ö, ö).  
 Leire, Leiter.  
 Leirwah, Leiterwagen.  
 Leitung, Zügel des Pferdes.

leiwe; leiwe sien, einem lieb, angenehm sein; nicht wie im *hd.* unpersönlich 'es ist mir lieb', sondern persönlich. ek bin sau leiwe, datte komen bist.

Lehmkuhle (*lēm*), Lehmgrube.

lehnē (*lēn*), lehnen.

Lehne (*lēna*), Lehne.

Lenne, Lende.

Lennewand, Leinwand.

Leppel, Löffel.

leppeln, löffeln, mit dem Löffel essen.

leppern; et leppert sek desamme, es kommt nach und nach zusammen.

Lereke (*lērēka*), Lerche.

lehrn (*lērēn*), lehren und lernen.

Lehrjunge, Lehrling.

Lehrmester, Lehrmeister.

Lese, Bund am Hemd.

Letter, Leiter. Selten.

Let (*lēt*), Lid, Augenlid; Mehrz. Lehnen (*lēn*); Fingerglied; Massbezeichnung. et war man 'n Let lank.

Let, Leid. de Lee daun, zu leide tun.

Let; siehe Kobenlet

leuben (*loibn*), loben

Lewe; sien Lewe, sein lebelang, während seines Lebens.

lewig (*lēwix*), lebend.

Lewwer, Leber. ne drōe Lewwer hebben, immer Durst haben.

lichte, leicht.

lichtferich, lichtförich, leicht zu machen, ohne Schwierigkeit.

lichtglöwich, leichtgläubig.

Lichthaken, Haken, der zum Heben der Eggen benutzt wird.

lichtlerich, leicht lernend, von schneller Auffassung.

lichterlu, ganz hell, stark. lichterlu brennen; lichterlu schrien.

lichten, aufheben, hochheben. 'n Faut lichten, den Fuss heben.

lieken, lecken.

Lief, Leib. in Liewe, im Leibe. — de Liewe daun od. nehmen, tüchtig essen.

Liefweida, Leibscherzen.

Liekdüre f., Leichdorn, Warze. — Um die *L.* zu beseitigen, macht man ebensoviel Knoten in einen Faden, den man unter Anrufung der Dreieinigkeit in ein Mausloch steckt oder über Kopf ins offene Grab wirft.

Lieke, Leiche.

lieke, gleich, ebenso. beide sünd lieke grōt. — op lieker Ere sien, auf ebener Erde sein.

Liekhus, Leichenhaus, Vorraum in der Kirche zur Aufbahrung der Toten.

Liekstein, Leichenstein, Grabdenkmal.

Liem, Leim.

liemen (*iim*), leimen.

lien, leiden, ertragen (*aledn*).

Lien, Lein, Flachs.

Lienije, 1. Leine. 2. Linie.

Liensat (*linsāt*), Leinsamen.

Lier, Leier, Gang. et is ümmer deselwe Lier.

liern, leiern.

Lieschen (*līsēn*), Elisabeth.

liese, leise.

lieseken, leise.

Liesten (*līstn*), Leisten.

Lieste, Leiste.

liggen (*lijn*), liegen (ek lijē, dū lijst; *lāx*; *lain*; *əlēn*)

limen, leimen.

linnen (*lin*), leinen, aus Leinwand. man kann linnen un wüllen reden, hei hört nich.

Linnen, Leinen.

Linksfachtel, Linkshand.

Linne, Linde.

Lister, Lüster, dünner Stoff.

Liweken (*līveken*), Leibchen, ärmelloses Kleidungsstück der Mädchen.

liwern (*līwērn*), liefern.

Lo (*lō*), Gerberlohe.

loben (*lōbn*), geloben, versprechen. hei hattet mek in de Hand elowet. Vgl. *Nd. Kbl.* 25, 42.

Lock, Loch.

löckerig, löcherig.

Lodderbast, Lodderjahn, Lotterbube, unordentlicher Mensch.

lodderig, unordentlich, lumpig. — vorloddern, unordentlich werden.

Lof, (*lōff*), Laub. — hei zittert wie 'n Lofblad.

Lögge (*lōjē*), Lüge.

Löggendier, Löggenprinz, Löggensack, Lügner.

Lok (*lōk*), Lauch.

lomig (*lōmīx*), feucht, dumpfig. Vgl. *smeu*.

lön (*lōn*), löten.

Lönz (*lōnts*), Lünse, Achsnagel.

lopen (*ānlōppn*), laufen.

Lopp, Lob.

Lopp, bestimmte Menge Garn. Man unterscheidet Koplopp (= 10 Schock), das noch vor 50 Jahren zum Tauschhandel diente, Kasperlopp (= 5 Schock) und Bleikelopp (= 20 Schock Fäden). — Dienstboten und grössere

Kinder waren gehalten, jede Woche eine bestimmte Anzahl 'Lopp' abzuliefern. Das gesponnene Garn wurde auf den Haspel gewickelt; 60 Umdrehungen machten ein Schock.

Löper, Läufer; ein Kind, das eben laufen gelernt hat.

lopen (*lōpən*), laufen (*ō ō, ai, ai, ō*).

Loppass (*lōpas*), Laufpass, Aufforderung zur Entfernung. hei hat 'n Loppass ekreggen.

löpsch (*lōps*), hitzig, brünstig; bes. v. Hunden gesagt.

Lork, Kröte.

Löwe (*lōwə*), Laube.

lu, lut, laut.

Lü, Leute. — Man fasst gern Menschen einer bestimmten Gattung, Lebensgemeinschaft usw. mit dem Worte 'Lü' zusammen: Burslü, Frunslü, Mannslü, Nawerslü, Arbeitslü, Beddellü.

Lucht, Luft, veraltet.

Lüchte (*lüxtə*), Leuchte, Laterne.

lüchten, 1. leuchten, Licht geben. — 2. blüzen. et lücht, es blüzt.

lüchten (*lüxtən*), durch die Luft trocknen. aflüchten, utlüchten.

Lüchter, Leuchter.

lucker, locker.

lückern, lockern.

lucksen, spähen, heimlich zuschauen.

Lug, Lüge. Lug un Drug, Lüge und Betrug.

lühn, läuten.

Luke, Maueröffnung im Bodenraum.

Lulatsch (*lüläts*), Tolpatsch, schwerfällig gehender Mensch.

Lungenkrut, Lungenkraut, Pulmonaria.

lungenseiksch, lungenkrank.

lünsche, (*lünsə*), niedergeschlagen, gedrückt, still.

Lunte, Docht.

Lur, Lauer.

Lür, Glockenlür, Glockenläuter.

luren (*lürn*), lauern.

lurig, schwül, drückend, windstill.

Lurre, Lüge.

lurren, (*lurrn*), lügen.

Lus, Laus. — wie de Lus in Schorwe sitten, eine gute Stelle haben. — ne Lus in'n (*iz*) Pelz setten, einem etwas am Zeuge flicken. — op en (*opn*) Lusekamme piepen, nichts zu essen haben, verarmt sein.

Luseknicker, Bezeichnung des Daumens. Vgl. Nd. Kbl. 29, 29.

lusen, lausen, Läuse absuchen. — vorlusen, voller Läuse sein.

lusig, mit Läusen behaftet.

Lüsse (*lūsə*), Wagenrunge, die an der Achse der Hinterräder befestigt wird und der Hort Gegendruck leisten soll.

lut, laut.

Lutchen, Ludwig.

lutchen, anlutchen (*lütχən*), anschmiegen, an die Mutter lehnen.

luter, lauter.

luthals, aus vollem Halse. hei hat luthals elachtet.

lüttjich, klein. — de Lüttje, der Kleine.

Luzarne, Luzerne.

Ma, Made.

Ma, f., Magen.

maddern, im Wasser plantschen.

Madeborch, Magdeburg.

maffen, Türen u. a. lärmend zuschlagen. — maff! dazu gehöriger Ausruf.

majerent, grossjährig.

Mahn, Mohn.

maj (*māj*), mager. de Maje, der Magere.

Mäjen (*mējən* u. *mējən*), Mädchen.

mäkeln, tadeln.

maken, machen, tun; ellipt. sich beeilen.

make doche, beeile dich doch.

Mäken, Mädchen, selten.

Makije, f., Mache, Arbeit. de Snier hat de Hosen in de Makije.

Mal, Fleck, Zeichen, Schlagmal beim Spielen.

malen, mit einem Mal versehen. de Mutter hat de Geuse malt.

malörn, missraten, nicht gelingen.

Malt, 1. Malz. — 2. Frucht des Weissdorns, die auch Malterbrot genannt wird.

Maltiet, Mahlzeit; Grussform: gesegnete Mahlzeit.

man, nur, aber. mek durt man de ormen Kinder.

Mandag, Montag.

Mangelholt, Mangelholz, Glättwalze.

mangeln, mit dem Mangelholz glätten.

mangeniern, marinieren (Hering).

maniger (*manjər*), mancher.

mank, zwischen. hei stund midden dermanke.

mankedorch, zwischendurch.

Männeken, Männchen.

Mannse, Mann.

Mannslü, Mannsleute; die Gesamtheit der erwachsenen m. Glieder einer Familie.

Mannsminsche, Mann. en Mannsminsche kann doch mehr daun wie 'n Frunsminschen.

manschen, matschen, plantschen.  
 Manschetten hebbén, Angst haben.  
 Mantgeld (*mántjelt*), Monatsgeld, Steuer.  
 marachen, afmarachen (*maráxən*), überanstrengen.  
 Marecht, Markt.  
 marchten, markten, kaufen.  
 Mardamm (*mardam*), Schlamm.  
 Mareik, Meerrettig.  
 Markelie, Quälerei eines jungen Tieres durch vieles Hätscheln.  
 markeln, junge Tiere durch vieles Anfassén quälen und schwächen.  
 markén, merken; die *hd.* Form ist aber häufiger.  
 Marks, Knochenmark.  
 Marlieschen, Marie Elisabeth.  
 Mars (*márs*), Hintere. lücke mek in Marse (*mársə*), derbe Abweisung. — in Marse hebbén, aufgeessen haben. — Kinderreim: Nakedei, Vor 'n Marse isset Himm' entwei.  
 Marte (*márta*), *f.*, Marder.  
 Martendrüeken, Albdrüeken.  
 Martinieh, Martinstag, der Tag, an dem die ländlichen Dienstboten ihren Dienst antreten.  
 maschieren, marschieren.  
 Masse, Rübenschnittel.  
 massich, in grosser Menge.  
 Mat, Mass, Gemäss, Trinkgefäss aus Blech.  
 Mate, Mass, Masse, Längenmass, Bandmass.  
 Matsch, *m.*, wässriger Strassenschmutz, feuchte, weiche Masse.  
 matschen, im Wasser oder Matsch herumwühlen.  
 Matstock, Metermass, Massstab.  
 Matte, *f.*, Metze.  
 Matthacke, *f.*, Schwächling, schwacher Mensch.  
 Mattier, *m.*, alte Münze. Vgl. den Ortsnamen Mattierzoll im Braunschweigischen.  
 mau, misslich, unsicher. de Sache is mau, der Erfolg ist zweifelhaft.  
 Maume, Muhme, alte Frau. de Rinne hört'n Kinne, de Kraume hört de Maume.  
 maun, miaun.  
 Maure, Möhre, Mohrrübe.  
 Maurnsaft, Mohrrübensaft; in Swannebeck da wohne ek, Maurnsaft vorköpe ek.  
 Maus, Mus.  
 mausen, Mus kochen.  
 Mauspümpel, Muerrührer.  
 mautwillig, mutwillig.

Maut; sienon Maut keulen, sein Mütchen kühlen.  
 Mee (*mē*), Miete.  
 Meibohm (*maibōm*), Birke.  
 Meie, Birke.  
 Meikatte, im Mai geborne Katze. Solche Katsen sollen die besten Mäusejäger sein.  
 mein, mähen.  
 mein, meiden.  
 mein, sehnen, härmen, grämen. hei meit sek.  
 Meir, Mäher.  
 Meiran, Majoran, ein Gewürz.  
 meist, mehrst, mehst, meist. vor't mehste, meistens  
 Meistruk, Birkenzweig.  
 mek (*mek*), mir, mich.  
 Melchert, Mülchert, männl. Hering.  
 Meldau, Meltau.  
 Melk, Milch.  
 melken, milchen.  
 Melkpot, Milchtopf.  
 Melkschrank, Schrank für die Milch.  
 mehln, mahlen; im übertragenen Sinne das tiefe Eindringen der Wagenräder in den Strassenstaub, sodass der Staub über den Radfelgen zusammenrinnt.  
 melln, melden.  
 meen (*mēn*), mieten.  
 Meepennig, das Angeld, das die Dienstboten beim Vermieten erhalten.  
 Mess, Mist.  
 Messdra, Misttrage.  
 Mese, Vulva.  
 Meseke, Meise.  
 messen, misten. afmessen, utmessen.  
 Messfinke, dreckiger Mensch.  
 Messgrepe, Mistgabel.  
 Messkule, Mistgrube.  
 Messmele, Melde, Atriplex.  
 messnat, ganz durchnässt.  
 Mest, Messer.  
 Mester, Meister.  
 mestern, meistern, beherrschen.  
 meten (*mētən, mēṭən*), messen.  
 meu, müde. hei is dotmeu.  
 Meu, Mühe.  
 Mianto (*mī'ántə*), Miantje, Ameise.  
 Michelich, Michaelistag.  
 miekrich, klein, winzig.  
 Middag, Mittag. in Midda, im Süden. — Bei Verlust des Tones wird i zu e in Vórmodag, Vormittag, und Nómmedag, Nachmittag.  
 Middasebrot (*midä'zəbrōt*), Mittagessen.  
 Midde, Mitte.  
 Middegast, Mitgift.

middewege, *in der Mitte des Weges.*  
 Middewochen, *Mittwoch.*  
 Mittel, *Mittel.*  
 Middeldrift, *mittlerer Feldweg.*  
 Middelhoek, *Flachsabfall zwischen 'Vor-  
 rak' und 'Hee'.*  
 midden, *mitten.*  
 Mie (mī), *f. Harn.*  
 Miejküssen, *Miejpöhl, Kissen, das kleinen  
 Kindern untergelegt wird.*  
 miejwarm, *lauwarm.*  
 Nieke, *Marie.*  
 Niele, *Meile.*  
 nien (mīn), *mein.*  
 nien (mīn), *harnen. (mī, mīxst, mīxt, mīt;  
 maix, mejan; omejan).*  
 miendag, *in meinen Tagen. dat hewwek  
 miendag nich esein.*  
 mienich, *meinig. et geit ja von mie-  
 nichten.*  
 miewswegen, *mientwegen (-wējan), mei-  
 netwegen.*  
 mierich (mirix), *geisig, kleinlich. Nd.  
 Kbl. 25, 42. 65. 89.*  
 Miesekatze, *Katze in der Kindersprache;  
 ebenso Mieseken. Kinderreime: Miese-  
 makättchen mau, wuvon bist du sau  
 grau? „Ek bin sau grau, ek bin sau  
 matt, ek krie dat liewe Futter nich  
 satt“ — oder: Miesemukättchen, wu  
 wutte denn hen? „Ek will no Grote-  
 vaers Huse.“ Wat wutte denn da  
 daun? „Da bin ek mek wat vormaun;  
 da slacht se 'n Swien; da drinket se  
 Wien; da kann man lustig un fröhlich  
 bie sien.“*  
 Miete *f., Haufen von Rüben, Kartoffeln  
 u. dgl., welche auf dem Felde mit Stroh  
 und Erde bedeckt über Winter liegen  
 bleiben.*  
 Milte, *Milz.*  
 Minsche, *Mensch.*  
 Nisse, *Messe.*  
 missen, *missen. ek kann keinen Dag-  
 löhner missen.*  
 Mist, *Nebel.*  
 mistig, *neblig.*  
 mittwiele, *mittlerweile.*  
 Modder, *Mudder, Schlamm, schlammiger  
 Bodensatz.*  
 moddern, *im Schlamme wühlen.*  
 moddrig, *modrig, schlammig, schmutzig.*  
 mol (mōl), *mürbe, weich (Obst).*  
 Mühle, *Mühle.*  
 Mühlenflüggel (mōlnflōjəl), *Mühlenflügel.*  
 Mōlstein, *Mühlstein.*  
 Molle, *Mulde.*

mön (mō'n), *mögen.*  
 mön, *möjen, erleiden, getroffen werden.  
 hei hat wat emōjet, er hat etwas ab-  
 bekommen.*  
 Mönnek, *Mönch.*  
 Moppe, *Ohrfeige.*  
 mör (mō'r), *mürbe.*  
 Mor (mō'r), *Moire-Stoff.*  
 Mōrast, *Mōrass, Mūrass, Schlamm,  
 Strassenschmutz.*  
 Morgen (morjan), *Ackermass, ungefähr  
 25 Ar.*  
 Morgenblaume, *Gänseblume, Bellis pe-  
 rennis,*  
 morsch, *mürbe, brüchig.*  
 Mord un Dotslag, *ärgerlicher Ausruf.*  
 mötn, *müssen (mot, most, vai möt;  
 mostə).*  
 mu, *Nachahmung der Kuh. Mukau von  
 Halewerstadt, Anfang des bekannten  
 Verses Buko v. Halberstadt.*  
 mücheln (müxələn), *stänkern, sich un-  
 anständig aufführen.*  
 Mudder, *Schlamm, Trübung.*  
 muddlich, *trübe (bes. Witterung).*  
 muddeln (mudln), *schmollen.*  
 Muffe *f. Muff.*  
 muffeln, *müffeln, sich unanständig auf-  
 führen.*  
 muffen, *müffen; wie muffeln.*  
 muffich, *dunpfig, verschimmelt riechend.*  
 Mügge (müjə), *Mücke. Alitterierende  
 Zusammenstellung zur Bezeichnung  
 grosser Anzahl: Müggen un Man (mān),  
 Mücken und Maden.*  
 muckeln, *schmollen.*  
 muckeln, *dämmern.*  
 mucklig, *dämmerig, trübe, bewölkt.*  
 murksch sien, *schmollen.*  
 Mul, *Maul, Mund; das Maul der Tiere  
 heisst gewöhnlich Snute.*  
 Mälder, *Müller.*  
 müldern, *Müller sein, Müllerarbeit tun.*  
 mulmen (mulm), *mülmnen, Wolken bilden.*  
 mulmich, *mit Wolken bedeckt.*  
 mulen (mülən), *maulen, schmollen.*  
 mül'n, *anmül'n (ānmül'n), einen Schaden  
 tun, etwas auswischen. hei hat sek  
 wat anemült.*  
 mullsch, *morsch, brüchig, verfault.*  
 mullstrig, *muffig, verschimmelt. 't Stroh  
 rucket mulstrig.*  
 Mulwark, *Mundwerk.*  
 Mulworm, *Mullworm, Maulwurf.*  
 Mame Suse, *langsame, einfältige Frau.*  
 mummeln, *mit zahnlosem Munde kauen.*  
 innummeln, *einwickeln, in warme Tücher  
 und Kleider einschlagen.*

munkieren, moquieren, über etwas aufhalten.  
 munstern, utmunstern, aufstakeln, auffällig und geschmacklos kleiden.  
 Mur, Maurer.  
 Mure, Müre, Mauer.  
 Murjahn (murjān), ungewaschenes, unsauberes Kind.  
 murken, murren, brummen.  
 Murkopot, scherzhafte Benennung eines brummigen Menschen.  
 muren (mūrū), mauern.  
 Murwerk, Mauerwerk.  
 Mus, Maus; Daumenballen. Gleichheit bedeutet der Ausdruck: Mus wie Maus (nnd. Mus = hd. Maus, und nnd. Maus = hd. Muss).  
 Musche Nütlich, Personenbezeichnung, in der eine leichte Drohung oder Warnung liegt.  
 Musekante, Musikant.  
 Musekantenknoken, das spitze Ende des Ellenknochens.  
 Musefallenkehrl, Mausefallenhändler.  
 müsekenstille, mäuschenstill.  
 Museköttel, Maudreck.  
 muselich (muzəliχ), unklar, unrein, getrübt.  
 musen, Mäuse fangen, de Katte muset gut.  
 Museohren (müzəōrū), kleine Ohren.  
 musig (müzix), dreist, übermütig. sek musig maken.  
 Must, Moos.  
 Mutte, Motte.  
 'n, 'ne, Verkürzung von öhne; ek hewene sein.  
 'n, ein, einer, man. da wort'n utelachet.  
 na, no, Ausdruck des Unwillens.  
 nä, nein.  
 nah, nach; unbetont no. kumm no mek. — nah Pingesten. — nahn Midda. — nahn Gasten.  
 nah, nahe.  
 nachern (nä'xərn), nachher.  
 Nachtmahl, Abendmahl.  
 Nachtslapenertiet (naxtsläpənertil), zur Nachtzeit.  
 Nachtule, Eule.  
 nädrieh, niedrig.  
 Nafra, Nachfrage.  
 nahgrehpsch (nägrē'ps), habgierig, nach allem greifend.  
 Nahgedanke, Überlegung.  
 Nahgesmack, Nachgeschmack.  
 näggene (nejəne), neun.  
 näggenteine, neunzehn.  
 nahgerah (näjəri), nachgerade.  
 Nakedei, Nakeldei, Nackender.

nakelig, nackend.  
 Nackenklei, Nackenschläge. Juchhei gift Nackenklei.  
 Nackenslä, böse Folgen, Undank.  
 Napp, Napf.  
 nähr, nieder.  
 nährich, geizig, kleinlich, mäklig.  
 närgens (nerjəns), nirgends.  
 Narre, Narr. ein Narre mak't teine.  
 narren (narj), einen Hund reizen, necken.  
 Narrenspel, Narrenspiel, Fopperei. Sprichwort: Narrenspel will Ruhm hebbēn.  
 narsch, närrisch.  
 Narwe, Narbe.  
 nat, nass.  
 Nate, Naten (näty), Atem.  
 naten (näty), nassen, fein regnen.  
 naug (naux), genug.  
 Nawe, Radnabe.  
 Nawel, Nabel.  
 Nawer, Nachbar.  
 Nawersche, Nachbarin.  
 Nawerschop, Nachbarschaft.  
 Nawerslü, Nachbarn.  
 Nechde, Nähe, Nachbarschaft. hei is op de Nechde.  
 nechor (nexər), näher.  
 nein, nähen.  
 Neire, Niere.  
 neirn; siehe gneirn.  
 Neirsche, Näherin.  
 Neitüg, Nähzeug.  
 Neleke (nē'ləke), Nelke.  
 Nese (nēzə), Nase.  
 Nestküken, Nesthocker, kleines Kind.  
 Nete (nē'tə), Nisse, Lauseeier.  
 Neuseke, Öse, Schlinge.  
 nich, nicht; fragend niche.  
 nichte; de nichte wern, zu nichte werden, verderben — de nichte maken, überanstrengen, Schaden antun.  
 Nickelkehrl, Nix, Brunnengeist. Kinder werden gewarnt, in den Brunnen zu sehen, weil sie sonst der 'Nickelkehrl' hinabziehe.  
 nie, niet, neu.  
 Niejahr, Neujahr.  
 niepe, genau, scharf (sehen). et süht sau niepe tau.  
 niern, leckerig, lüstern, verlangend.  
 niet, neu.  
 nietiech, neugierig.  
 Nietibraur, Neugriger.  
 nietmelkeh, neumlichend.  
 Nipp, kurzer Schlaf.  
 nist, nichts.  
 no, Ausdruck des Unwillens.

nöchtern, nüchtern; verstärkt nummer-nöchtern.  
 nötig (*nō'dix*), nötig.  
 nödigen, einladen, nödigen. ek hewwe nödigen, ich habe eingeladen.  
 nölen (*nō'ly*), zögern, langsam sein, nicht von der Stelle kommen.  
 Nölhans, Nölpeter, langsamer Mensch.  
 nölig (*nō'lix*), langsam.  
 Nommedag, Nachmittag.  
 nöseln (*nözeln*), gnöseln, näseln, durch die Nase sprechen.  
 Not (*nō't*), Nuss.  
 Noidöpe, Nottaufe.  
 Notknacker, Nussknacker.  
 Notpennig, Sparpfennig.  
 Notstall, enges Gelas, in das Ochsen gesperrt werden, die beschlagen werden sollen.  
 notwennig, notwendig.  
 nu, nun. Beim Suchenspielen rufen die Kinder ein langgezogenes nu.  
 nucken, nicken.  
 Nücke, f., Tücke, Laune. hei hat wat in der Nücke; hei hat siene Nücken, er hats hinter den Ohren.  
 Nüschel, Schnauze.  
 nutschen (*nütsen*), saugen.  
 nütze, nütze.  
 nütten (*nütyn*), nützen.  
 oben (*ō'bm*), oben.  
 Obendör (*ō'bmdō'r*), Ofentür.  
 oder (*ō'dr*), oder.  
 Oe (*ō*), 1. Auge; Plur. Oen (*ō'n*).  
 2. Masche beim Stricken.  
 off, ob.  
 ofte, oft.  
 Oglie (*ō'xlē't*), Augenlid; Mhrz. Oglen (*ō'xlē'n*).  
 ok (*ō'k*), auch.  
 ölder, n., Alter, Lebensalter.  
 öldern, altern.  
 Ole (*ō'le*), Alter. mien Ole, mein Alter (Ehemann, Vater).  
 Olendeil (*ō'ndail*), Allenteil. Wenn der Bauer Hab und Gut seinem Erben übergibt, bedingt er sich ein Allenteil, d. i. Wohnung und Unterhalt, aus.  
 ölewē, elf; adjektivisch ölef. — ölbentwintig (*ölbentwintix*), unmögliche Zahl. Vgl. Eingang zu „Hans unter den Soldaten“: im olfundwintigsten johre.  
 Olsche (*ō'lsə*), Alte. miene Olsche (Mutter, Frau). — Anrede für alte Kühe und Ziegen.  
 Ölste, der Älteste. Bezeichnung des Familienältesten.

olt (*ō't*), alt.  
 ölwisch, mit dem Drehwurm behaftet; verrückt.  
 on, tonlose Form von an (*ān*), an.  
 öhne (*ō'nə*), ihm, ihn.  
 Onmate (*ō'nmäte*), Augenmass.  
 Onschien (*ō'nšīn*), Augenschein.  
 op, auf. op de Nacht, der Nacht zu.  
 — Wo in Zusammensetzungen von op mit Zeitwörtern in diesen der Begriff der Dauer liegt, lautet es oppe.  
 opbänken, einen zu bearbeitenden Stein auf eine Bank od. einen Stein legen.  
 opbinnen (-big), Getreidefrösche zu Garben zusammenbinden, ebenso Heu zu Bündeln.  
 opgaweln, jemand zufällig finden.  
 opgeben (*je'bm*), die Suppe in die Schüssel füllen.  
 Opgebott, Aufgebot; für „aufgeboten sein“ sagt man: in Kasten hängen.  
 ophilpen, jemand eine Traglast auf den Rücken helfen.  
 ophoven, auf jemand warten.  
 opklöben, spalten.  
 opkramen, in Ordnung bringen.  
 Oplöper, Auflauf, ein Gebäck.  
 opluhrn, erwarten.  
 open (*ō'pyn*), offen.  
 oppe, auf.  
 oppebeholen, eine Kopfbedeckung auf dem Kopfe behalten.  
 oppebleiben, aufbleiben, nicht schlafen gehn.  
 oppe hebben, auf dem Kopfe haben; eine Speise verzehrt haben.  
 oppunnen (*oppun*), auspfunden, die Butter in Pfunde zerteilen.  
 oppern, opfern.  
 oprapen, die Kleider hochraffen.  
 opprecken, Getreidegarben zum Wagen hinaufreichen.  
 opsein, beaufsichtigen.  
 Opseir, Aufseher.  
 opsmieten, dem Vieh Streu in den Stall werfen.  
 opsteken, dem Pferde Heu in die Raufe stecken. ek will 'n Pere wat opsteken.  
 opstuken, die gemächten Futterkräuter in Puppen zum Trocknen aufstellen.  
 opteiken, aufzeichnen.  
 opwaren, haushalten, pflegen.  
 Opwaring, Pflege, Wartung.  
 Or (*ō'r*), Ohr. as. ora.  
 ör (*ō'r*), ihr.  
 Orbammel, Ohrgehänge.  
 Orfle, Ohrfeige.  
 orm, arm.

Orm, Arm.  
 Örmel, Aermel.  
 Ormhus, Armenhaus.  
 Ort (*ōrt*), Schusterahle.  
 Ort (*ōrt*), Ort; öwwer Ort bringen, wegschaffen.  
 Osse, Ochse.  
 ossen, nach dem Stiere verlangen.  
 ossig, Eigenschaftswort zum vorigen.  
 Ossenkopp; Scheltwort.  
 Osterfür (*ōstarfür*), Osterfeuer.  
 öt (*ōt*), es, Fürwort der weibl. pers.; unbetont et. Besonders unverheiratete weibl. Personen werden mit öt bezeichnet.  
 Owe (*ōwə*), Ofen. hindern Oben (*ōbm*).  
 Owet (*ōwat*), Obst.  
 öwwer, über. de Lieke steit öwwer de Ere, der Tote ist noch nicht beerdigt. sek mit einen öwvern Faut spannen, sich mit jemand erzürnen.  
 öwweräseken, leicht übereisen, dünne Eiskruste bilden.  
 öwwerblieben, übrig bleiben.  
 öwwerein, gleich. use Anzüge sünd ganz öwwerein.  
 öwwegahn, über die Trächtigkeitzeit hinausgehen.  
 öwwer Kop scheiten, einen Purzelbaum schlagen.  
 öwwerleich, überflüssig, zu viel.  
 öwwerndöwwer, kopöwwerndöwwer, drüber und drunter.  
 öwwerndöwwer morgen, am Tage nach übermorgen.  
 Öwertog, Bettbezug.  
 Öwwerwöckels, der Stab am Spinnrocken, um den die „Diesse“ gewickelt ist.  
 Padde, kleines Kissen.  
 paddeln; de Hund hat de Ere festepaddelt, d. h. die weiche Erde festgetreten.  
 paffen, rauchen.  
 Pack, Pöbel, Gesindel.  
 Package (*pakāzə*), Gesindel.  
 Packe, f, Menge. hei hat ne Packe Lü un keine Arbeit.  
 packen, erfassen, ergreifen.  
 Packen, n., Bündel, Sack, Pack.  
 packen sek, sich scheren, weggehen; miteinander ringen.  
 Pahl, Pfahl.  
 pahlrecht, aufrecht.  
 pampich, unfreundlich, kurz angebunden.  
 Panne, Pfanne.  
 Pannekauken, Pfannkuchen.  
 Pannemann, Dorfpolizist, Feldhüter.

pannen (*pan*), pfänden.  
 Panzen, Pansen, Magen der Wiederkäuer; Leib.  
 päpich, zimperlich, empfindlich, kränklich.  
 Päggösseln, zimperlicher Mensch.  
 pappen (*paym*), essen.  
 papperlapapp, quatsch.  
 Pappstoffel, ungeschickter Mensch, Tölpel.  
 Parchen, Barchent.  
 pardauz, Ausruf beim Fallen.  
 Päreken, Pärchen.  
 Parlmutter, Perlmutter.  
 Parjemutte, Bergamottbirne.  
 Parre, Pfarre.  
 Parhoff (*pärhoff*), Pfarrhof.  
 Parhus (*pärhus*), Pfarrhaus.  
 Part, Teil. halfpart maken, halbieren.  
 Part, Partei, Gruppe, Mieter. da wohnt drei Part in Huse.  
 pass; et kummet de pafs, es kommt gerade recht.  
 passich, passend.  
 Pastor (*pastōr*), Pastor.  
 Pastörsehe (*pastörse*), Frau Pastor.  
 Patchacker, armer Teufel.  
 Pater, ein Ackergerät, dem 'Krümmer' ähnlich.  
 patsch, klatsch.  
 Patschhand, Hand in der Kindersprache.  
 Patt, Schorf; zusammenhängendes Unkraut.  
 pattich, fest, dicht (s. B. dicht geregete Erde.)  
 patzig, schnippisch, unfreundlich.  
 Paul, Pfuhl, Pfütze, Lache.  
 paun, weinen, weinerlich sein.  
 Pechhengest, Schuhmacher.  
 Peias (*paias*), Hanswurst, Narr.  
 Peisel (*paizəl*), die Ausscheidungsöffnungen des Schweines, die herausgeschnitten werden und zum Einfetten der Säge dienen.  
 Pech (*pēk*), Pech.  
 pekeblau, pichblau, pechblau, wie z. B. die Haut nach einem heftigen Schläge aussieht.  
 Pechdraht, Pechdraht.  
 Peckel f., Pökel, Salzlauge. in de Peckel sien, eingepökelt sein.  
 Peletenz, Pein.  
 peltsen, schlagen, hauen. vgl. wammesen.  
 Pennig (*penix*), Pfennig.  
 peppeln, mühsam aufzusehen.  
 Peermie, Pferdeminze, Mentha silvestris.  
 Peerstall, Pferdestall.  
 Peert (*pērt*), Pferd.  
 Petze (*petsə*), Hündin.  
 Petersilje, Petersilie. dek is wol de

Petersilje vorhagelt, dir hat etwas nicht gepasst.  
 Ponsel, Aschenbrödel.  
 pensela, in der Wirtschaft zu schaffen machen.  
 piehelm, sechen.  
 pickelhart, steinhart.  
 Piddek, Mark im Holz.  
 Piek, Groll, Aerger. 'n Piek op einen hebben.  
 pieken, stechen.  
 piel, steil, aufrecht. hei steit piel in de Höchte.  
 Pielder, Pfeiler.  
 piele! Lockruf für Gänse.  
 Piologaus, Gans.  
 Pieleken, Gänschen.  
 Piem, Pein.  
 pienege (pīnəjə), peinigen.  
 Piepe, Pfeife, Tabakspfeife; kurzer Speiseröhrenrest am Magen.  
 piepen (pīpm), pfeifen.  
 Piepenkopp (pīpmkop), Pfeifenkopp.  
 Piepenstock (pīpmstok), Stab, der durchbohrt wird und dann das Pfeifenrohr bildet.  
 Piepvogel, Vogel in der Kindersprache.  
 Piephahn, Membrum virile.  
 Piepwost, Wurst, die in den Magen gefüllt wird.  
 pieern, blinzeln, äugen, mit wenig geöffneten Augen sehen.  
 piesacken, quälen, peinigen.  
 Pietsche, Peitsche.  
 Pilz, Pelz, Pelz.  
 Pingesten, Pfingsten. Ulenpingesten, ein nie erscheinender Tag, auf den man unbequeme Sachen verschiebt.  
 Pingestosse, aufgeputzte Person.  
 pink, Nachahmung des scharfen Lautes, der entsteht, wenn man auf Metall schlägt.  
 pinken, einen scharf klingenden Laut erzeugen.  
 pinkepanke, Ablautbildung zu „pink“. Nachahmung des Geräusches, das entsteht, wenn der Schmied auf den Amboss schlägt. Kinderreim: Pinkepanke, Smed is krank, Liet op siener fulen Bank.  
 Pinkeswamm, Feuerschwamm.  
 Pinne, kleiner Nagel, Blaukopf.  
 pinneken, pinnen, (pīn), mit kleinen Nägeln nageln.  
 pinselich, empfindlich, kränklich, schwächlich.  
 Pipp, Pippis m., harte Zungenspitzenhaut bei Geflügel.

Pisse, Urin.  
 pissen, Wasser lassen.  
 Pissahn, Membrum virile.  
 Pisspott, Nachtopf.  
 pitschenat, durchnässt.  
 Pla, Plage, Krankheit.  
 Plack, m., Flecken. Fettplack, Dreckplack usw.  
 placken, schinden, quälen.  
 Plackerie, Schinderei.  
 plack henfallen, der Länge nach, wie ein Brett hinfallen.  
 pladdern, Flüssigkeit verschütten.  
 plan, plagen.  
 Plane f., Planlaken, grosses Leinentaken, das bes. zur Bedeckung von Wagen dient.  
 Planwahn, Wagen mit übergespanntem Laken.  
 Plänte (plenta), Pflänzchen.  
 planten (plantə), pflanzen.  
 Plänter, Pflanser, spitzer Stab zum Lochbohren.  
 Plaster (pläster) n., medizinisches Pflaster.  
 Plaster (plaster) n., Strassenpflaster.  
 plastern, pflastern.  
 Plaug (plaux), Pflug.  
 Plaugisen, Pflugschar.  
 Plaugkarre, karrenähnliches Fahrzeug zum Transport des Pfluges.  
 Plauglienich, Pflugleine.  
 plecken, flecken, schmutzen.  
 pleckig, fleckig.  
 Plettechen, Plätzchen. Schokoladenpletchen, Zimtpletchen.  
 pleun, pflügen.  
 Plickars, Schläge aufs Gesäss. krist 'n Plickars  
 plicken, auf den Hintern schlagen.  
 plinken, zwinkern.  
 Plock, Pflock.  
 Plocke, f., Stück, Flocke. 'ne Plocke Zucker; 'ne Sneiplocke  
 plocken, zerstückeln. inplocken, Kuchen einbrocken.  
 Plockenzucker, Würfelzucker.  
 plücken, pflücken.  
 Plume, Pflaume, edle Sorte im Gegensatz zu Zwetsche.  
 Plunder, wertloses Zeug.  
 Plünnen (plün), Stück Leinen, das um den verwundeten Finger gewickelt wird. von Lappen in Plünnen komen (soj lapm in plün kōm), vom Regen in die Traufe kommen.  
 plunshen, eine Flüssigkeit verschütten.  
 pluss, dick, beleibt. Vgl. Nd. Kbl. 29, 23.  
 Pocke, f. Blatter.

**Pöhl** (*pöhl*), *Pfuhl*, langes Kissen.  
**Polacke**, *m. u. f.*, *Pole*, *Sachsengänger*.  
**Polacke**, *Pfeifenrest*. *Vgl. Nd. Kbl. 27, 58.*  
**polacksch**, *polnisch*.  
**Polk**, *dickes, rundes Schweinchen*.  
**polken**, *pulken*, *klauben*, mit dem Finger bohren.  
**Polle**, *Blumenzwiebel*.  
**polsch** (*pöls*), *polnisch*.  
**in polschen Bogen**, *in Bausch und Bogen*.  
**polsche Nase**, *Polonaise*.  
**Pöpper**, *Pfeffer*.  
**pöpperich**, *pfefferig*.  
**Poppier**, *Papier*.  
**Porte** (*pörtə*), *Pforte*, *Tür*.  
**Portendör** (*pörtndör*), *Tür im Hofstor*.  
**posen** (*pösn*), *herumwirtschafte*, *zer-treten*. *da hat einder op en Kartoffeln rummer eposet*.  
**Postboe**, *Briefbote*.  
**Posten**, *Pfosten*.  
**Pott**, *Topf*. *'n Pott insetten*, *Suppe und Fleisch kochen im Gegensatz zu Braten machen*.  
**pötchern**, *Geschirr entzweiwerfen*.  
**Pöte** (*pöte*), *Pfote*.  
**Pottsusen**, *eine Speise, die durch Zusammenbraten kleiner Fleisch- und Fettstückchen hergestellt wird*.  
**power**, *ärmlich*.  
**Pracher** (*praxər*), *Quälgeist*.  
**prachern**, *quälen*, *betteln*, *bitten*.  
**prall**, *straff gespannt*.  
**prahlen** (*prāh*), *gross tun*; *schreien*.  
**Prahlhans**, *Grossstuer*.  
**Prätsele** (*prätsele*), *Bretzel*, *Gebäck*.  
**preimsch**, *feind*, *böse*. *de beiden sünd preimsch*, *die beiden sprechen nicht miteinander*.  
**preschen** (*presch*), *eilen*, *hasten*.  
**preusch**, *preussisch*; *freund*. *se sünd nich preusch*, *sie sind feind*.  
**Prieche**, *Empore in der Kirche*.  
**priechen**, *schwer*, *geräuschvoll atmen*.  
**prick**, *prall*, *straff gespannt*.  
**Prickel**, *Reiz*.  
**prickeln**, *stechen*, *sticheln*, *Stechreiz auf der Haut empfinden*.  
**Pries**, *Preis*.  
**priesen**, *preisen*.  
**Prilleke**, *Pfannkuchen aus einer Art Kuchenteig*.  
**probeiren**, *probieren*.  
**proben** (*pröbm*), *kosten*, *die Probemachen*.  
**pröddeln** (*pröddl*), *beim Kochen geräuschvoll wallen*.  
**Pröppe**, *Kork*, *Stöpsel*.

**propfen** (*propfn*), *pfropfen*, *ein Reis aufsetzen*.  
**Propries**, *Pfropfreis*.  
**prötchern**, *krakeelen*, *Unzufriedenheit äussern*.  
**Prot**, *grossstuiges Wesen*; *Prot hebbun*, *gross tun*, *sich vermessen*.  
**protlich**, *protzig*, *aufgebläht*.  
**prüdlich** (*prüdliç*), *schlecht genäht*.  
**Prudlie**, *schlechtes Nähen*.  
**prudeln**, *liederlich nähen*.  
**prukenieren**, *eigensinnig etwas erbitten*, *ertrotzen*.  
**Prummel**, *Ding von rundlicher Form*; *kleiner, dicker Mensch*.  
**prummelig**, *rundlich*.  
**Prustbacken**, *dicke Backen*.  
**prusten** (*prüstn*), *niesen*.  
**puchen** (*puçn*), *aufpochen*, *trotzig etwas verlangen*.  
**Puckel**, *Rücken*.  
**puckelig**, *bucklig*.  
**puckelu**, *auf dem Rücken schleppen*.  
**Puckere**, *Unebenheit der Haut*, *Blüte*.  
**pudden** (*puðn*), *kränkeln*, *nicht recht gedeihen*.  
**Pudel**, *Fehler*, *Versehen*.  
**voppudeln**, *versehen*, *falsch machen*.  
**Pulle**, *Flasche*.  
**Pülleken**, *Fläschchen*.  
**pulken**, *klauben*.  
**Pümpel**, *Musrührer*, *Muskeule*.  
**Pumperküle**, *Schülkolben*.  
**Pundsnap**, *Butterform*.  
**puppenn**, *vor Ungeduld sitzen*.  
**pure**, *rein*, *lauter*.  
**purzen**, *zu Stuhle gehen*.  
**Puseke** *f.*, *Vulva*.  
**Pussel** (*puçel*), *kleines Wesen*, *Kind*.  
**pusseln** (*puçeln*), *eilig*, *geschäftig in der Wirtschaft herumbewegen*.  
**Puste**, *Atem*.  
**Pusterohr**, *Blasrohr*.  
**pustig**, *kurzatmig*.  
**pusten** (*püstn*), *blasen*.  
**putt-putt**, *Lockruf für die Hühner*.  
**Puter**, *Truthahn*.  
**quack**, *Ausruf bei klatschenden Geräuschen*.  
**quacken**, *heftig hinwerfen*. *hei hat ne gegen de Wand equacket*.  
**Quaddole** (*kwaddl*), *Quaddel*.  
**quaddern**, *Wasser verschütten*.  
**quäken**, *mit breit gellendem Tone schreien*.  
**qualmen** (*kwalm*), *rauchen*.  
**Qualmtute**, *Schwätzer*.  
**Qualster**, *schleimiger Speichel*.

quanten. in höherem Grade. dat kummet noch quanten.  
 Quappe, junger Frosch. Die eben Konfirmierten necken die in der Schule Zurückbleibenden mit der Bezeichnung Schaulquappe, die wohl aus Kaulquappe umgedeutet ist.  
 quappich, quackich, nicht widerstandsfähig (von jungen Tieren gesagt).  
 quarren (kwarrn), weinen.  
 quassen (kwäzən), nicht haushälterisch umgehen, vergeuden.  
 quasseln (kwazeln), Geschwätz machen.  
 Quatsch, Unsinn.  
 quatschen, Unsinn reden.  
 quatsche-nat (-nät), durchnässt; verstärkt: quatsche messnat.  
 quei, weich, lind, mild. 't Water is quei.  
 Queif, unnötige Sache, müssiges Gerede.  
 Queke (kwē'kə), Quecke, Unkraut.  
 Quellnborg, Quedlinburg.  
 Querl (kwē'rl), Schürzen- oder Rockbund.  
 Quese (kwē'zə), Hautblase; Waterquese, Wasserblase; Blutquese, Blutblase. — de Quese hebbən, nicht gescheit sein.  
 Quesenkopp, Queenpeter, dummer Kerl.  
 questigen (kwestijən), peinigen, eindringlich fragen.  
 Quetsche, Presse.  
 quieken, kreischen.  
 Quiem m., Geruch, Gestank.  
 quienen, übel riechen, schlechte Dünste ausströmen.  
 quillen (kwilən), quellen.  
 quittengel (kwitən-jēl), von sattgelber Farbe.  
 quirken, Bezeichnung des gurgelnden Lautes, der entsteht, wenn man z. B. in Moorboden tritt.  
 Quärl, Quirl.  
 'r. 'er (ər), Verkürzung von dar; siehe da.  
 rackeln, rütteln, klappern. da rackelt einder an de Dör.  
 Racker, Schlingel.  
 raf (rāf), raser, herab.  
 Räggel (rejəl), Riegel.  
 rägeln, riegele.  
 Rahacke, Radehacke.  
 räkeln, sich flügelhaft setzen oder legen.  
 Bal (rāl), Balbläume, Kornrade.  
 Ralsteker, kleiner Spaten zum Ausstechen der Kornrade.  
 Rameker (rämēkər), Stellmacher, Wagner.  
 ramenten, wirtschaften, klettern.  
 Ramm, Krampf.  
 rammeln, wälzen. hei rammelt sek in Grase rum.  
 rahn, raten.

Ranken m., ein grosses Stück Brot.  
 ranken, afranken, ein grosses Stück Brot abschneiden.  
 rann, heran.  
 Raphaun (rāphaun), Rebhuhn.  
 rapen (rāpm), raffen.  
 Rappel; 'n Rappel hebbən, nicht recht bei Verstande sein.  
 rappeln; bie dek rappelt et wol, du bist wohl nicht recht bei Verstande.  
 Rapsnawel (rāpsnāwəl), habgieriger Mensch.  
 rar, gut, schön, artig. bist 'n rarn Jungen.  
 rasch, flink, schnell. dat Kind is sau raschen.  
 Raspe, grobe Feile.  
 raspeln, feilen.  
 Rad (rāl), Rad; Mhrs. Rädder. — in Ra, im Rade.  
 rattenkahl, ratsenkahl, ganz kahl.  
 ratsen; hei kann sek nich ratsen, er kann sich nicht zähmen, nicht mässigen.  
 ratsch, Ausruf beim Zerreißen von Papier oder Stoff.  
 Ratsch m., Riss.  
 ratschen, reißen.  
 rattern, das Geräusch einer Maschine oder eines Wagens.  
 Rau, Ruhe.  
 Rau, Rute, Flächenmass.  
 raun, ruhen.  
 raupen (raupm), rufen (ek raup, du röpst oder röppst, vai raupət; ek raip, vai raipm; ərāupm).  
 Rause, Rose.  
 Raut, Russ.  
 rawweln, schwatzen, schnattern, schnell sprechen.  
 räwweln, Gestricktes auflösen; zerfransen. ek will noch 'n Strump op-räwweln — de Hose räwwelt unnen op.  
 Ree (rē), Reihe.  
 reddən (redn), retten.  
 Refermant, Tadel, Schelte.  
 Regätt m., Bange, Scheu.  
 Reim m., Riemen.  
 reuefferen, reinigen, erneuern.  
 Reip, Seil.  
 Reise, Tracht Prügel.  
 recken, reichen, darreichen. afrecken, oprecken, henrecken.  
 reken (rēkən), rechnen.  
 reckhalsen, mit ausgerecktem Halse spähen.  
 Rehn, Regen.  
 rehnen (rēn), regnen.  
 Renne, Rinne.

rennen (*reſ*), eilen.  
 sek rengen, sich recken, dehnen.  
 rentlich, reinlich.  
 Rentlichkeit, Reinlichkeit.  
 Reentrecker (*rēntrekar*), Reihensieher, rechenähnliches Gerät, mit dem in Feld und Garten Reihen gezogen werden.  
 Reppelbohm, Balken mit Eisenzacken, zwischen denen der Flachs von den Samenkapseln befreit wird.  
 Reppelbusch, grosser Eisenkamm auf dem Reppelbohm.  
 reppeln, die Samenkapseln vom Flachs abstreifen, indem man ihn zwischen den Zacken des Reppelbusches hindurchzieht.  
 Reppelrad, Wagenrad mit Eisenzacken zum Reppeln des Flachses.  
 Res (*rēs*), Spreu, Getreidespelzen.  
 Reskorf, ein sehr grosser Korb; übertragen: grosses Mass.  
 reumen (*roim*), räumen, loben.  
 reuren (*roirg*), rühren.  
 Reuster, Riester, Lederflecken zum Schuhflicken.  
 Reuwe, Rube.  
 ribben (*ribm*), mit einem Eisen den Flachs bearbeiten, dass die Holzteile (Schewe) entfernt werden.  
 Richte, Richtung. in de Richte gahn, den geraden Weg gehen.  
 Richteweg, Richtung.  
 rieben (*ribm*), reiben.  
 Rief, Reif, gefrorner Tau.  
 Riefe, kleine Rinne.  
 riefen, reifen, zu Reif gefrieren.  
 Riek, Reich.  
 Rieke, Marie.  
 rieke, reich.  
 rieklich, reichlich.  
 Riem, Reim.  
 riemen (*rim*), reimen.  
 rien, reiten (*i, ai, e, e*).  
 riepe, reif.  
 riepen (*ripm*), reif werden.  
 Ries, Reis; Zweig.  
 Ries, Reis (Frucht).  
 rieten (*ritg*), reissen.  
 Riethose; de Riethose antreken, ausreissen.  
 Rietmus, Wühlmaus.  
 Rietnagel, Reissnagel.  
 Rietenspiet, ein Kind, das oft seine Kleidung zerreisst.  
 Riet-ut, Reissaus.  
 riets, Ausruf beim Zerreißen eines Stoffes.

Rick, Stange, auf der Wäsche, Teppiche u. dgl. aufgehängt werden.  
 Rillsch, Schafgarbe.  
 ringe, gering, klein.  
 rinn, herein, hinein.  
 Rinne, Rinne.  
 Risse, Hiebe, Schläge.  
 Riste, soviel Flachs, wie man mit einer Hand umschliessen kann.  
 Risten, Schilfhalme.  
 Riwe, Reibeisen.  
 Riww, Rippe.  
 Riww-isen, ein Eisen mit Holzgriff zum Loskratzen der holzigen Teile des Flachstengels. Siehe ribben.  
 Rock un Stock, Hab und Gut.  
 Rockflittchen, Rockschüsse.  
 Röggener (*rō'jōnġr*), weiblicher Hering.  
 rohu (*rō'n*), roden, reuten. Die Ortsnamenendung -rode (Wernigerode usw.) lautet -roe (Wannijrō).  
 rōhn (*rō'n*), rühren, bewegen.  
 Rohr (*rō'r*), Röhre.  
 Rohr (*rō'r*), Roder. Reuwerrohr, Rübenroder.  
 Rok (*rō'k*), Rauch.  
 roken (*rō'kōn*), rauchen.  
 Rōkerboden, Bodenraum zum Räuchern.  
 rōkern, räuchern.  
 Rokkamer (*rō'kkāmər*), Rauchkammer.  
 rōkrieh, rauchig.  
 Rōmer (*rō'mər*), Schnapsglas.  
 rop, herauf, hinauf.  
 rop-rōp, Ruf, mit dem man die Hühner ins Hühnerhaus treibt.  
 Rosch (*roš*); nicht ganz reifes Obst wird ins Bettstroh gesteckt, damit es mürbe wird: man legt die Äpfel ins Rosch.  
 Rōste f., Feuerungsrost.  
 rot (*rō't*), rot. — nich en roen Pennig hebbēn, besitzlos sein.  
 Rotkeleken, Rotkehlchen.  
 Roten (*rō'tn*), stehendes oder langsam fließendes Gewässer, in dem der Flachs verrotten muss oder geröstet wird.  
 roten (*rō'tg*), verrotten.  
 Rotsjunge, Rotsleppel, Rotsnese, Schimpfwörter.  
 rottenful (*rotſfūl*), rottetful, rotzenful. verfault zu einer schleimigen Masse (z. B. Kartoffeln).  
 Rotwost, Blutwurst.  
 rōwwer, hinüber, herüber.  
 ru, rauh.  
 Rü, Rühl, Pflugstock des Landmannes. westf. rudder.  
 rückarsen, hin- und herrücken, unge-

duldig sein. westf. rükaesen. Vgl.  
 frs. reculer.  
 rucken, einen Ruck geben, plötzlich be-  
 wegen.  
 rüdig, flegelhaft, ungezogen.  
 Rüggegrat, Rückgrat.  
 Rüggen (rūjən), Rücken.  
 rüggenfrie, rückenfrei sek rüggenfrie  
 (oder puckelfrie) holen, sich einen  
 Ausweg, eine Ausrede lassen.  
 Ruhm, Raum. rühmich, gerühmig, ge-  
 räumig.  
 rühren (rūn), räumen, Platz machen.  
 ruhn, mausern. use Heunder ruht.  
 ruken, riechen (ū u, ō, ö, ō).  
 Rulle, Rolle.  
 Rumm-driewer, Herumtreiber. rumm-  
 drieben, herumtreiben.  
 Rump, Rumpf.  
 Rumpelkarre, Rumpelkasten, wackelndes  
 Fahrzeug.  
 rumpeln, schaukeln, rollen.  
 Rumpelperd, Schaukelpferd.  
 ramplig, wackelig, wälzbar.  
 ramtumme (rumtumə), umher. hei löppet  
 rumtumme.  
 Rundeil, rundes Beet, frz. Rondel.  
 runder, herunter, hinunter.  
 Runge, Wagenrunge.  
 runn, herunter, hinunter.  
 rünnen (rūn), rinnen; gerinnen. de  
 Pot rünnt. de Melk is erünnt.  
 Rupe, Raupe.  
 rüpen (rūpən), die Raupen ablesen.  
 rappen (rupn), rupfen, pflücken.  
 ruppich, zersaust.  
 Rurief, Rauhreif. Kinderreim: 't hat  
 erurieft, 't hat efroren, treck en Zappel  
 öwwer de Ohren.  
 rusch, russisch. rusch Rohr, Esse.  
 ruscheln, rascheln.  
 raschen, rauschen.  
 Raschmusch, Wirrwarr, verdächtiges  
 Geräusch.  
 rüsen, herumwirtschaften, herumwühlen,  
 in Kästen u. dgl. herumsuchen.  
 Rust (rust), Rost, Eisenoxyd.  
 Rust n., Gerüst.  
 Rustpahl, Gerüstbalken.  
 Rüstler (rūstler), Hundgriff am Pflug.  
 rusten (rustn), rosten.  
 rustrig, rostig.  
 rustrig, ungewaschen und ungekämmt,  
 unordentlich.  
 rat (rüt), heraus, hinaus.  
 Rute, Fensterscheibe.  
 ruter, heraus.  
 Sa, Säge.

säbbenteine (zebntainə), siebzehn.  
 Sabock, Sägebock.  
 sachte, langsam, still.  
 Sackdrelen (zakdrē'ly), grobes Sacktuch.  
 sacken, senken, einsinken, sich setzen.  
 de Ere mot sek erst sacken.  
 sädigen, sättigen.  
 Sadel, Sattel.  
 Sadeler (sä'llēr), Sattler.  
 sadeln, sedeln (zē'dln), satteln.  
 Sadelperd, das im Gespann links gehende  
 Pferd.  
 Sadeltüg, Sedeltüg, Sattelseug, Pferde-  
 geschirr.  
 säggen (zejən), sagen (ek zeja, du zexst).  
 sahn, sägen.  
 Sal (zäl), Südwesten (Richtung nach der  
 Saale). de Wind kummet ut der Sal.  
 Salfei, Salbei, Salvia.  
 Salm, lange Rede ohne Bedeutung.  
 Salwe, Salbe.  
 Samel, Samuel.  
 Sämerie, Sämerie.  
 sämich, sömich (zō'mix), sämig. de Zuppe  
 is sömich.  
 sammeln (zəp), sammeln, bes. die Getreide-  
 garben zu Mandeln.  
 san (zän), sägen.  
 Sand, n., Sand m. in Sanne, im Sande.  
 sannig, sandig.  
 Sark, Sarg.  
 Satkorn (zätkōrn), Saatkorn.  
 Satlaken, Leinentuch, das zur Aufnahme  
 des Saatkornes dient.  
 Satte, ein niedriges irdenes Gefäß, meist  
 zum Aufbewahren der Milch dienend.  
 sau, so.  
 säwwene, sieben; adjektivisch säbben  
 (zebn).  
 Sawwerlätzchen, Schutz Tuch gegen den  
 Speichelfluss kleiner Kinder.  
 sawwern, sabbern; dazu Sawwerie.  
 Scha, Schade. de Scha is sau grot niche.  
 Im Ausruf: schade!  
 Schacht (saxt) f., Schacht eines Berg-  
 werks.  
 Schachter (saxtar), Bergwerkarbeiter.  
 sehachten, utschachten, einen Schacht  
 graben, den Grund zum Hausbau  
 graben.  
 schaffen, schnell von staten gehn. dat  
 schafft.  
 schal, schal von Geschmack.  
 Schaldauk, dickes Halstuch.  
 Schalholt, plur. Schalhölder, Schalholzer,  
 die zwischen die Balken gelegt die  
 Decke eines Raumes bilden.  
 vorschalen, mit Schalholzern belegen.

schamflören, schimpfen, schelten.  
 schammeln, schampeln, so gehen, dass  
 die Hosen aneinander reiben.  
 schon (šän), schaden.  
 Schandarre (šandara), Gensdarm.  
 Schanne, Schande, hei is Schimp un  
 Schanne gewohnt, make nich saune  
 Schanne, Lärm, Geschrei; de schanne,  
 zu schanden, zu nichte. hei fritt sek  
 de nichte un de schanne.  
 Schanne f., Tragholz für zwei Wasser-  
 eimer.  
 Schandsnute, loses Maul; jemand der  
 schlechte Reden führt.  
 Schap (šäp), Schaf.  
 Schaper, Schäfer.  
 Schaperie, Schäferie.  
 Schaperkarre f., zweirädriger, über-  
 bauter Karren, in dem der Schäfer  
 im Freien nächtigt.  
 Schapköttel, Schafdreck.  
 Schäpken, Schäfchen.  
 Schapp, Schrank.  
 Schar (šär), Pflugschar.  
 scharben (šarbŋ), schnitzeln, zerschnei-  
 den, in dünne Scheiben schneiden.  
 ek hewwe de Zicke ne Turniks  
 escharwet.  
 scharig (šäriχ), zu Schar. 'n drie-  
 scharigen Pflug.  
 scharp, scharf.  
 scharpen (šarpm), schärfen.  
 Schärr, Schärrholt, starkes Holz, an  
 dem die Schwengel mit den Zugsträngen  
 der Zugtiere befestigt sind.  
 Scharrierisen, breites Eisen der Stein-  
 metze.  
 scharriern, einen Stein mit dem Schar-  
 riereisen bearbeiten.  
 Scharsee (šaršē'), Chaussee.  
 scharwarken, arbeiten, herumwirt-  
 schaften.  
 Scharwarker, Hofarbeiter.  
 scharwenzeln, schmeicheln, liebedienern.  
 Schau, Schuh, — Berühmtes Wiegenlied:  
 Mukau (Buko) von Halewerstadt, Bring  
 doch usen Kinneken wat. — Wat sall  
 ek en denn man bringen? — Ein Paar  
 Schau mit Ringen, Ein Paar Schau  
 mit Golle beslahn, Da sall use Kind  
 oppe danzen gahn.  
 Schauband, Schaubend, Schuhband,  
 Schnürsenkel.  
 Schaule, Schule.  
 Schauslarben (šauslarbm), grosse Feld-  
 bohne.  
 Schauster, Schuster. — Rätsel: Tweibein  
 sitt op Dreibein. Da kommt Veirbein

un will Tweibein bieten; da nimmet  
 Tweibein Dreibein un deit Veirbein  
 smieten. (Schuster, Schemel, Hund.)  
 Schauwark, Schuhwerk.  
 Schäuwerdecker, Schieferdecker.  
 Schäuwwere f, Schieferplatte; Scherbe.  
 Schäuwwertehn, spitzer und übermässig  
 langer Eckzahn der Schweine.  
 -sche (-šə), Nachsilbe zur Bildung weib-  
 licher Zunamen, ähnlich hd. -in.  
 Müllers Frau heisst de Müldersche,  
 ebenso Linnemännche, Beckersche usw.  
 Schei, Scheide. Slachteschei, die Scheide,  
 in der der Schlächter seine Messer  
 bewahrt.  
 Schei, Scheit, die breiten Leitersprossen.  
 scheif, schief.  
 schein, geschehen (et šilt, et šō'x, et is  
 ššuin).  
 Scheinig (šainiχ), Schöningen.  
 scheiten (šaitŋ), schießen (ai ü, ö, o, o).  
 Schelle, Schale, Pelle.  
 schellen (šelŋ), schälen.  
 Schem (šēm), Schatten.  
 Schemel (šēməl), Holzchemel.  
 schemmerich, dämmerig, durchscheinend.  
 schemmern, durchscheinen, dämmern,  
 schimmern.  
 Schenbein (šē'nəin), Schienbein.  
 Schene (šē'nə), Schiene.  
 Schene, schlechte Stelle im Acker.  
 schenen (šē'n), schienen.  
 Scheppe (šē'pə), Schöpfe.  
 Scheffel, Scheffel.  
 scheppeln, einbringen, scheffeln.  
 Scherbohm (šē'rbo'm), Stange am ein-  
 spannigen Wagen.  
 Schese (šē'sə), leichter Wagen, frs. chaise.  
 scheson, spöttelnde Bezeichnung für  
 gehen, weggehen.  
 schett, abweisender Ausdruck; verstärkt  
 in schetterletett.  
 schetterich, bleich, fröstelnd, kränklich  
 aussehend.  
 Scheulder, Schüler.  
 Schewe (šē'wə), die bei der Flachs-  
 zurichtung vom Flachs abspalternden  
 holzigen Teile. Sie wird mit Lehm  
 vermischt als Schewelehme vom Maurer  
 gebraucht.  
 Schild, Schild, in Schille, im Schilde.  
 Schilderhus, Schilderhaus.  
 Schille, Schelte.  
 schillen (šilŋ), schelten, tadeln, schimpfen  
 (i, u, u, u).  
 schilp, Sperlingsgezwitscher.  
 Schimp, Schimpf, Makel.  
 schimpfen (šimpm), schimpfen.

Schin (*štn*), Schein.  
 schinen (*štn*), scheinen, glänzen.  
 Schinder, Abdecker.  
 Schinderie, Schinderei, Anstrengung, Quälerei.  
 Schinke f., Schinken m., Schinken.  
 Schinkenspeck, Name der Blaumeise.  
 Schinn, Kopfschuppen.  
 schinnen (*štn*), schinden, placken, Haut abschaben.  
 schir, sauber, rein, klar. de Gaus is sau schir, die Gans hat keine Stoppeln.  
 schiren (*štrn*), bebrütete Eier in heissem Wasser prüfen, ob ihr Inhalt lebendig ist.  
 Schite, Kot. Sprichwort: schickt 'n Schite hen, kricht 'n Schite wär, d. h. wie es in den Wald schallt, so hallt es wieder heraus.  
 Schithus, Abort.  
 schiten (*štrn*), ausleeren. ek will dek wat schiten, gewöhnliche Abweisung eines Wunsches.  
 Schiterie, Durchfall.  
 Schitpanzo, gemeines Schimpfwort.  
 Schiwe, Scheibe; Mhrz. Schiben (*šibn*).  
 Schlambum, unordentlicher, lumpiger Mensch.  
 Schlunz, lumpiger Mensch.  
 schlunzig, lumpig, unordentlich.  
 schlunzen, lumpig gehen.  
 schluwwerig, gallertartig.  
 schluwern, wie Gallert sein.  
 Schmadder, Smadder, Schlamm.  
 schmadderig, schlammig.  
 schobben (*šobm*), kratzen, schaben.  
 Schof (*šōf*), Bünd glattes Stroh: Mhrz. Schöwe.  
 schofel, schlecht, gemein.  
 Schöllichen, unordentliches, lumpiges Mädchen.  
 schölen (*šōln*), im Wasser hin- und herschwenken, spülen.  
 schon (*šōn*), schon.  
 schöne, schön.  
 schonen (*šōn*), schonen.  
 Schöppe, Schöffe.  
 schöppen (*šōpm*), schöpfen.  
 Schorf, Ausschlag, Grind; Mhrz. Schörwe. wie ne Lus in Schorwe sitten, einen guten Platz haben.  
 Schort n., Schar, Menge. en Schort Geuse.  
 Schörte, Schürze.  
 schörten, knüpfen. anschörten, zwei Bänder zusammenschürzen. Knoploch schörten, das Knoploch mit Schleifstichen umstechen.  
 Schose, Sache, Ding, Ereignis.  
 Schosskelle, der Sitz am Ackerwagen.

Schostein, Schornstein, Esse.  
 Schosteinfeger (*šostainfējer*), Essengelehrer. — Volksreim:  
 Schosteinfeger sitt in Locke, flicket siene Schau, kumt 'n lütjtek Bäckermäjen, süht sau niepe tau.  
 Mäjen, wenne frien wut, frie en groten Papen, kannste lange slapen; slöpste lange, warste witt, kricht de Pape Lust tau dek.  
 Schot (*šōt*), Schoss.  
 Schote, grosses wannenähnliches Gefäß, in dem das geschlachtete Schwein abgebrüht wird.  
 Schotfell, Lederechürze mancher Handwerker.  
 Schotentoffel, Toffel, Töpel, Grobian.  
 Schottschen, Polka, schottischer Tanz.  
 Schüttelbret (*šötlbrēt*), Schüsseltuch, Tablett. da hölste ümmer midde op en Schüttelbree, das hältst du bei jeder Gelegenheit vor.  
 Schötteldank, Schüsseltuch.  
 Schötttele (*šötle*), Schüssel.  
 Schräge (*šrēje*), schiefe Richtung.  
 Schramme, Schürfwunde.  
 schrammen (*šramn*), schürfen, die Haut verletzen.  
 Schrank n., Schrank.  
 Schrapels (*šrapəls*), zur Fütterung dienende Schnitzel von Kartoffeln, Rüben u. dgl.  
 schrapen (*šrapn*), schnitzeln, schaben, kratzen  
 Schraulmus, Spitzmaus.  
 schrauln, schreien, kreischen.  
 schren (*šrēn*), schroten.  
 Schret (*šrēt*), Schrot, grob gemahlenes Getreide.  
 schrieben (*šrībn*), schreiben (ī, ai, e, e).  
 schrien, schreien, weinen.  
 Schriewer, Schreiber.  
 schrinnen (*šrin*); bezeichnet den brennenden, juckenden Schmerz einer Schürfwunde.  
 schrög (*šrōj*), schräg.  
 Schröge, schräge Richtung.  
 Schröppkopp, Schröpfkopf.  
 schröppen (*šrōpm*), schröpfen.  
 schrot, schräg.  
 Schrotkörn (*šrōtkōrn*), Schrotkorn.  
 Schrotleire, schräge Stehleiter.  
 Schrotsa, Schrotsäge.  
 schruben (*šrūln*), schrauben (ū u, ō, ō, ō).  
 Schrufstock, Schraubstock.  
 Schrulle, Eigenart, Laune.

schrulllich, mit Schrullen behaftet, launisch.  
 schrumpfen (šrumpŋ), schrumpfen.  
 schrumpelig, runzlig.  
 Schruppe, Steintrümmer, die bei der Bearbeitung von Steinen abspringen.  
 Schruwe, Schraube.  
 Schruwwer, Schrubber.  
 schü, scheu.  
 schuben (šübŋ), schieben (ü u, ö ö ö).  
 Schüchter m., Vogelscheuche; — n., unordentlich gekleidetes Mädchen.  
 Schuck, Aufstossen, Aufschluck.  
 Schuckeborn, Brunnen mit Saugpumpe.  
 schucken, den Pumpschwengel in Bewegung setzen.  
 Schüddeholt, Gabel aus Holz zum Aufschütteln des Strohes.  
 schuddern, schaudern, schauern.  
 Schüdderump, unordentlich angezogener Mensch.  
 schüddeln, schütteln, schütten.  
 Schüddelstaul (südlstaul), grosser Lehnstuhl.  
 Schüffele, Schaufel.  
 Schufkarre, Schuffkarre, Schiebekarre.  
 schuffen, schwer arbeiten, anstrengen.  
 Schu-klappen, Scheuklappen.  
 Schulder, Schulter.  
 schulen (šülŋ), ängstlich schleichen.  
 schüllig (šülŋ), schuldig.  
 schülpen (šülŋ), überschwappen, überfließen lassen.  
 Schum (Schaum).  
 schümen (šüm), schäumen.  
 schümig, schäumend.  
 schummern, dämmern.  
 schummeln, täuschen, überlisten, hintergehen.  
 schön (šün), scheuen.  
 Schündak, Scheunendach.  
 Schüne, Scheune.  
 Schunkel, Schaukel.  
 Schunkelperd, Schaukelpferd.  
 schünnen (šünŋ); hei hat mek dat aneschünnt, er hat mich dazu aufgehetzt, verleitet. as. anscundian.  
 schuppen, stossen.  
 schüppen, schaufeln.  
 Schüppe, Schaufel.  
 Schur, Schuppen, Wetterdach.  
 Schur, Schauer, Unwetter.  
 Schur, Weile, Zeit. ek bin en Schur vorreist ewest.  
 Schur; tan Schure daun, zum Ärger tun, jemand einen Streich spielen.  
 schure, schauer, vorm Wetter geschützt.  
 Schürklappen, Scheuerklappen.

schürn (šürŋ), scheuern.  
 schurren (šürŋ), scharren, surren. mit 'n Staule schurren, den Stuhl weiter-schieben, sodass dabei durch die Reibung ein Surren entsteht.  
 Schurrhaust, rauher, heiserer Husten.  
 Schütt, Schutzbrett am Wagen (vorn und hinten), Schütz.  
 schütten; inschütten, einsperren.  
 Schüttenhere, Vorstand des Schützenvereins.  
 schuttern, erschüttern.  
 Schüwer, Schieber.  
 Schuwwejak, Schubbiak, gemeiner Kerl.  
 schwunken, swunken, schwanken, sich biegen.  
 schwul, schwül.  
 se (zə), sie; unbetonte Form.  
 seben (zēbŋ), sieben, durchs Sieb laufen lassen.  
 Sekele, Sichel.  
 Seckelnkrut, Sichelholde. *Falcaria Rivini*.  
 Sedeltüg (zēdlūŋ), Sattelzeug.  
 Sef (zēf), Sieb; Mhrz. Sewe.  
 sei, sie. — Das Wort wird immer mehr Anredewort und verdrängt ji.  
 Seiche, Urin.  
 seichen, harnen.  
 seik, siech, schwach, kränklich.  
 Seikenholt, Örtlichkeit.  
 Seikenpeiter, kränklicher Mensch.  
 Seimsbladder, Blätter von *Cassia senna*, deren Abkochung als abführendes Mittel gebraucht wird.  
 sein, sehen (ek zai, du züst; ek zä.r, vai za\*n; zəzin).  
 sein, säen.  
 Seisse (zaisə), Sense.  
 Seissenkrut, Storchschnabel, *Geranium*.  
 sek (zek), sich.  
 Sele (zēlə), Fischblase.  
 Selschop (zēšop), Gesellschaft. dau mek en betten Selschop.  
 seltsen, selten.  
 seltsen, seltsam zu mule, unwohl.  
 Semmele, Semmel.  
 Semmelwark, Gemisch von geriebener Semmel und Schweinsgehirn.  
 Semmelwost, Semmelkurst, aās gerührtem Gehirn, Semmel und Rosinen.  
 Senep, Senf.  
 Sepe (zēpa), Seife.  
 sepen (zēpm), seifen.  
 sesse, sechs; vor dem Hauptwort sess.  
 sesteine, sechszehn.  
 setten (zetŋ), setzen.

seuken, suchen (ek zoikə, du zoaxst; ek zoxtə; əzoxt).  
 Seule, Salzsole.  
 seute, süß.  
 Sicht, Gesichtsfeld. in Sicht sien, gesehen werden.  
 Sie, Kleeseide, Cuscuta.  
 Sie, Seite, Speckseite.  
 Sie, Weibchen bei kleinen Singvögeln.  
 Siedauk, Seihetuch, dünnes Gewebe, das zum Durchsiehen der Milch dient.  
 Siede, Seide.  
 sieden, seiden.  
 sielen (zīʎ), liegen, rekeln.  
 sien, sein (bin, bist, is; vai sünt; zī, zī; ek vār; ek vōrə; əvest).  
 sien, sein (Fürwort).  
 sienicht, seinig. 't sienichte, das Seinige.  
 sienesglicken, seinesgleichen.  
 siet, niedrig.  
 Siete, Seite.  
 Sietoben (zīt ōʔbīn), die niedrige Verbindung zwischen Küchenfeuerung und Stubenofen.  
 sihn, seihen.  
 simmeliern, nachdenken, grübeln.  
 Simms, Gesims.  
 sitten (zītŋ), sitzen.  
 Sla, grosser Holzhammer, Schläge.  
 slachten (slaactŋ), schlachten. Slächter.  
 Slacke, Schlackwurst.  
 Sladderkamm, lappiger Hühnerkamm.  
 sladderig (sladrix), lappig, ohne Halt.  
 sladdern, lappig sein.  
 Slafittchen, Schlafittchen. einen bie de Slafittchen krien.  
 Slag (slāz), Schlag.  
 Slagbohm, Wegschränke.  
 Slagedot (slāgəḍōʔ), ungeschlachter, starker Mensch.  
 slahn, schlagen (slā, slaist; slau.r, sloin; əslān).  
 Slap (slāp), Schlaf.  
 Släper, Schläfer.  
 släprig, schläfrig.  
 Slaplüse; dek het wol de Slaplüse, du bist wohl müde?  
 slapen (slāpŋ), schlafen (slapə, slöpəst; slāip, slāipŋ; əslāpŋ).  
 slapp, schlaff.  
 slappen (slāpŋ), schlappen, am Fuss nicht schliessen.  
 Slapplüre, Schleuder.  
 Slarben (slarbm), Pantoffel. einen Schau un einen Slarben, is dat nich tan Gotterbarmen.  
 slarben, auf Pantoffeln so gehen, dass die Absätze auf dem Boden schleifen.

slarf; dat geiht ümmer slarf, slarf, wenn jemand die Pantoffeln schleifen lässt.  
 slawwern, schwatzen, schlabbarn.  
 slecht, schlecht.  
 Slecker m., nasskalter Regen.  
 Slee (slē), Schläge, Hiebe.  
 Sleə (slē), Schleife.  
 Slehn, Schlitten.  
 slehnen (slēŋ), Schlitten fahren. Wei het unsch eslehnt.  
 slemmen, schlämmen, Schlamm machen.  
 Slemmkriete, Schlemmkreide.  
 slenkern, schlenkern, schleudern.  
 Slope (slēpə), breiter, niedriger Schlitten zum Fortschaffen von Mist u. dgl.  
 slopen (slēpŋ), Mist u. dgl. schleifen.  
 slopen, schleppen.  
 Sleufe, Schleife.  
 slicht, schlicht, eben, gerade. de Matte is slicht voll.  
 Slickerbahne, Schlitterbahn auf dem Eise.  
 Slickern, Schlittenkufen.  
 sliekern, auf dem Eise schlittern, schusseln.  
 slieken, schleichen.  
 Slieker, Schleicher.  
 Sliem, Schleim.  
 sliewen (slīm), schleimen.  
 sliemig, schleimig.  
 sliëpig, seifig, dicht, z. B. ein Wasserstreifen im Brot.  
 sliëpen (slīpŋ), schleifen.  
 Sliëpstein, Schleifstein.  
 slimm, schlimm, unangenehm; wund, entzündet. et hat en slimmen Finger.  
 Slinge, Schlinge.  
 slingen, schlingen.  
 Slink n., die steinerne Umfassung eines offenen Brunnens.  
 Slippen (slīpŋ), Rockschösse.  
 Slits, Schlitz.  
 Slöks (slōks), Tölpel, ungeschlachter Mensch.  
 Slöp, Schleife.  
 slope, langsam, sacht, leicht.  
 slöpen (slōpŋ), zur Schleife binden, schlingen.  
 Slot (slōʔ), Schloss (an der Tür).  
 Sloten (slōʔŋ), Schlössen.  
 sloten, hageln, schliessen.  
 slotewitt, schlohweiss.  
 Slötöl (slōʔ), Schlüssel.  
 slu, schlau, listig, klug.  
 Sluck, Schluck; Brantwein, Schnaps.  
 Sluck, Kehle. ek hewwet op en Slucke, ich kann nicht schlucken.

**sludern**, *Waren billig verkaufen.*  
**sluken** (*slūkan*), *schlucken.*  
**slumpen** (*slumpyņ*), *noch gelingen, noch durchgehen. et hat grade sau slumpet. slumpewise, zufällig.*  
**Slumpsläer**, *unordentlich angezogener Mensch.*  
**Slüngel**, *Schlingel.*  
**Slunk** *m*, *Speiseröhre.*  
**Slunz**, *Schlunz, lumpiger Mensch.*  
**slunzich**, *schlunzich, lumpig.*  
**Slappige** (*slūpijē*), *Zwischenraum zwischen zwei Gebäuden, Schlippe.*  
**slurfen**, *schlürfen.*  
**slüren** (*slūrņ*), *schleudern, schlendern.*  
**sluten** (*slū'p*), *schliessen (ū u, ō, ō, ō).*  
**smächtig**, *schmächtig.*  
**Smachtreim**, *Gürtelriemen zum Festhalten der Hosen.*  
**Smack**, *Geschmack. de Zuppe hat wār (weder) Lack noch Smack.*  
**smacken**, *schmatzen. hörbar essen.*  
**Smadder**, *Schmadder, Schlamm.*  
**smaddeig**, *schmadderig, schlammig, weich wie Schlamm.*  
**smaddern**, *schmaddern, im Schlamme wühlen; etwas wie Schlamm von sich schlenkern.*  
**smal**, *schmal.*  
**Smalhans**, *Smalhennich, dünner Mensch.*  
**Smalt**, *Schmalz, Schweinefett.*  
**Smaltstücke**, *Schmalzbrot.*  
**Smär**, *Schmiere; Fett.*  
**Smärflinke**, *schmieriger Mensch.*  
**Smärhut**, *Haut, die das Bauchfett des Schweines umgibt.*  
**smären** (*smārņ*), *schmierern.*  
**smärig**, *schmierern.*  
**Smärkese**, *Schmierkäse.*  
**Smarre**, *Schmarre.*  
**smarren** (*smarn*), *brennend schmerzen, schmarren.*  
**smaufen**, *schmaufen, fortwährend leicht regnen.*  
**Sme** (*smē*), *Schmiede.*  
**afsmeckig**, *vom natürlichen Geschmack abweichend.*  
**smecken**, *schmecken.*  
**smehn** (*smē'n*), *schmieden.*  
**Smett**, *Schmied.*  
**smen**, *feucht, weich, geschmeidig.*  
**smiedig**, *geschmeidig, biegsam.*  
**Smiege** (*smījē*), *Winkel, bes. stumpfer und spitzer.*  
**smiege**, *winklig.*  
**smiegen**, *schmiegen.*  
**smiltēn** (*smiltņ*), *schmelzen (i, u, u, u).*  
**Smirgel**, *Schmirgel.*

**smieten** (*smūtņ*), *schmeissen, werfen (i, ai, e, e).*  
**Smok** (*smō'k*), *Feldmohn, Papaver rhoeas.*  
**smöken**, *rauchen, schmauchen.*  
**Smöker**, *Raucher.*  
**smoren** (*smō'rņ*), *schmoren.*  
**Smorwont**, *Schnorwurst, md. Bratwurst.*  
**smu maken**, *heimlich aneignen, beiseite legen.*  
**smuck**, *schmuck, hübsch.*  
**smuddeln** (*smudlņ*), *regnen, schmutzen.*  
**smuddelig**, *unsauber.*  
**Smuggel**, *Schmuggel.*  
**smuggeln**, *schmuggeln.*  
**Smurgel**, *schmutzige Frau.*  
**smurkelig**, *schmutzig, unsauber.*  
**smurkeln**, *schmutzig machen.*  
**smutzen**, *schmutzig werden. dūt Tüg smutzet.*  
**snack**, *schmuck.*  
**Snack**, *Schnack, Geschwätz.*  
**snacken**, *schwätzen.*  
**snacksch**, *drollig, possierlich.*  
**Snake**, *Regenwurm.*  
**Snalle**, *Schnalle.*  
**snappen** (*snappņ*), *schnappen.*  
**Snapper**, *federnder Riegel.*  
**snar** (*snār*), *schlank.*  
**snarren** (*snarņ*), *schnarren, Gaumen-r sprechen.*  
**snattern**, *schnattern.*  
**Snaur**, *Schnur.*  
**Snawel**, *Schnabel.*  
**snäweln**, *schnäbeln.*  
**snawweln**, *schnawweln, schnattern, lebhaft sprechen.*  
**Snei**, *Schnee.*  
**Sneidaleke**, *Schneedohle, gewöhnlich Bezeichnung der Wildgänse, deren Geschrei auf den herbstlichen Wanderzügen Schnee verkünden soll.*  
**Sneikehrl**, *Schneemann.*  
**sneikolt**, *kalt, dass es schneien könnte.*  
**Sneiplocke**, *Schneeflocke.*  
**Sneppsnaur**, *Peitschenschnur. Siche: Sweppsnaur.*  
**sneuren** (*snoirņ*), *schnüren.*  
**Snieke**, *Schnecke.*  
**snicken**, *im Winde oder durch heftiges Weinen den Atem verfangen.*  
**snickenfett**, *fett wie eine Schnecke.*  
**Sniebank**, *Schneidebank.*  
**Sniela** (*snī-lā*), *Lade zum Häcksel-schneiden.*  
**snien**, *schneiden (i, ai, e, e).*  
**snien**, *schneien.*  
**Snier**, *Schneider.*  
**snippeln**, *schnitzeln, zerschneiden.*

**smittern, schnüsen.**  
**Snitt, Schnitt.**  
**snöckern, schnupfern; herumstöbern.**  
**Snodder, Nasenschleim.**  
**snodderig (snodrix), widersprechend, trotzig.**  
**Snoppe m., Schnupfen; Lichtschnuppe.**  
**Snoppentost, jemand, der einen heftigen Schnupfen hat.**  
**snorken, schnarchen.**  
**Snöttel (snötl), Schlüssel.**  
**snuben (snü'm), schnauben.**  
**snucken, schluchzen.**  
**Snauffank, Schnupftuch.**  
**Snüffel, neugieriger Mensch, der überall herumschnöckert.**  
**snüffeln, schnüffeln, schnobbern.**  
**Snauffack, Schnupftack.**  
**Snarl, Membrum virile.**  
**Snurrbart, Schnurrbart; auch Snurrwicks.**  
**snurren (snury), schnurren, sausen; betteln, erbetteln; lügen.**  
**Snurre, Lüge.**  
**snurrig, schnurrig, seltsam.**  
**Snurtehen, buntes Bändchen.**  
**Snute, Schnauze.**  
**Snuteken, liebevolle Benennung.**  
**Snutentüg, Mundwerk.**  
**Socken m., Hausschuh aus Filz oder Gewebe. einen mit 'n Socken ekräggen hebbn, einfüllig sein.**  
**socken, herumlaufen.**  
**Söe, Sau.**  
**Soff, unangenehmes Getränk.**  
**Sohle (zō'la), Sohle; Sole.**  
**söllen (zō'lg), sollen (ek zal, du zast, vai zölt; ek zola, du zost; zolt).**  
**Solt (zō'lt), Salz.**  
**solten (zō'ltu), salzen.**  
**soltrig, salzig.**  
**Sohm (zō'm), Saum.**  
**söhmen (zō'm), säumen, einfassen.**  
**Sömmersaat, Sömmerkohn, Sommergetreide.**  
**Sömmerverweiden, Sommerweizen.**  
**söen (zō'n), säugen.**  
**Söhne (zō'nə), Sohn.**  
**Söhneken, Söhnchen.**  
**Sohnemann, Sohn, Bursche; meist scherzhaft drohend gebraucht.**  
**Sönddag (zōndāx), Sonntag. 'n Sönddag, nächsten Sonntag. Söndas (zōndās), Sonntags.**  
**Söndasche (zōndāsə), Sonntagskehle, Luftröhre. hei hat wat in de Söndasche kreggen, ihm ist eine Krume in die Speiseröhre geraten.**

**sohr, trocken, dürr. wei het sohrn Wind, austrocknenden Wind.**  
**Sohrbrennen, Sodbrennen.**  
**Spachtel (spaxtl), Spatel. vorspachteln, verzehren.**  
**Spahn, Spaten.**  
**Spann, Fussrücken.**  
**Spannholt, Spannknüppel, Knüppel, mit dem man ein Seil straff spannt.**  
**Spannkedde, Kette, mit der bei schwerer Ladung die Wagenhorte zusammengehalten werden.**  
**Spannreim, Knieriemens des Schusters.**  
**Spannwark, Gespann, Fuhrwerk. hei is mit Spannwark da.**  
**Sparbüsse, Sparbüchse.**  
**Sparduks, Sperling.**  
**Sparenzken, Spässe, Wippchen, dumme Streiche.**  
**Sparling, Sperling.**  
**sparrangelwiet, sperrangelweit, so weit wie die Angeln zulassen.**  
**sparrbeinig, breitbeinig.**  
**sparren (sparu), sperren.**  
**Sparre, Sparren, Latte; Dachsparre.**  
**Sparrholt, Sperrholz zum Zusammenhalten der Wagenhorte.**  
**Spat (spät), Pferdekrankheit.**  
**Spauk, Spuk.**  
**Spaule, Spule, Federspule.**  
**Spaulworm, Spulwurm.**  
**Spann, Span, Holzspan.**  
**spei, zurückhaltend, schnippisch.**  
**Speike, Speiche.**  
**Speil, Spiegel.**  
**Speck n., Speck m.**  
**Spel (spē'l), Spiel.**  
**spelen (spē'lu), spielen.**  
**Spelge, Pflaumensorte.**  
**Spelte, Apfelschnitte.**  
**Spelwark, Spielwerk.**  
**spendawel, freigebig.**  
**Spenderhosen anhebben, freigebig sein.**  
**spenk'n, spuken.**  
**Spukedinges, Spuk, Gespenst.**  
**Spunlige (spu'lijə), Ort zum Spülen der Wäsche.**  
**speulen (spu'lu), spülen.**  
**Spiele, Speile, dünnes Holz zum Schliessen der Wurst.**  
**Spiereken n., wenig, bisschen.**  
**Spiese, Speise.**  
**spiesen, speisen.**  
**Spiet, Spott, Schimpf.**  
**spieten (spiu'lu), spotten.**  
**spildern, schwächlich, hei is man spildern, von zartem Körperbau.**  
**Spillentüg (spil'utüχ), Spille, der bügel-**

- förmige Teil des Spinnrockens, auf den die Rolle gesteckt wird.
- spinnen** (*spijn*), *spinnen* (i, u, u, u).
- Spinnewef** (*spinnewef*), *Spinnweb*.
- spitakeln**, *Spektakel machen, schimpfen*.
- Splete** (*splēta*), *abgespaltenes, biegsames Holz, wie es zum Flechten grosser Körbe und zur Herstellung von Fachwerk und Zimmerdecken dient*.
- splieten** (*splīti*), *spalten; Federn aufsplieten, Federn schleissen, die Kiele von den Fahnen befreien*.
- Splitt** n., *Splint*.
- Splittere** f., *Splitter*.
- Spur** (*spōr*) n., *Spur, Fussspur, Wagenspur*.
- Spur**, *der gaffelartig gespaltene Balken, der unter dem Wagenboden liegt*.
- sporen** (*spōrn*); *de Wahn sport, der Wagen ist so breit wie andere, sodass seine Räder in der allgemeinen Wagenspur laufen*.
- spören** (*spōrn*), *spüren*.
- sprein**, *sprühen*.
- spreken** (*sprēkn*), *sprechen* (ēi, ō, ō, ō).
- Sprekel**, *Schlinge, Vogelschlinge*.
- sprenklig**, *bunt gefleckt, getüpfelt*.
- Sprick**, *Sprache, Sprachton. hei hat 'n dächtigen Sprick, er spricht laut und eifrig*.
- Spritche** f., *Spritzer*.
- spritchen**, *spritzen*.
- Sprot** (*sprōt*), *Eiersprott*.
- Spucke**, *Speichel*.
- spunnen** (*spun*); *inspunnen, einsperren, gefangen setzen*.
- Spunnige** (*spūnijə*), *Bettstelle*.
- stackeln**, *mit einem Stecken, einer Stange hantieren. lat unsh en paar Swetschen afstackeln*.
- Stahl** n., *die untern Schichten der aufeinandergepackten Getreidegarben*.
- Stake** f., *der starke Stamm der Saatrübe*.
- stakig**, *wie ein Stock, steif, un schön gebaut*.
- Stakitt**, *Staket*.
- Stakreuwe**, *Saatrübe*.
- stahn**, *stehen* (ā ai, u, u, ā).
- stallen** (*staln*); *se könnt sek nich stallen, sie vertragen sich nicht*.
- Stank**, *Gestank*.
- Stand**; *in Stanne sien, im Stande sein*.
- Stappe**, *Fautstappe, Fussstapfe, Spur*.
- stappen** (*stapn*), *tappend, unsicher, mit kurzen Schritten gehen*.
- starben** (*starbn*), *sterben* (a, o, o, o).
- Starf**; *op Starf köpen, ein Tier in der Voraussicht kaufen, dass es sterben wird*.
- stätsch**, *städtlich, vornehm, fein*.
- Staul**, *Stuhl*.
- Staupe**, *Stufe, Treppenstufe*.
- Stawel**, *ein eiserner, in die Erde getriebener Keil, auf dem die Sense geklopft wird. Ein Quereisen verhindert das zu tiefe Eindringen in die Erde*.
- Stäwwel**, *Stiefel*.
- Steckerling**, *Stichling*.
- stecklig**, *punktiert, getüpfelt*.
- Stee** (*stē*), *Stelle, Stätte; in Ortsnamen für Endung -stedt*.
- stehlen** (*stēln*), *stehlen* (ē, ō, ō, ō).
- Steir**, *Örtlichkeit: steiler Weg*.
- Steke** (*stēka*), *Stichfleisch*.
- steken** (*stēkn*), *stechen* (ek stēka, du stikst; stōk, stōkn; estōkn).
- Steker**, *Riegel*.
- Stehl** (*stēl*), *Stiel*.
- Stelage** (*steli'za*), *Gestell*.
- Stell**, *Gestell*.
- Stellmaker**, *Stellmacher*.
- stemmen** (*stēn*), *meisseln*.
- stemmig**, *stark, kräftig*.
- Stemmiesen**, *Stemmiesen*.
- stenkern**, *Streit suchen*.
- stennig**, *ständig*.
- stentsen**, *jemand zur Ordnung weisen, laden, verjagen*.
- Stoppel**, *Steppele, Stoppelfeld*.
- Stehrkettel**, *Kasserol mit Stiel*.
- Stehrn** (*stērn*), *Stern*.
- Stehrt**, *Schwanz, Stiel*.
- Stehrtütche**, *Kaulquappe*.
- Stich**; *de Botter hat 'n Stich, die Butter beginnt ranzig zu werden*.
- sticheln**, *reizen, foppen*.
- Stidde**, *Stätte, Stelle*.
- Stie** f., *Stiege, zwanzig Stück*.
- stiebitzen**, *entwenden*.
- stieben** (*stībēn*), *stärken, steifen*.
- stief**, *steif*.
- Stiefel**, *Stange. Bohnenstiefel* (*bōn-stīfəl*), *Bohnenstange*.
- Stiefelbohne**, *Stangenbohne*.
- stiefeln**, *rankende Pflanzen mit Stangen versehen*.
- Stiefschot**, *ungelenker Mensch*.
- Stieg** (*stīx*), *Steig, Fussweg. in Stie, auf dem Fusswege*.
- stien**, *steigen* (ek stī, du stīkst, vai stī; ek stīx, vai stejān; estejān).
- Stiene**, *Christine*.
- Stiets**, *kleiner Bretterverschlag*.
- Stiowe**, *Stärke*.
- stieweln**, *marschieren*.

Stickbeere, Stachelbeere.  
 sticken, ersticken.  
 Sticken *m.*, Pflock, Riegel, Hölzchen,  
 Stäbchen (Stricknadel, Streichholz).  
 stickendüster, sehr dunkel.  
 stickenacht, dunkle Nacht.  
 stille, still. stille Friedag, Karfreitag.  
 stille Woche, Karwoche.  
 stilleken, still.  
 stillenswiens (stīpswīns), stillschweigens.  
 stinken, übel riechen.  
 Stippe *f.*, Blütchen, Hautunreinigkeit.  
 Stippe, Stippels, Tunke, Sosse.  
 stippen (stīpm), tunken, eintauchen,  
 tutschen.  
 Stippeding, Wassernäpfchen am Spinn-  
 rocken zum Benetzen der Finger.  
 Stipstöreken, kleine Geschichten, Anek-  
 doten.  
 stobändig vull sion, gestopft voll sein,  
 ganz und gar gefüllt.  
 stöben (stōbm), stäuben.  
 Stof (stōf), Staub.  
 Stoffel, Christoph.  
 stockedof, dumm, beschränkt.  
 stockedüster, sehr dunkel.  
 Stolperjochen, Stolprian.  
 Stolt, Stolz.  
 Stölten (stölt), Stelzen.  
 Stoppen (stopm), Leinwandnutsch.  
 stoppen, stopfen.  
 Stüpsel, Pfropfen.  
 stören (stōrn), stören.  
 stürten (störin), stürzen.  
 Stürten (stōrn), die untern Enden der  
 Getreidehalme in der Garbe. oben  
 sünd de Ahre un unnen de Stürten.  
 stossen (stōsən), Steine mit einem spitzen  
 Werkzeug grob behauen.  
 stüten (stōly), stossen.  
 stöttern, stottern. Stötterbock, Stotterer.  
 stöwern, stöbern.  
 stöwig (stōwix), staubig  
 strakeln, räkeln, wälzen.  
 Strale *f.*, Leitersprosse.  
 strammen (stram), das Gefühl des  
 Strammseins erzeugen; enge Hosen  
 z. B., oder Haut über einer Geschwulst  
 „strammen“.  
 strapzieren, anstrengen.  
 Strate, Strasse.  
 Strau, Streu.  
 strann, streuen.  
 Stree (strē) *f.*, Schritt.  
 streen (strēn), schreiten.  
 Streke, Euterzitze; Sensenschärfer.  
 Strensehe, kleine Handspritze, meistens  
 aus dem Holze des schwarzen Flieders.

strenschen, spritzen.  
 streppeln, abstreifen z. B. Blätter vom  
 Zweige.  
 streufen, schweifen, umherstreifen.  
 Strewe (strēwə), Strebe, Stützbalken.  
 Striegel (strīgl), Striegel.  
 strieken, streichen, glätten; malen;  
 massieren.  
 Strieksticken, Streichholz.  
 strien, streiten (i, ai, e, e).  
 Striepe *f.*, Streifen. hier haste ne Striepe  
 Kauken.  
 striepig, gestreift.  
 striepen (strīpm), streifen.  
 Striet, Streit.  
 Stripse, Hiebe.  
 stripsen, schlagen.  
 stripp-strapp-strull, Ablautbildung zur  
 Bezeichnung des stossweisen Hervor-  
 quellens der Milch beim Melken.  
 stromen (strōm), umherschweifen. hei  
 is en ganzen Dag in Felle rumme-  
 stromet.  
 stromern, Landstreicher sein.  
 Ströpfke (strōpka), Ströbeck.  
 Strote, Luftröhre.  
 struf, rauh, widerstrebend.  
 Struk, Strauch.  
 strullen (struln), rinnen.  
 Strump, Strumpf.  
 Strumpsocke *f.*, der untere Teil des  
 Strumpfes.  
 Strunk, Stumpf, Rest einer Pflanzen-  
 staude.  
 struwelig, rauh, zottelig, wirr.  
 Struwelkop, Kopf mit wirren Haar.  
 Struze *f.*, Strauss, Büschel.  
 Struzlereke, Haubenlerche.  
 Stabendür (stübmöör), Stubentür.  
 Stücke, Stück. jif mek en Stücke Kau-  
 ken. — Brot, Bemme. ek ete 'n Bot-  
 terstücke — Ackerplan. op einen  
 Stücke hewwe Gasten stahn. — 'n  
 Stücker teine, ungefähr zehn.  
 Stückeschen, Geschichte, Anekdoten, Er-  
 eignis. hei kann schöne Stückeschen  
 vortellen.  
 Stuk (stük), Stauch, Stoss.  
 Stuke *f.*, Flachspuppe; Wurzelstück,  
 Strunk, Stumpf.  
 stuken, stauchen, stossen. — utstuken,  
 die Wäsche ausstauchen.  
 Stuken *m.*, Baumstumpf, Knorren.  
 Stulpe *f.*, Manschette.  
 stülpen (stülpn), stülpen.  
 Stülpstücke, aus zwei Schnitten zu-  
 sammengelegte Bemme.  
 Stulpstüwwe, Stulpentiefel.

**Stümmeke, Stummer.**  
**stump, stumpf.**  
**stumpen (stumpm), stampfen, zerstoßen.**  
**Stunne, Stunde.**  
**Stuns, Stünschen (stünšan), Holzgefäß mit aufrechter Handhabe.**  
**stuppen (stupm), stossen, stampfen, stapfen.**  
**Stür, Steuer. Holt Stür, zähme dich, sei nicht voreilig.**  
**sturr, starr, aufrecht. diene Haare steht sau sturr.**  
**stürmen (stürm), die Feuerglocke läuten.**  
**sturrsch, kurz abgebrochen, starr.**  
**Stüt (stütt), Hinterteil beim Geflügel.**  
**Stuts; hei kam op en Stuts, er kam unerwartet.**  
**Su, Sau.**  
**Sudiessel, Kratzdistel, Cirsium.**  
**süfzen, seufzen.**  
**süfzen; eine Wunde scheidet Wasser aus.**  
**süfzieh; die Wunde ist feucht.**  
**sülben, selber.**  
**sülf, seib. sülfander, zu zweien; sülf-dridde usf. — sülfgespunnene Gahrn, selbstgesponnenes Garn.**  
**Süle, Säule**  
**Süll, Türschwelle.**  
**Sülte, Sülze.**  
**Sülwer, Silber.**  
**sülwern, silbern.**  
**sülwest, selbst.**  
**sümen (züm), säumen, zögern.**  
**Sünnabend (zünäm), Sonnabend.**  
**Sunne, Sonne.**  
**Sünne, Sünde.**  
**Sonnenknicker, Sonnenschirm.**  
**sünnigen, sündigen.**  
**Sunnenschien (zupšn), Sonnenschein.**  
**sünd, sind.**  
**supen (zupm), saufen (zupa, zupst; zōp, zōpm; zōpm).**  
**Süper, Säufer; ebenso Suput, Saufaus.**  
**sur, sauer.**  
**Nur, Essig. swart Sur, Schwarzsauer.**  
**Surdeich, Sauerteig.**  
**Sürken (zürkē) n., Pustel, Blüte.**  
**sürlich, säuerlich.**  
**süren (zürn), säuern, Mehl mit Sauerteig vermischen.**  
**surpötsch, sauertöpfisch, missmutig.**  
**Surtappen (sürtapp), Zapfen im Essigfasse; nur gebräuchlich in der Redensart: du hast dek en richtigen Surtappen edreit, — dien Kipp is wie en Surtappen, d. h. du hast dein Haar recht hoch und spitz zusammen-gedreht.**  
**Sus (zūs), Saus.**

**süs (zūs), sonst, früher.**  
**susen (zūsen), sausen.**  
**Sustarwe, grosser Rechen zum Zusammenharken des Getreides, das nach dem Binden der Garben noch liegt. Das Gesammelte heisst Sustarwels. Zeitwort sustarben (zūstarbm).**  
**Suswien, Sau im Gegensatz zum Kemswien, dem männlichen Tier.**  
**swach (swax), schwach, gebrechlich.**  
**Swäche (swexē), Schwäche.**  
**swächlich, schwächlich.**  
**Swager, Schwager.**  
**Swale, Schwalbe.**  
**Swalekennest, Schwalbennest.**  
**Swamm, Schwamm.**  
**Swan, Schwan.**  
**swanen (swān), schwanen, vermuten, Vorgefühl haben.**  
**Swanz, Schwanz.**  
**Swänseken (swenzēkēn), Schwänzchen.**  
**swänzeln, schwänzeln.**  
**Swanzgeld, Trinkgeld beim Verkauf eines Tieres für dessen Wärter.**  
**swapp, schwapp, plötzlich, mit einem Male. Swapp, war de Dör tau.**  
**swar, schwer, swörder, swörst.**  
**Sware, Schwarte.**  
**Swäre, Geschwür.**  
**Swärebrett, Schwärebrett, Entrüstungs- oder Verwunderungs Ausdruck.**  
**Swäreken, gekochte Schwartenstückchen.**  
**Swarm, Schwarm.**  
**swären, ein Geschwür bilden.**  
**swart (swart), schwarz.**  
**swartbunt, schwarz gefleckt. wei het ne swartbunte Kau.**  
**Swat, Schwaden, die Getreidemenge, die auf einen Senseshieb fällt.**  
**swaul, schwül.**  
**swawweln, schwawweln, schwatzen, Gerede machen.**  
**Sweffel, Schwefel.**  
**Sweffelsticken, Streichholz.**  
**Swenge, Fatterswenge, flaches, geflochtenes Gerät, mit dem man den Pferden Futter in die Krippe schüttet.**  
**Swengel, Schwengel.**  
**Sweppe, Peitsche.**  
**Sweppsnaur, Sneppsnaur, Peitschenschnur.**  
**Swester, Schwester.**  
**Swet (swēt), Schweiss.**  
**sweten (swētēn), schwitzen.**  
**Swetsche, Zwetsche, gewöhnliche Pflaume.**  
**Swiemel, Taumel, Schwindel, Ohnmacht.**  
**swiemelig, swümelig, schwindlig.**  
**swiemen, schwimeln, liederlich leben, in den Kneipen liegen.**

Swiemler, Schwiemler, *Lebemann*.

Swien, *Schwein*.

swien, *schweigen* (ek swī, du swixst; swaix, swejōn; əswejōn; imper. swīχ, swī).

Swieneggel (swīnəcjal), *Schweineigel*; ebenso Swienepuckel.

swillen, *schwellen, anschwellen* (i, u, u, u).  
swinnen (swīn), *schwinden* (i, u, u, u).  
vorswinnen.

swingen (swīnən), *schwingen*; *technischer Ausdruck bei der Flachsbearbeitung: den Flachs über das „Swingebret“ schlagen*.

Swingebret (swīnəbrēt), *Schwingebrött*.  
swinne, *geschwind, schnell*.

Swulst, *Schwolst, Geschwolst; Mühe*.

swümelig, *schwindlig*.

swümmen (swūm), *schwimmen*.

Swürken, *gekochte Schwartenstückchen*.

Daraus Swürkenwost.

't, es; *verkürzt aus et. Wenn't (vent) gut geht*.

ta (tä), *da, sieh. ta, da hastet*.

ta, zu: *unbetonte Form von tau. ta Wienachten, zu Weihnachten; tar Tucht, zur Tucht; tan Huse rut, zum Hause hinaus*.

tach (tax), *zähe*.

Tache (taxə), *Hündin*.

Tachtel, *Ohrfeige*.

tachteln, *ohrfeigen*.

Tacke f., *Zacke, Zacken, Spitze (Gewebe)*.

Tacken m., *Zacken, Zweig, Ast; Menge*.

Hast 'n schönen Tacken egetten.

tafeln, *essen, speisen*.

Tafele, *Tafel*.

Takel, *Takeltüg, Gesindel, Pack*.

takeln, *optakeln, aufputzen, geschmacklos und überladen kleiden*.

Tal, *Zahl. — nicht de Tale komen, das Vorgesetzte nicht erreichen, das Erwartete nicht erfüllen*.

Tal n., *bestimmte Menge Flachs. drei Löpfe war Tal, d. h. soviel musste jeder spinnen*.

taletzt, *zuletzt*.

tafeln, *groß, ungeschickt packen*.

talpsen, *wie tafeln*.

tam (tām), *zahn*.

tämen (tēm), *zähmen, zurückhalten, zügeln*.

tämen (tēm); sek tämen, *sich gönnen, sich zu gute tun. hei tämet sek ok garnist*.

Tange, *Zange*.

Tapet (tapēt); opt Tapet bringen, *zur Sprache bringen*.

tapen (täppn), *müßig necken. se tapet desamme*.

Tappe, *Spur, Stapfe*.

Tappen (täppn) m., *Zapfen*.

tappen, *zapfen*.

tappen, *ertappen*.

Taps, *Dummkopf, Tölpel*.

tapsen, *fest aufreten, schwerfällig gehen*.

Tassendop, *Obertasse*.

Tatere (täterə), *Zigeuner*.

Tätgeld (tätjelt), *Zehntgeld, der Zehnte*.

tau, zu. af un tau, *ab und zu. Die unbetonte Form ist de (dä), bei Angabe des Zieles ta, te. de Vader is de Hus. — Segg 'undag tan Vader*.

Taudat (täudät), *Zutat, Beigabe*.

tauvcl (täufē'l), *zuviel; devel (däfē'l), zuviel*.

Tauvortruen, *Zutrauen*.

taukrien, *Zugabe erhalten. Otto hat wat taukreggen*.

tauloben (täulōbm), *geloben, versprechen*.

tauscrieben (täušribm), *testamentlich zusagen, vererben. hei hat ne et Hus tauscrieben laten*.

Tauseinder, *Zuschauer*.

Teckel, *Dackel; krummbeiniger Mensch*.

teckelig, *krummbeinig*.

teckeln, *gehen wie ein Dackel*.

tei (tai), *zähe*.

teiken, *zeichnen, bezeichnen, ein Zeichen machen*.

Teiken n., *Zeichen, Mal*.

Teile, *Ziegel*.

Teilie, *Ziegelei*.

teine, *zehn; adjekt. tein*.

teinte, *zehnte*.

Teite, *Teitje, Vater. veraltet*.

Tek (tēk), *erhärtete Wagenschmiere*.

Teke (tēke), *Zecke*.

Telder, *Teller*.

tellen (teln), *zählen. — vortellen, erzählen; Vortellige, Erzählung*.

Ten (tēn), *Zahn*.

tennen (ten), *zinnen, aus Zinn*.

Teneweida, *Zahnschmerzen*.

Teepot, *törichter Mensch*.

teeren (tērn), *zehren*.

teuben (toibm), *warten. hei teuwet niche. teuf! warte! Ausruf der Befriedigung, wenn man einem etwas angetan hat*.

Towe, m. u. f., *Hund*.

tieken, *picken, Futter aufpicken. — anticken, leise berühren*.

Tie, *Name einer Feldmark dicht am Dorfe (ohne Erinnerung an die geschichtliche Bedeutung). Er war vor der Ackerseparation 1849 Brachland, genannt Welderwenne*.

tiedig, *zeitig, früh*.

Tiet, *Zeit. — da wart einen Tiet un*

Wiele lank. — wat istn andertit? wie spät ist es?  
 Tietvordrief, Zeitvertreib.  
 tilfentchen, ungeduldig etwas begehren.  
 Timmermann, Zimmermann.  
 timmern, zimmern.  
 Timpel, Stapel, Haufen.  
 timpeln, stapeln, aufeinandersetzen.  
 Tinne, Zinke am Rechen.  
 Tinshahne; wie 'n Tinshahne sien, aufgeregt sein.  
 tippen (tipn), mit der Fingerspitze berühren, tupfen.  
 tippeln, mit kleinen Schritten schnell gehen  
 Titten, Tütchen, weibliche Brüste. 't Kind kricht 'n Tittchen. Bei Tieren gebraucht man meistens nur Titte, Mhrs. Titten.  
 Tiwetat, Deputat.  
 Tóback, Tabák, Tabak.  
 Toch (tox) m., Bügel an der Sense zum Mähen von niedrigem Getreide.  
 tockeln, ruckweise ziehen, zerren, zügeln.  
 toeken, ziehen, zupfen; umziehen.  
 Töckerle, Zögerung.  
 töckern, zögern, verweilen.  
 Toffel, Töpel.  
 Toggel, Töggel (töjəl), Zügel.  
 toggeln, zügeln.  
 Toll, Zoll, Mass.  
 Toll, Zoll, Abgabe; Zollhaus.  
 Töle, f., Hund.  
 Tolle, in die Stirn herabhängendes Haar.  
 Töllegen (tölajən), Zweig, Ast.  
 Tollen (toln), Zollhaus.  
 Tollstock, Zollmass.  
 Tollpatsch, Töpel.  
 Tom (tō'm), Zaum.  
 tömen (tō'm), säumen.  
 Ton (tō'n) m., Zehe.  
 Topp, Knäuel Fäden oder Haare. da liet 'n Topp Flafs.  
 Torf, Rasen.  
 Torkappel, Kürbis (türkischer Apfel).  
 Torkel, Turkel, Glück, Dusel, Zufall.  
 torkschen Weiten, Mais (türkischer Weizen).  
 Torn (tō'rn), Turm.  
 Tort, Unrecht, Schaden, Ärger. hast mek en schönen Tort anedahn.  
 Tost (tost), Büschel, Knäuel. 'n Tost Haare, ein Büschel Haare.  
 töweik (tō'vaik), windelweich.  
 Towelkiepe (tō'wəkipe), Towerkiepe, schachtelförmige, gelochte Kiepe oder Tasche, in der die Feldarbeiter und Knechte ihr Brot mitnehmen.  
 traffen, schwer gehen, stark auftreten.

Tramp andaun, zwingen. ek mot ne erst 'n Tramp andaun, sūs kummete nich.  
 trampen (tram:n), treten, geräuschvoll gehen.  
 Trane, Träne; Mhrs. Tranen (trān).  
 tranen (trān), tränen. de Oen trant mek.  
 Tranfunzel, trübe Lampe.  
 Trant, Zusammenghörigkeit. in einen Trante, in derselben Reihe, im selben Büschel, an einem Stiele, von gleichem Alter usw.  
 Trappe, Fussspur.  
 trappen (trapn), geräuschvoll auftreten.  
 trawalgen, schwer arbeiten, abmühen.  
 Trechtel, Trechter, Trichter.  
 trechteln, durch den Trichter giessen.  
 Treckeborm, Ziehbrunnen.  
 trecken, ziehen. vortrecken, Rüben verziehen.  
 Treckekau, Ziehkuh.  
 trem (trēn), treten (ek trē, du tritt; ek trät; strēn oder atredn).  
 Trense, einfacher Zaum, Lenkriemen.  
 Triene, einfältiges Mädchen.  
 Tritt, Stufe.  
 Troddel (trodl), Quaste.  
 Trödelie (trō'dli), Saumseligkeit, Bummel.  
 trödeln (trō'dl:n), säumen, zögern, bummeln.  
 Trog (trox), Trog; Mhrs. Trögge (trūjə).  
 Tropp, Tropf, Einfältiger.  
 Tröpfken, Tröpf.  
 tru, trü, treu; einfach. et is ne true Seele.  
 Trule, Trüle, Rolle, Rädchen.  
 trulen (trūln), trüllen, rollen, ein Rad laufen lassen.  
 Trulrad (trūlrāt), Rad, das die Kinder laufen lassen.  
 Trummele, Trommel.  
 trummeln, trommeln.  
 Trumpeite, Trompete.  
 Trumpeiter, Trompeter.  
 trumpeiten, trompeten.  
 trun, trauen, glauben, ehelich verbinden.  
 Trur, Trauer.  
 trurig (trūriχ), traurig.  
 truren (trūrn), trauern.  
 Truwel, Trubel, Unruhe, Gedränge.  
 Tubben (tubn), Gefäss aus Holz mit aufrechter Handhabe (Stünschen). Melktubben, Milchgefäss.  
 Tucht, Zucht; Nachkommenschaft, Fortpflanzung. ek will en paar Heunder tar Tucht.  
 Tuck, kleines Stück, Ruck. Feure noch en Tuck tau, fahr noch einen Ruck zu.

tuckern; *der Hahn tuckert, wenn er die Hühner lockt.*  
 tücksch, schmallend, verdrossen, unzufrieden.  
 tückschen, schmolten, böse sein.  
 Tuffelo m., Pantoffel.  
 tüfteln, tüfteln, grübeln, nachsinnen, probieren.  
 Tüg (tüx), Zeug, Gerät, Sache. — wagt et Tüg holen will, im höchsten Grade.  
 Tülle, Ausflussröhre an Kannen, Ausgussrinne an Töpfen.  
 Tun, Zaun; Mhrz. Tüne.  
 Tander, Zunder.  
 Tunge, Zunge.  
 Tunkönig, Zaunkönig.  
 Tunne, Tonne.  
 Tunpal (tünpäl), Zaunpfahl. mit 'n Tunpal winken.  
 Tuppen (tupm), kleines Waschfass.  
 Tur, Gang, Umgang. hei hat in einer Tur herekucktet.  
 türich (türix), langsam, zögernd.  
 Turkel, Glück, Dusel.  
 türen (türn), langsam gehen, schlendern.  
 turren (turn), fliegen, surren. da turrt de Sparling hen.  
 Turrniks, Turnips, Futterrübe.  
 Tusch (tüš), Tausch.  
 tusch sien (tuš sîn), matt, niedergeschlagen, gedemütigt sein.  
 tuscheln, wispern, zusammen flüstern.  
 tuschen (tüšön), tauschen.  
 tuschen (tušön), malen, färben.  
 tuschen (tušön); einen wat antuschen, einem etwas auswischen.  
 tütechen (tütyön), weinen.  
 Tüte, Tüte, Düte.  
 tüten (tütn), blasen.  
 Tuthörn (tüthörn), Blashorn.  
 zwei, zwei.  
 tweidawwelt, vierfach.  
 zweit, zweit. ta zweit, zu zweien.  
 twer (twēr), quer.  
 Twern (twērn), Zwirn.  
 Twete (twēte), Gasse, enge Strasse.  
 Zwieback, Zwieback.  
 Twiefel, Zweifel.  
 Twieg (twix), Zweig. Siehe Twien.  
 Twien, Zweig.  
 twienbiestern; in twienbiestern sien, im unklaren, verwirrt sein.  
 twierlei, zweierlei.  
 twiesläpfern, zweischläfern (Bett).  
 Twillinge, Zwillinge.  
 Twillingsmest, Messer, dessen Fabrikmarke ein Zwillingpaar zeigt.  
 twingen, zwingen, bezwingen (i, u, u, u).  
 twintig (twintix), zwanzig.

zwischen, zwischen.  
 Zwischenstücke, lange Steine, die bei der Grabeinfassung die Querstücke verbinden.  
 twülewe, zwölft; adjekt. twölef.  
 üben (übön), euben (oibön), üben (ek üwä; eüwat).  
 üh, Zuruf an Pferde, um Anziehen zu veranlassen.  
 Ule, Eule.  
 Ulenkluster (ülöklüster), Sonderling.  
 Ulenpingesten, nie erscheinender Tag, auf den man jemand vertröstet.  
 Ulenspeil, Narr.  
 um, umme, um. Umme mek brukeste keine Angst de hebbem. — dat is umme, da geit 'n sek umme, das ist ein Umweg. — In Verbindung mit einem Zeitworte stets umme. ummebinnen, ummebinnen usw.  
 Ummedriewers, Gänse, die vom Händler von Dorf zu Dorf getrieben und ausgedoten werden: Kopgeuse.  
 ümmer, immer.  
 Ummerant m., Umstände, Wirtschaft.  
 Ummesein n., Augenblick. in Ummesein ware weg, im Handumdrehen war er weg.  
 ummesingen, Neujahr von Haus zu Haus gehen und singen.  
 Ummestänne, Umstände.  
 ummestuken, die Flachspuppen umstellen.  
 ummesü's, vorummesüs, umsonst.  
 un, und.  
 under, unter.  
 underdes, unterdessen.  
 Ünderhose, Unterhose.  
 Ünderkolrabich, Unterkolrabi.  
 Underlat; alle Underlat, fortwährend, häufig. hei kummet alle Underlat.  
 undernander, untereinander.  
 uneins, uneinig.  
 unferig (unfērrix), entzündet, wund.  
 Unflat, Schmutz, Kot; tolpatschiger Mensch. mhd. vlät, Schönheit.  
 unflätsch, ungestalten.  
 Unfree, Unfriede.  
 ungeneuren (unjönoirn), ungeschliffen, unbescheiden.  
 unnen (un), unten.  
 unreine, unrein.  
 unseh, uns.  
 use (üze), unser, unse.  
 usieht, unsrig.  
 ut, aus. Bei Bezeichnungen des Zustandes, der Dauer heisst es ute. Vgl. op, oppe. — Drink ut. Ek hewwe all ute — uteblieben.

utbringen, ausbrüten. de Klucke bringet hüte ut.  
 utvorschämt, unverschämt, unbescheiden.  
 uthaun, ausschlagen (Pferd); verhaun; gut gehen, reichen (Geld): wenn dat man uthaut! meisseln, Schrift in den Stein hauen: ek mot noch en Namen uthaun.  
 utkalmüsern, herausfinden, lösen, austifteln.  
 utkomen, aus dem Ei kriechen.  
 utlüchten, Pflaumen auskernen.  
 utmaken, reinigen. 'n Diek utmaken, den Teich vom Schlamme reinigen.  
 utmessen, den Stall vom Mist reinigen.  
 utenander (ütjandər), auseinander.  
 uter, ausser.  
 utpannen (ütpan), auspfinden.  
 Ütsche (ütšə), Frosch.  
 Ütschenleik, Froschlaich; eine Fadenalge.  
 Ütschenstaul, Pflz.  
 Uitterung (üt-tērunk), Schwindsucht.  
 utwein, ausjäten.  
 utfringen, auswinden, wringen.  
 Wa f., Wade.  
 Wa f., Wage.  
 Wa m., Wan (vān), Wagen.  
 wachen (vaxtŋ), wachen, bewachen, Wächter sein.  
 Wachsdauk, Wachstuch.  
 wackeln, schwanken, bewegen.  
 wackelig, wackelnd, nicht fest stehend.  
 Waddeke f., die beim Käsemachen zurückbleibende Milch.  
 wädlerlich, widerlich.  
 wädtern; de wädtern, zuwider, überdrüssig. hei hat sek Smalt dewädtern egetten.  
 waken (vāken), wachen.  
 wäldag (vəldäx), ausgelassen, übermütig. mndd. wäldage, herrliches Leben.  
 walig (välix), übel, schlecht zu mute, ohne Appetit.  
 walken; einen vorwalken, jemand verprügeln.  
 Walnut (valnōt), Walnuss.  
 Wamme, die schlottrige Haut am Halse des Rindes. Got. wamba, Bauch.  
 Wammes, Wams, eng anliegendes, ärmelloses Kleidungsstück des Oberkörpers.  
 wammesen (vaməzən), hauen, prügeln, vorwammesen, durchhauen.  
 Wan (vān), Wa, Wagen.  
 Wand; Mhrz. Wanne. — siene Wand maken, etwas leisten in irgend einer Weise. hatte denn eslapen? Ja, hei hat siene Wand emaket.  
 Wankige (vankijə), Verkehr. op'n

Dingelsteschen Wee is vel Wankige (op'n dingelstē'schən vē is fē'l vankijə), der Dingelstedter Weg ist belebt.  
 Wanne, Waschfass.  
 Wannijero, Wernigerode.  
 Wansche, Wanze.  
 Wanst, Bauch, Leib.  
 wär, wieder, noch einmal. Kumm balle mal wär.  
 warben, werben. — Friewarwer, Freierwerber.  
 waren (vārŋ), warten.  
 Warf m., Vorwand. sek en Warf maken, einen Vorwand suchen, etwas vorgeben bei anderer Absicht.  
 Wark, Quark.  
 Wark, Werk.  
 warken; utwarken, den Teig zum Brot formen.  
 warmen (varm), wärmen.  
 Warmflasche, Wärmflasche.  
 warseggen (vārzejən), wahrsagen.  
 warsegger, Wahrsager.  
 Warseggersche, Wahrsagerin.  
 Wartorn (vartōrn), Warte, Wartturm.  
 Warwel, Warwels, Wirbel.  
 Warwulf (vārvulf), Werwolf; nur in der Redensart hei fritt wie'n Warwulf.  
 Wascheholt, Wascherholt, kurzes Brett mit Stiel zum Schlagen der Wäsche.  
 Wasen (vāzən), Reisig. ek hewwe 'n paar Meter Wasen ekoft.  
 wassen (vasən), wachsen.  
 wat, was; etwas.  
 Water, Wasser. — Aukenwater in der Redensart hei is dumm wie Aukenwater.  
 Waterkauken, ein beliebtes Gebäck aus ungesäuertem Brotteig.  
 Waterjumfer, Libelle.  
 wättern, wässern, spülen.  
 Wangörme (vauw-örme), die Arme am Vorderteile des Wagens, an denen die Stange befestigt wird.  
 waukern, wuchern.  
 Waul, Geschrei, Getöse. 'n Waul maken, um geringe Sache grosses Geschrei machen.  
 wawwelich, wiwwelwawwelich (vauw-wawwəlix), verwirrt, drehend, unklar im Kopfe.  
 Wedde (vedə), Wette.  
 wedden (vedŋ), wetten.  
 Wedder (vedər), Wetter.  
 Wee (vē), Wiege.  
 Weg (vəx), Weg; Mhrz. We (vē). op en We (op'n vē), auf dem Wege. de We bringen, zuwege, zustande bringen.  
 wegwitschen, ausreissen.  
 wehn (vēn), Gewicht feststellen.

wehn (*vēn*), die Wiege bewegen.  
 wehnen (*vēn*), gewöhnen. afwehnen  
 (*āftrēn*), entwöhnen.  
 Wehnkorb (*vēnkorf*), Weidenkorb.  
 wehren (*vērp*), treiben, jagen. de Geuse  
 wehren, die Gänse treiben.  
 Wehrslowwe (*vērslewə*), Wegersleben.  
 wei (*vai*), wir.  
 wei (*vai*), weh. — wei daun, schmerzen.  
 Weida (*vaidā*), Schmerzen. mndd. *wedage*.  
 weik, weich.  
 weiklich, weichlich.  
 wein, wehen. de Wind weit einen binah  
 umme.  
 wein, jäten, von Unkraut reinigen. wei  
 willt Mauren wein.  
 Weiten (*vaitn*), Weizen.  
 weitern, schlendern, ohne Ziel umher-  
 streifen. hei is umher erweitert.  
 weck, welch. wecke, welcher, welche;  
 wecket, welches.  
 wecken, aus dem Schlafe wecken, nicht  
 auch wachen, wie im Obersächsischen.  
 weltern, wälzen, rollen.  
 wennen (*ven*), wenden; inwennen, das  
 Fuhrwerk wenden und zurückfahren.  
 wenn-ehr, wann.  
 wenken, winken.  
 wennig (*venix*), wenig.  
 Wensch, Kartenspiel.  
 Werksteo, Werkstelle.  
 Werkstücke, unfertiges Stück, Roh-  
 material.  
 wern (*vērn*), werden (*vēra*, *varst*; *vort*,  
*vorn*; *əvorn*).  
 wert (*vērt*), wert.  
 Wesch n. (*ves*), schmutziges, mit Speise-  
 resten durchsetztes Wasser. smiet den  
 Knochen in't Wesch.  
 Wesche (*vēsə*), Frau, Tante; bezeichnet  
 Verwandte und dient auch zur Anrede  
 jeder verheirateten Frau, besonders in  
 Verbindung mit dem Personennamen:  
 Frau Müller = Mülderswesche, Frau  
 Schulte = Schultzwesche.  
 We-schemel (*vē-sēməl*), der auf der  
 Vorderachse ruhende, mit den Rungen  
 versehene Teil des Wagengestelles,  
 unter dem sich die Vorderachse dreht.  
 Weschemmer, Eimer für das „Wesch“.  
 Wesel (*vezəl*), Wiesel.  
 wesseln, wechseln.  
 Wetree (*vētrē*), Vogelknöterich, Poly-  
 gonum aviculare.  
 wetten (*vēt*), wissen (*veta*, *vusta*, *əvust*).  
 weulen (*voiln*), wühlen.  
 wessen (*voizan*), wüsten, verschwenden,  
 schlecht wirtschaften.  
 weust, wüst.

Weewinne (*vē-winnə*), Ackerwinde.  
 Wickel; einen bie'n Wickel kriren, einen  
 packen.  
 Wickelband, Band zum Umwickeln des  
 Flachses.  
 wie, als; Zeitbestimmung. wie ek no  
 Hus kam, war de Breif all da.  
 Wie (*vī*) f., Weihe (Raubvogel).  
 Wief, Weib.  
 wicken, weichen.  
 Wiele, Weile.  
 Wieleken, Weilchen.  
 wielen (*vīln*), weilen; vorwielen, verweilen.  
 Wien, Wein.  
 Wienachten, Weihnachten.  
 Wienbohm (*vīnbōm*), Weide, Salix.  
 Wiendrūfele, Weintraube.  
 Wienkop (*vīnkōp*), der Abschluss eines  
 grossen Kaufgeschäftes, wobei der  
 Verkäufer Wein zum besten gibt.  
 Wiendranke, Wienranke, Weinrebe.  
 wier, weiter.  
 Wiesche, Wiese.  
 Wiese, Weise, Art.  
 wiesen (*vīzən*), weisen, zeigen; herreichen.  
 Wieser, Weiser, Zeiger. Uhrwieser,  
 Handwieser.  
 wiet, weit. Compar. wier; superl. wiesten.  
 wietlöstig, weildäufig, entfernt. wei sünd  
 wietlöstig vorwandt.  
 Wieweken (*vīwəkən*), Weibchen kleiner  
 Tiere.  
 Wiewestücke, derber Ausdruck für  
 Frauenzimmer.  
 willig (*vīlīx*), gefällig, folgsam; locker,  
 lose. 't Slot is höllisch willig.  
 willen (*vīl*), wollen (ek *vīl*, du *vut*,  
 hei *vīl*, vai *vīlt*; ek volle, du *vost*;  
 əvolt).  
 Winkel; in Winkel sien, rechtwinklig  
 sein.  
 Winkeltōme (*vīnkeltōmə*), Winkelzüge,  
 Ausflüchte, Ausreden.  
 Winne, Winde, Gerät zum Winden;  
 Ackerwinde.  
 Winn-Ei, Windei.  
 winnen (*vīn*), winden (*i*, *u*, *u*, *u*).  
 winnig (*vīnīx*), windig.  
 Wind; Mhrz. Winne. in Winne, im  
 Winde.  
 Wintersaat, Raps.  
 Winterweg, der gepflasterte Teil der  
 Chaussee.  
 Wipchen, Spässe, närrische Streiche.  
 wippen (*vīpm*), schnellen.  
 Wisch, was zum Wischen dient; Stroh-  
 wisch, zusammengebundenes und ge-  
 drehtes Stroh.  
 Wispelkule, Marmel, Tonkugel.

**Wispeln**, mit *Märchen* spielen. Siehe meine Darstellung des Spieles im Nd. Kbl. 28, 56.

**wisse**, *gewiss*. et is ganz wisse.  
**witt**, *weiss*.

**wittchen**, *weissen, kalkan*.

**Witteher**, *Maurer, der die Wände weiss*.  
wei het hüte 'n Wittcher.

**Wittfru**, *Witwe*.

**Wittkop**, *Weisskopf*. *Spottvers*: Wittkop, Stelle Kegel op, Make Dör tau, Mek frürt sau.

**Wittmann**, *Witwer*.

**wittschen**, *bleich*. et süht sau witschen ut.

**Witterunge**, *Witterung, Wetter*.

**wiwwelwawwelig**; siehe *wawwelig*.

**Wocken m**, *Spinnrocken*.

**Wockenblat** (*vokanblät*), *Pappe, mit der die „Diesse“ umwickelt wird; spöttische Benennung alter dürrer Weiber*.

**woll**, *wohl*. de kann mek woll gefallen.

**Wolldat** (*voldät*), *Wohltat*.

**wolknig**, *wolkig*.

**wollop**, *wohlaufl, gesund*.

**Wolte**, *Walze*.

**wolten** (*voltp*), *walzen*.

**Worm**, *Wurm, Made*.

**Wormeken**, *Wurmchen*.

**wormen** (*vorpn*), *wurmen, ärgern, innerlich quälen*.

**wormig** (*vormix*), *würmig, wurmig, madig*.

**worpeln**, *wörpeln, das Getreide über die Tenne werfen, damit Körner und Spreu geschieden werden*.

**Worpschüffele**, *Wurfschaukel zum Worpeln*.

**Wort** (*vört*) n., *Wort; Mhrz. Wöre*.

**Wort** (*vört*) f., *Ackergrundstück am Gehöft; erhöhtes Feld mit dem Gehöft*.

**Wörtel** (*vörtl*), *Wurzel*.

**Wost**, *Wurst*.

**Wosteband**, *Band zum Binden der Wurst*.

**Wostekrüt**, *Majoran und Thimian*.

**Wostespiele**, *Speile, Stäbchen zum Schliessen der Wurst*.

**wu**, *wo*. wuvel (*vüf'el*), wuvor, wuhen, wumidde.

**Wucht**, *Gewicht. Druck. Schwere*.

**wachten**, *durch die Körperschwere mit Brecheisen Steine heben oder losbrechen*.

**Wulf**, *Wolf; Mhrz. Wälwe (vülawe)*.  
hei is hungriq wie en Wulf.

**Wulle**, *Wolle*.

**wullen** (*vuln*), *Gänse rupfen*.

**wüllen** (*vüln*), *aus Wolle*.

**Wunne**, *Wunde*.

**wuptig**, *Ausdruck schneller, plötzlicher Sprungbewegung*.

**zach** (*tsax*), *zäh*.

**Zackel**, *Trab*.

**zackeln**, *traben*.

**Zadder**, *schnige Bestandteile des Kochfisches*.

**Zaldate** (*tsaldäte*), *Soldat*.

**Zappel**, *spitze Mütze*.

**Zapperment**, *Bekräftigungsausdruck*.

**Zappermenter**, *Schwerenöter*.

**Zarge** (*tsarje*), *Seitenbekleidung der Fenster und Türen*.

**zarren** (*tsarjn*), *zerren, ziehen*.

**Zeddel** (*tsedl*), *Zettel*.

**Zelrie**, *Sellerie*.

**Zentner** (*tsentnēr*), *Zentner*.

**zeteren**, *schreien, jammern*.

**Zetermurjan**; hei schriest Zetermurjan, er schreit aus vollem Halse. — Ob entstanden aus Zeter Mordio?

**zetterig** (*tseterix*), *süßrig*.

**zettern**, *süßern*.

**Zicke**, *Ziege; schwächtiges Mädchen*.

**Zickenlamm**, *Ziegenlamm*.

**Zigeunder** (*tsigoindör*), *Zigeuner*.

**zilleken**, *zweitschern wie z. B. Sperlinge — sich über einen einem andern zugefügten Streich freuen*.

**Zinshahne**, *Tinshahne, leicht erregbarer Mensch*.

**Zipölle**, *Zwiebel, Küchenzwiebel*.

**zielen** (*tsipjn*), *an den Haaren ziehen*.

**zielpern**, *mit zusammengekniffenen Lippen saugen*.

**Zippelmütze**, *Zipfelmütze*.

**Zirop**, *Strup*.

**Ziseken** (*tsizēkan*), *Zeisig*.

**Zisekenwost**, *Saucischen, Würstchen*.

**Zittlose**, *Herbstzeitlose*.

**Ziwwe**, *weibliches Kaninchen*.

**Zoddelbäre** (*tsodlbäre*), *Zottelbär; ungekämmer Mensch*.

**zoddelig** (*tsodlix*), *zottelig*.

**Zoddeln**, *Haarzotten*.

**Zopp**, *Zopf*.

**zuckeln**, *traben*.

**Zuckerkannich**, *Zuckerkant, Kandiszucker*.

**Zulk**, *Sumpf*.

**zulkig**, *sumpfig, schlammig*.

**zülmern**, *schmollend weinen*.

**zümfüg**, *nach allen Regeln*. du krist ne zümfügte Dracht Slee.

**Zuppe**, *Suppe*.

**Zuppenkrut** (*tsupmkrüt*), *Petersilie*.

LEIPZIG.

R. Block.